Installateurhandbuch

Abluftwärmepumpe
NIBE S735 Emaille

IHB DE 2220-2
531808

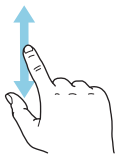
Schnellanleitung

NAVIGATION

Auswählen

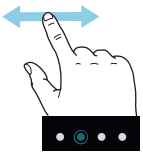
Die meisten Auswahlmöglichkeiten aktivieren Sie durch leichte Berührung des Displays.

Scrollen



Bei Menüs mit mehreren Untermenüs sehen Sie weitere Informationen, indem Sie mit dem Finger nach oben oder unten wischen.

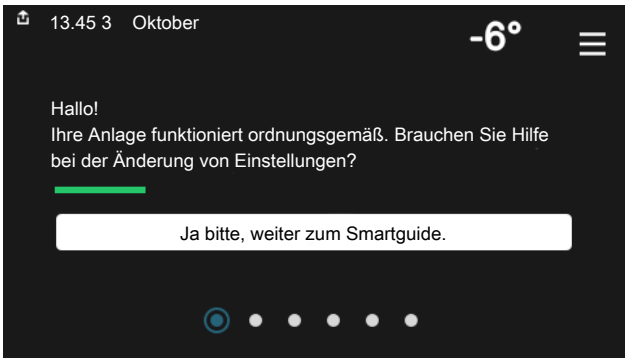
Blättern



Die Punkte am unteren Rand weisen darauf hin, dass es mehrere Seiten gibt.

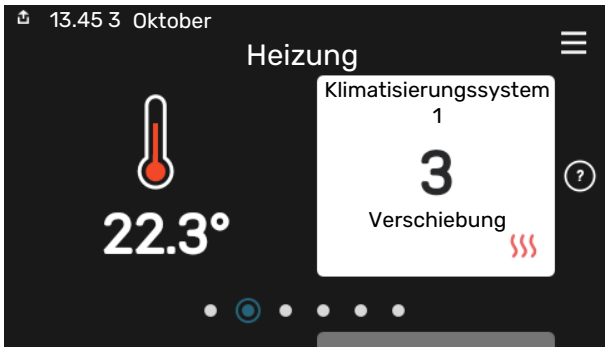
Zum Blättern zwischen den Seiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.

Smartguide



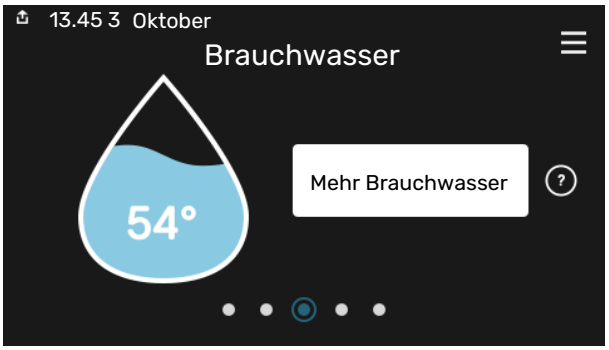
Der Smartguide hilft Ihnen mit Informationen zum aktuellen Status und ermöglicht einen einfachen Zugriff auf die häufigsten Einstellungen. Welche Informationen angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.

Einstellen der Innenraumtemperatur



Hier können Sie die Temperatur für die Zonen der Anlage einstellen.

Erhöhen der Brauchwassertemperatur



Hier können Sie die kurzzeitige Erhöhung der Brauchwassertemperatur auslösen oder anhalten.

Produktübersicht

Hier finden Sie Angaben wie die Produktbezeichnung, die Seriennummer des Produkts, die Version der Software und den Service. Eventuelle Software kann hier heruntergeladen werden (sofern S735 mit myUplink verbunden ist).

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Informationen 4
Sicherheitsinformationen 4
Symbole 4
Kennzeichnung 4
Seriennummer 4
Installationskontrolle 5

2 Lieferung und Transport 6
Transport 6
Aufstellung 6
Beiliegende Komponenten 7
Handhabung der Bleche 7
Demontage der Isolierung 9
Geteilte/eine Einheit 10

3 Aufbau der Wärmepumpe 12
Allgemeines 12
Schaltschränke 14
Abluftmodul 14

4 Rohr- und Ventilationsanschlüsse 15
Allgemeines zu Rohranschlüssen 15
Maße und Rohranschlüsse 16
Symbolschlüssel 17
Klimatisierungssystem 17
Kalt- und Brauchwasser 17
Installationsvarianten 18
Allgemeines zum Ventilationsanschluss 19
Luftvolumenströme 20
Justierung der Ventilation 20
Abmessungen und Ventilationsanschlüsse 20

5 Elektrische Anschlüsse 21
Allgemeines 21
Anschlüsse 23
Einstellungen 28

6 Inbetriebnahme und Einstellung 29
Vorbereitungen 29
Befüllung und Entlüftung 29
Inbetriebnahme und Kontrolle 30
Heizkurveneinstellung 32

7 myUplink 34
Spezifikation 34
Anschluss 34
Verfügbare Dienste 34

8 Steuerung – Einführung 35
Bedienfeld 35
Navigation 36
Menütypen 36
Klimatisierungssysteme und Zonen 38

9 Steuerung – Menüs 39
Menü 1-Raumklima 39
Menü 2-Brauchwasser 43
Menü 3-Info 45
Menü 4-Meine Anlage 46
Menü 5-Verbindung 49
Menü 6-Zeitprogramm 50
Menü 7-Installateureinstellungen 52

10 Service 59
Wartung 59
Servicemaßnahmen 59

11 Komfortstörung 62
Info-Menü 62
Alarmverwaltung 62
Fehlersuche 62

12 Zubehör 65

13 Technische Daten 66
Maße und Abstandskoordinaten 66
Technische Daten 68
Energieverbrauchskennzeichnung 70
Schaltplan 72

Sachregister 79

Kontaktinformationen 83

Wichtige Informationen

Sicherheitsinformationen

In diesem Handbuch werden Installations- und Servicevorgänge beschrieben, die von Fachpersonal auszuführen sind.

Dieses Handbuch verbleibt beim Kunden.

Symbole

Erklärung der Symbole, die in diesem Handbuch abgebildet sein können.

ACHTUNG!

Dieses Symbol kennzeichnet eine große Gefahr für Personen und Maschinen.

HINWEIS!

Dieses Symbol kennzeichnet eine Gefahr für Personen und Maschinen.

ACHTUNG!

Dieses Symbol verweist auf wichtige Angaben dazu, was bei Installation oder Wartung der Anlage zu beachten ist.

TIPP!

Dieses Symbol kennzeichnet Tipps, die den Umgang mit dem Produkt erleichtern.

Kennzeichnung

Erklärung der Symbole, die auf den Produktetiketten abgebildet sein können.

Feuergefahr.

Lesen Sie das Benutzerhandbuch.

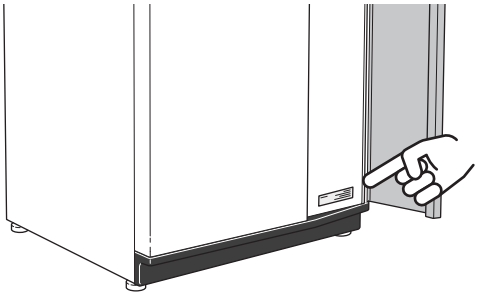
Lesen Sie das Installateurhandbuch.

Unterbrechen Sie vor Beginn der Arbeiten die Stromzufuhr.

Gefährliche elektrische Spannung.

Seriennummer

Die Seriennummer ist auf S735 rechts unten, im Display auf der Startseite „Produktübersicht“ und auf dem Typenschild (PZ1) angegeben.



ACHTUNG!

Die Seriennummer des Produkts (14-stellig) benötigen Sie im Service- und Supportfall.

Installationskontrolle

Die Heizungsanlage ist vor der Inbetriebnahme einer Installationskontrolle gemäß den geltenden Vorschriften zu unterziehen. Diese Kontrolle darf nur von Fachpersonal ausgeführt werden. Füllen Sie außerdem die Seite mit den Anlagendaten im Benutzerhandbuch aus.

✔	Beschreibung	Anmerkung	Unterschrift	Datum
Ventilation (Seite 19)				
	Einstellung des Luftvolumenstroms Abluft			
	Anschluss von Erdungskabeln			
Heizungsmedium (Seite 17)				
	System gespült			
	System entlüftet			
	Sicherheitsventil			
	Druck im Klimatisierungssystem			
Brauchwasser (Seite 17)				
	Mischventil			
	Sicherheitsventil			
Strom (Seite 21)				
	Anschlüsse			
	Netzspannung			
	Phasenspannung			
	Sicherungen Wärmepumpe			
	Sicherungen Gebäude			
	Außenfühler			
	Raumtemperaturfühler			
	Sicherheitsschalter			
	FI-Schutzschalter			

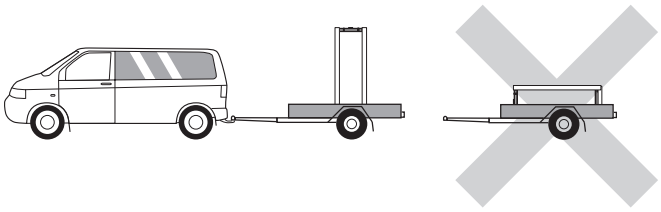
Lieferung und Transport

Transport

S735 wird in zwei Teilen geliefert und diese können separat oder als eine Einheit installiert werden. Die Bilder in dieser Anleitung zeigen S735 als eine Einheit installiert. Für weitere Informationen, siehe Seite 10.

S735 muss aufrecht stehend und trocken transportiert und gelagert werden.

Sicherstellen, dass die Wärmepumpe beim Transport nicht umfallen kann.



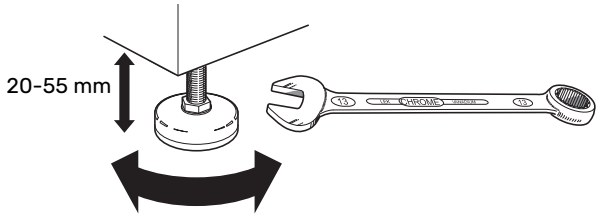
Stellen Sie sicher, dass S735 beim Transport nicht beschädigt wurde.

Beim Hereintragen in ein Gebäude kann S735 jedoch vorsichtig auf die Rückseite gelegt werden. Der Schwerpunkt befindet sich im oberen Teil.

Aufstellung

- Stellen Sie S735 im Innenbereich auf einem festen Untergrund, der für das Gewicht der Wärmepumpe ausgelegt ist.

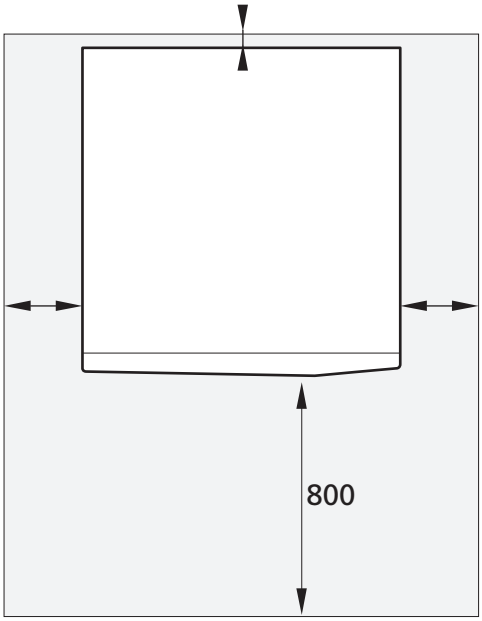
  Nutzen Sie die einstellbaren Beine des Produkts, um das Gerät waagerecht und stabil aufzustellen.



- Da von S735 Wasser austritt, ist der Bodenbelag wichtig. Es werden ein wasserdichter Boden oder eine wasserundurchlässige Bodenschicht empfohlen.
- Da aus S735 Wasser austritt, ist es von Vorteil, wenn der Raum mit einem Bodenabfluss versehen ist.
- Stellen Sie die Einheit mit der Rückseite gegen die Außenwand eines geräuschunempfindlichen Raums auf, um Geräuschbelästigungen auszuschließen. Es sollte in jedem Fall vermieden werden, das Gerät an Wänden aufzustellen, die an Schlafzimmer oder andere Räume angrenzen, in denen Geräusche störend sein können.
- Ungeachtet des Aufstellungsorts sollten Wände geräuschempfindlicher Räume schallisoliert werden.
- Die Rohrleitungen dürfen nicht an Innenwänden befestigt werden, die an Schlaf- oder Wohnzimmer angrenzen.
- Die Temperatur im Aufstellungsraum der Wärmepumpe muss stets mindestens 10 und höchstens 30 °C betragen.

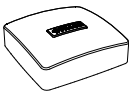
INSTALLATIONSFLÄCHE

Halten Sie vor dem Produkt einen Freiraum von 800 mm ein. Lassen Sie einen Freiraum zwischen S735 und Wand/anderen Geräten/Einrichtungsgegenständen/Kabeln/Rohren usw. Um das Risiko für eine Schallerzeugung und die Ausbreitung etwaiger Vibrationen zu reduzieren, wird ein Zwischenraum von mindestens 10 mm empfohlen.



> **HINWEIS!**
>
> Vergewissern Sie sich, dass über S735 der erforderliche Freiraum (300 mm) für die Montage der Ventilationskanäle vorhanden ist.

Beiliegende Komponenten

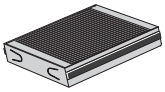


Außenluftfühler (BT1)

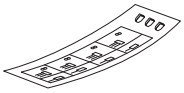
Raumfühler (BT50)

Erdungskabel (2 St.)

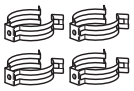
Entlüftungsschlauch (Länge 4 m)



Zusätzlicher Luftfilter



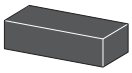
Etikett für externe Steuerspannung des Regelgeräts



Klemmen

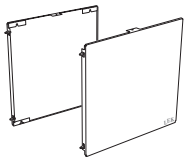
Schraube

O-Ringe



Isolierung

Frontabdeckung, Abluftmodul



Seitenverkleidungen, Abluftmodul

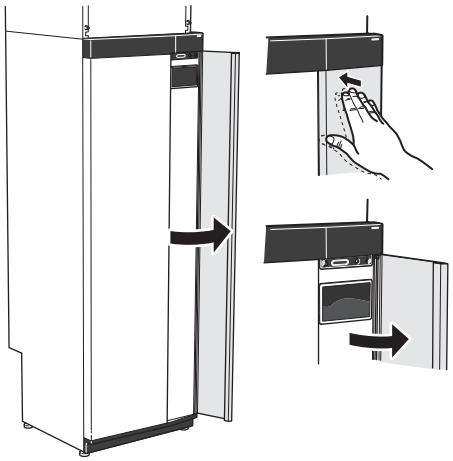
PLATZIERUNG

Der beiliegende Komponentensatz befindet sich auf dem Produkt.

Handhabung der Bleche

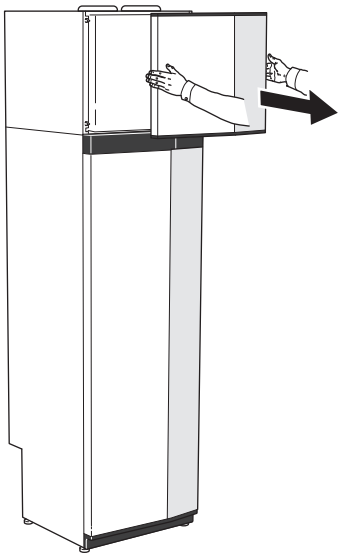
FRONTABDECKUNG ÖFFNEN

Zum Öffnen der Frontabdeckung drücken Sie auf deren obere linke Ecke.



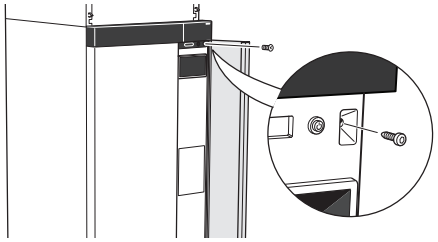
DEMONTAGE DER KLAPPE DES ABLUFTMODULS

Lösen Sie die obere Frontabdeckung indem Sie sie gerade herausziehen.

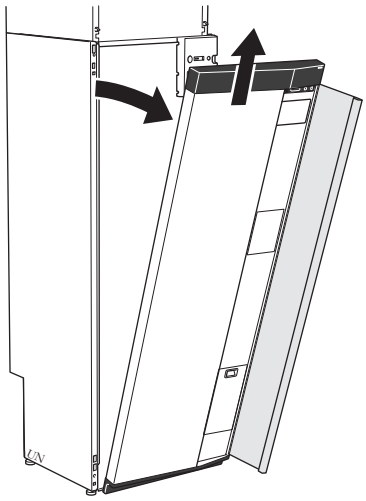


FRONTABDECKUNG DEMONTIEREN

1. Lösen Sie die Schraube neben dem Ein/Aus-Schalter (SF1).

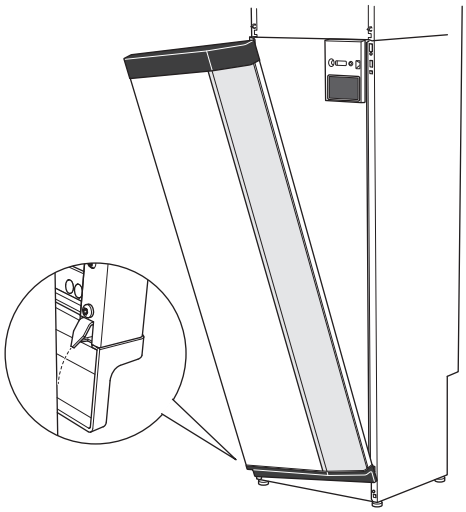


2. Ziehen Sie die obere Kante des Blechs zu sich, und heben Sie es schräg nach oben, um es aus dem Rahmen zu lösen.

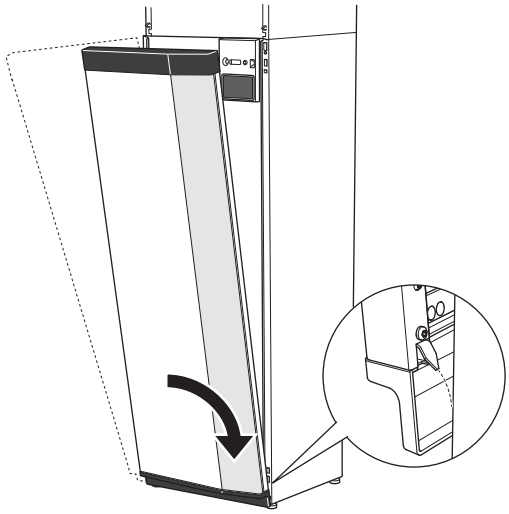


FRONT MONTIEREN

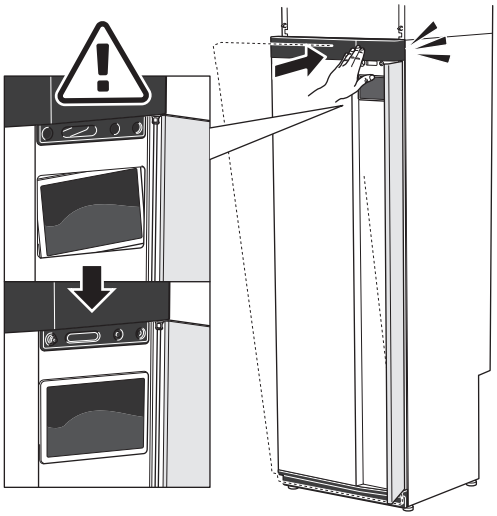
1. Hängen Sie eine (untere Ecke) der Frontabdeckung in den Rahmen.



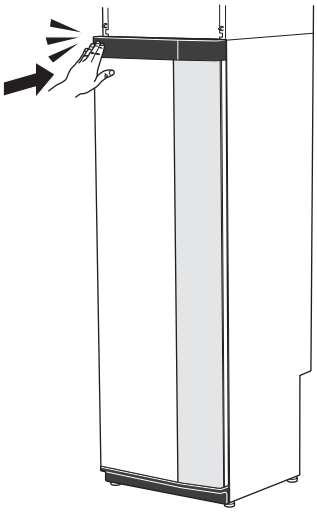
2. Hängen Sie die andere Ecke ein.



3. Sorgen Sie dafür, dass das Display gerade sitzt. Richten Sie es bei Bedarf aus.



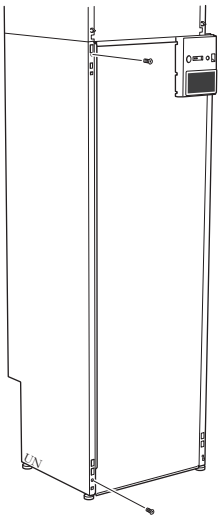
4. Drücken Sie den oberen Teil der Frontabdeckung gegen den Rahmen und schrauben Sie sie fest.



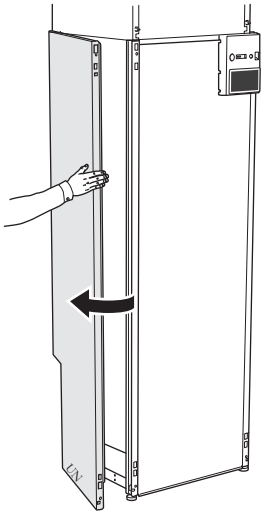
SEITENVERKLEIDUNG DEMONTIEREN

Für eine einfache Installation kann die Seitenverkleidung abgenommen werden.

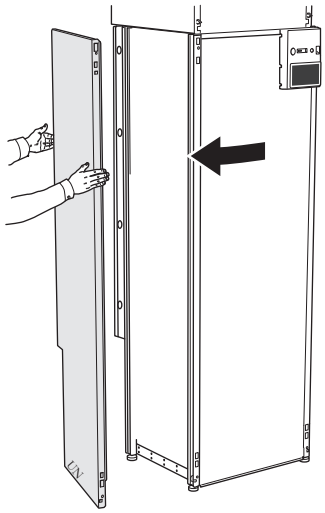
1. Lösen Sie die Schrauben an der Ober- und Unterseite.



2. Drehen Sie das Blech ein wenig nach außen.



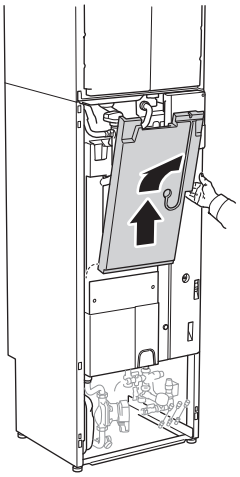
3. Bewegen Sie das Blech nach außen und nach hinten.



4. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Demontage der Isolierung

Die Isolierung kann für eine einfache Installation abgenommen werden.



Geteilte/eine Einheit

S735 wird geteilt geliefert und kann geteilt oder als eine Einheit installiert werden. Bei geteilter Installation ist das Zubehör DKI S10 erforderlich. Beiliegende Klemmen, O-Ringe sowie Schrauben werden für beide Installationsarten verwendet.

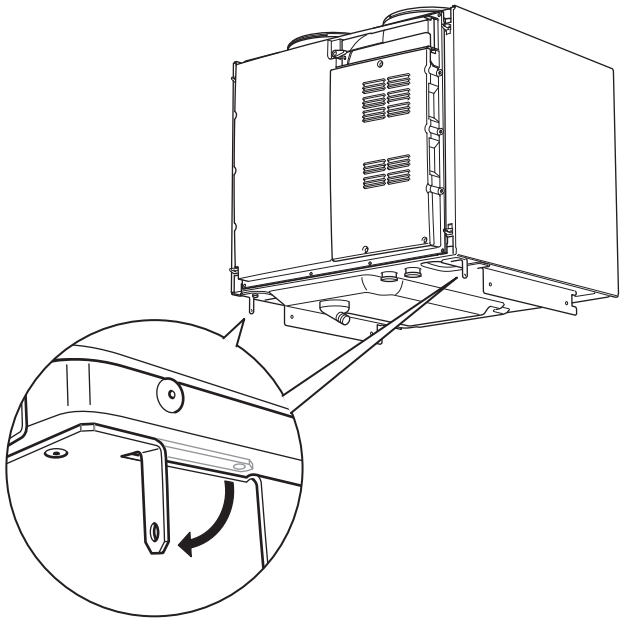
Die Abbildungen in diesem Handbuch zeigen S735 als eine Einheit installiert.

Eine Einheit

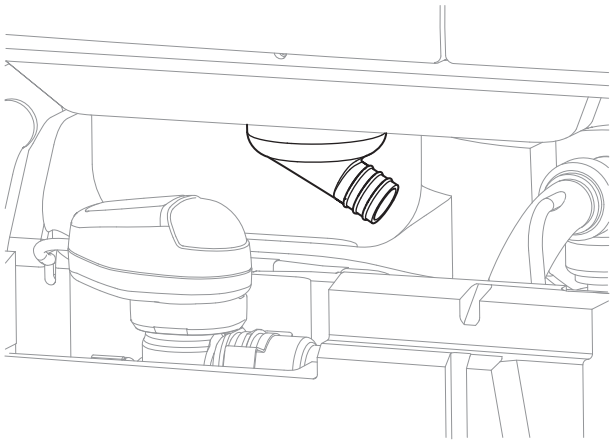
Geteilte Installation

MONTAGE VON S735 ALS EINE EINHEIT

1. Nehmen Sie die Frontabdeckung des Speicherteils ab.
2. Klappen Sie die Sicherungswinkel am Abluftmodul nach unten.

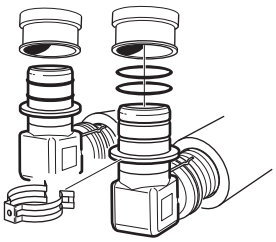


3. Platzieren Sie das Abluftmodul auf dem Speicherteil, indem Sie den hinteren Teil des Abluftmoduls in den Speicherteil einpassen.
4. Senken Sie anschließend das Vorderteil des Abluftmoduls ab. Die Sicherungswinkel gelangen dann in die dafür vorgesehenen Aussparungen im Speicherteil.
5. Befestigen Sie den Kondenswasserschlauch am entsprechenden Anschluss (WP8) am Abluftmodul.

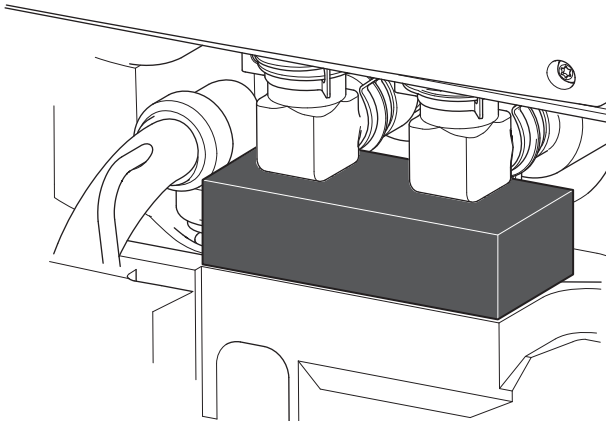


> **TIPP!**
>
> Heben Sie dazu das Abluftmodul an der Vorderseite etwas an, um einfacher daran zu gelangen.

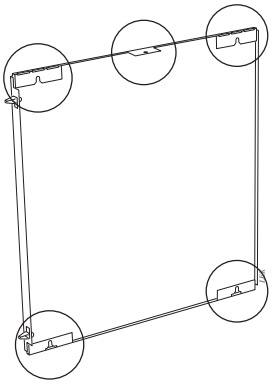
6. Montieren Sie einen Wasserverschluss am Kondenswasserschlauch.
7. Montieren Sie einen Überlaufbehälter, und verlegen Sie den Kondenswasserschlauch zu diesem.
8. Verlegen Sie ein Rohr vom Überlaufbehälter zum Ablauf. Das Überlaufrohr muss frostfrei und über die gesamte Länge mit einem Gefälle verlegt werden, damit keine Wasseransammlungen entstehen.
9. Verbinden Sie die Flexrohre des Abluftmoduls mit dem Speicherteil. Verwenden Sie die mitgelieferten O-Ringe und Klemmen.



10. Bringen Sie die mitgelieferte Isolierung unter den Winkelverbindungen an.



11. Verbinden Sie die Kabel des Abluftmoduls mit dem Speicherteil.
12. Befestigen Sie die Sicherungswinkel des Abluftmoduls mithilfe der mitgelieferten Schrauben am Speicherteil 2.
13. Montieren Sie die Seitenverkleidungen am Abluftmodul mit den 2 übriggebliebenen mitgelieferten Schrauben. Die Befestigungspunkte der Seitenabdeckungen müssen evtl. leicht justiert werden.

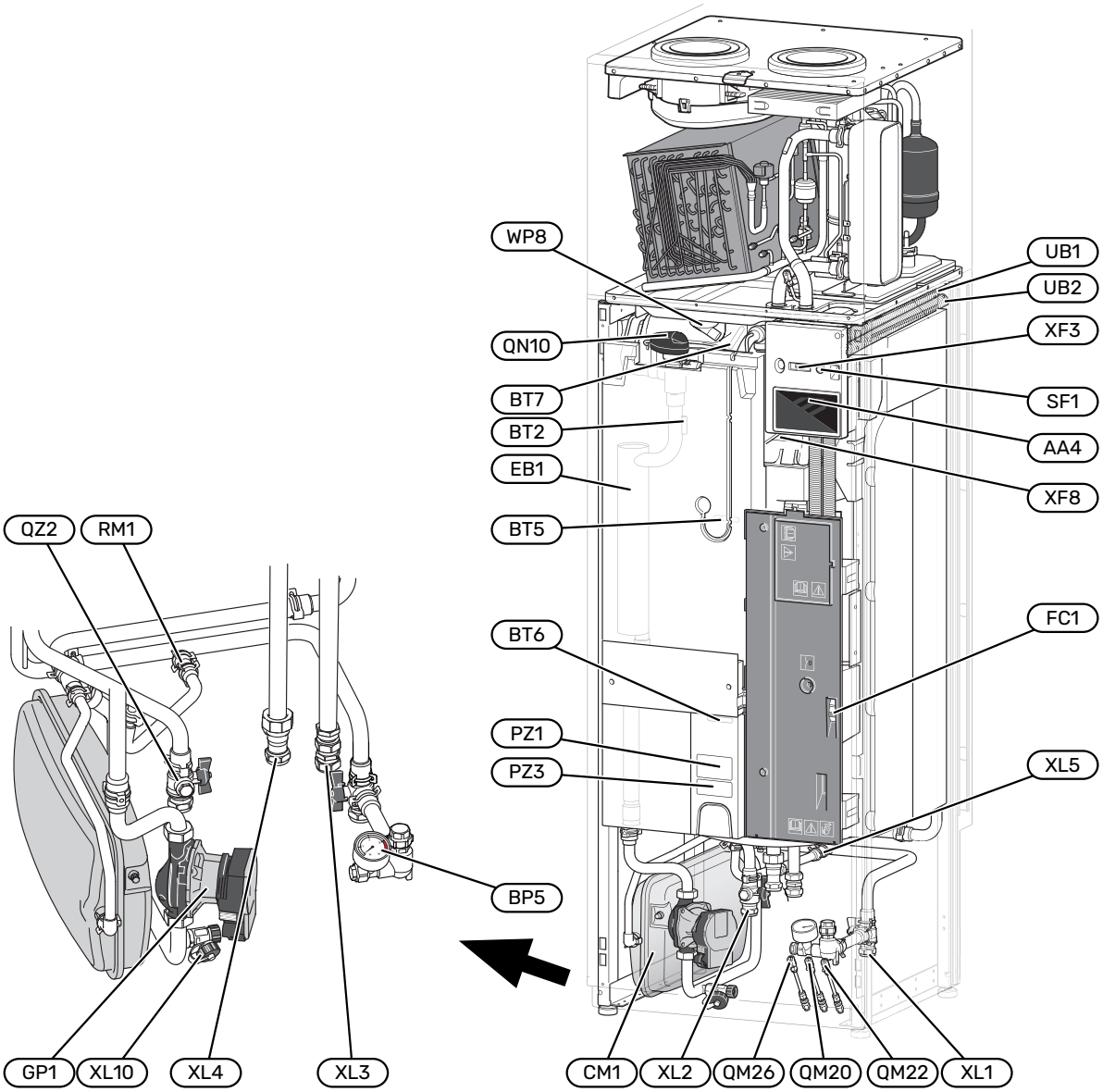


Befestigungspunkte der Seitenabdeckungen

14. Montieren sie die Frontabdeckungen am Abluftmodul sowie am Speicherteil.

Aufbau der Wärmepumpe

Allgemeines



ROHRANSCHLÜSSE

XL1	Anschluss, Heizkreisvorlauf
XL2	Anschluss, Heizkreisrücklauf
XL3	Kaltwasseranschluss
XL4	Anschluss, Brauchwasser
XL5	Anschluss, Brauchwasserzirkulation
XL10	Anschluss, Heizkreisentlüftung

HLS-KOMPONENTEN

CM1	Ausdehnungsgefäß
GP1	Heizkreispumpe
QM20	Entlüftung, Heizungsmedium
QM22	Entlüftung, Rohrwärmeübertrager
QM26	Entlüftung, Heizungsmedium 2
QN10	Umschaltventil, Klimatisierungssystem/Brauchwasser-speicher
QZ2	Filterkugelventil
RM1	Rückschlagventil
WP8	Anschluss des Kondenswasserschlauchs

FÜHLER USW.

BF1	Volumenstrommesser (an der Produktrückseite platziert)
BP5	Manometer, Heizungssystem
BT2	Temperaturfühler, Heizungsvorlauf
BT5	Fühler, Brauchwasser, Steuerung
BT6	Fühler, Brauchwasser, Steuerung
BT7	Fühler, Brauchwasser, Anzeige

ELEKTRISCHE KOMPONENTEN

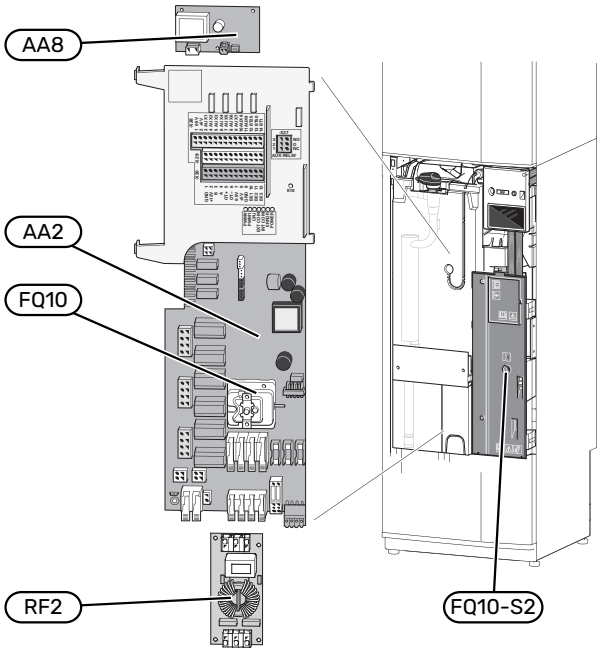
AA4	Bedienfeld
EB1	Heizpatrone
FC1	Sicherungsautomat
SF1	Aus-ein-Schalter
XF3	USB-Anschluss
XF8	Netzwerkanschluss für myUplink

SONSTIGES

PZ1	Datenschild
PZ3	Seriennummernschild
UB1-2	Kabeldurchführung

Bezeichnungen gemäß Standard EN 81346-2.

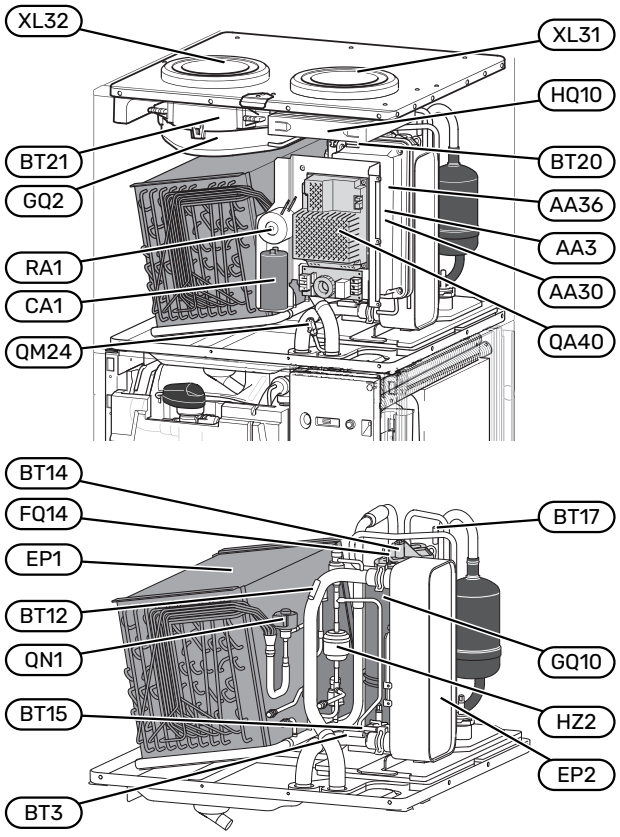
Schaltschränke



ELEKTRISCHE KOMPONENTEN

AA2	Grundkarte
AA8	Fremdstromanodenplatine
FQ10	Temperaturbegrenzer
	FQ10-S2 Resettaste des Sicherheitstemperaturbegrenzers
RF2	EMV-Platine

Abluftmodul



VENTILATIONSANSCHLÜSSE

XL31	Ventilationsanschluss, Abluft
XL32	Ventilationsanschluss, Fortluft

HLS-KOMPONENTEN

QM24	Entlüftungsventil, Wärmetauscher

FÜHLER USW.

BT3	Temperaturfühler, Heizungsrücklauf
BT12	Fühler, Heizkreisvorlauf nach Kondensator
BT14	Heißgasfühler
BT15	Flüssigkeitsleitungsfühler
BT17	Sauggasfühler
BT20	Fühler, Abluft
BT21	Fühler, Fortluft

ELEKTRISCHE KOMPONENTEN

AA3	ZAB-Karte[1]
AA30	SFT-Karte[1]
AA36	Messplatine[1]
CA1	Kondensator
FQ14	Sicherheitstemperaturbegrenzer, Verdichter
QA40	Inverter
RA1	Drossel

1 Nicht auf dem Bild sichtbar.

KÜHLKOMPONENTEN

EP1	Verdampfer
EP2	Kondensator
GQ10	Verdichter
HZ2	Trockenfilter
QN1	Expansionsventil

VENTILATION

GQ2	Abluftventilator
HQ10	Abluftfilter[1]

1 Nicht auf dem Bild sichtbar.

Rohr- und Ventilationsanschlüsse

Allgemeines zu Rohranschlüssen

Die Rohrinstallation muss gemäß den geltenden Vorschriften ausgeführt werden.

Das System erfordert eine Niedertemperaturdimensionierung des Heizkreises. Bei der niedrigsten Normaußenlufttemperatur (NAT) liegt die empfohlene Höchsttemperatur im Vorlauf bei 55 °C und im Rücklauf bei 45 °C.

ACHTUNG!

Stellen Sie sicher, dass das einströmende Wasser sauber ist. Bei Nutzung eines eigenen Brunnens kann es notwendig sein, einen zusätzlichen Wasserfilter zu installieren.

HINWEIS!

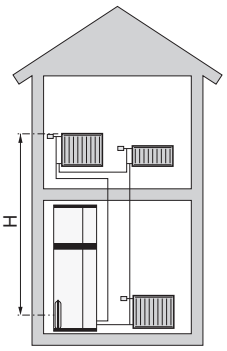
Die Rohrsysteme müssen durchgespült worden sein, bevor die Wärmepumpe angeschlossen wird; anderenfalls können die enthaltenen Komponenten durch Verunreinigungen beschädigt werden.

HINWEIS!

Aus dem Überlaufrohr des Sicherheitsventils kann Wasser tropfen. Die Überlaufleitung ist so zu einem geeigneten Abfluss zu leiten, dass das heiße Wasser keine Verletzungen verursachen kann. Das Überlaufrohr muss frostfrei und über die gesamte Länge mit einem Gefälle verlegt werden, damit keine Wasseransammlungen entstehen. Die Abmessungen des Überlaufrohrs müssen mindestens denen des Sicherheitsventils entsprechen. Das Überlaufrohr muss im Sichtbereich liegen, und der Austritt des Überlaufrohrs muss offen sein und darf sich nicht in der Nähe elektrischer Komponenten befinden.

SYSTEMVOLUMEN

S735 verfügt über ein Ausdehnungsgefäß (CM1).



Das Volumen des Ausdehnungsgefäßes beträgt 10 l. Das Gefäß weist standardmäßig einen Vordruck von 0,5 bar auf. Daraus ergibt sich eine maximal zulässige Höhe „H“ von 5 m zwischen Ausdehnungsgefäß und höchstgelegenem Heizkörper, siehe Abbildung.

Ist der Vordruck nicht ausreichend, kann dieser durch Nachfüllen von Luft durch das Ventil des Ausdehnungsgefäßes erhöht werden. Eine Änderung des Vordrucks beeinflusst die Fähigkeit des Ausdehnungsgefäßes, eine Wasserausdehnung aufzunehmen.

Das maximale Systemvolumen ohne S735 liegt beim oben genannten Vordruck bei 285 l.

SYSTEMPRINZIP

S735 besteht aus Wärmepumpe, Brauchwasserspeicher, Elektroheizpatrone, Ventilator, Umwälzpumpe und Steuersystem. S735 wird an ein Ventilationssystem bzw. einen Heizkreis angeschlossen.

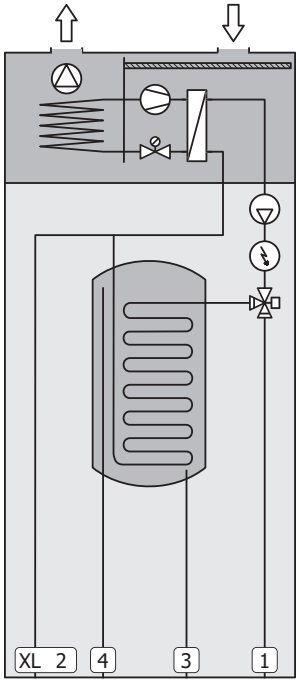
Wenn die erwärmte Abluft sowie in bestimmten Fällen die Außenluft den Verdampfer passiert, verdampft das Kältemittel aufgrund seines niedrigen Siedepunkts. Auf diese Weise gibt die Raumluft Energie an das Kältemittel ab.

Das Kältemittel wird daraufhin in einem Verdichter komprimiert, wobei sich die Temperatur deutlich erhöht.

Das warme Kältemittel wird zum Kondensator geleitet. Hier gibt das Kältemittel seine Energie an das Wasser des Heizsystems ab, wodurch das Kältemittel vom gasförmigen in den flüssigen Zustand wechselt.

Danach wird das Kältemittel über einen Filter zum Expansionsventil geleitet, wo ein Absenken von Druck und Temperatur stattfindet.

Das Kältemittel hat nun seinen Kreislauf vollendet und passiert erneut den Verdampfer.

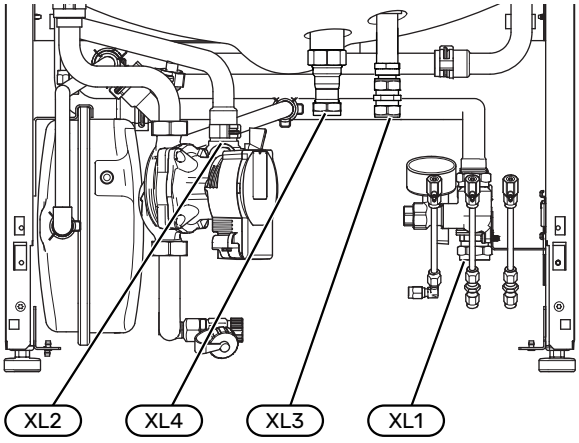


XL1	Anschluss, Heizungsvorlauf
XL2	Anschluss, Heizungsrücklauf
XL3	Kaltwasseranschluss
XL4	Brauchwasseranschluss

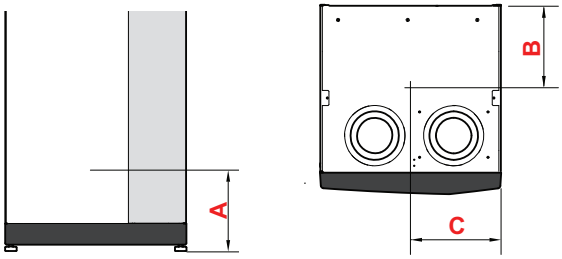
ACHTUNG!

Dies ist ein Funktionsprinzip; ausführlichere Informationen zu S735 finden Sie im Abschnitt „Aufbau der Wärmepumpe“.

Maße und Rohranschlüsse



ABSTANDSMAßE



Anschluss		A	B	C
XL1 Heizkreisvorlauf	(mm)	115	280	105
XL2 Heizkreisrücklauf	(mm)	180	275	370
XL3 Kaltwasser	(mm)	265	445	195
XL4 Brauchwasser	(mm)	255	400	260
XL5 Brauchwasserzirkulation	(mm)	300	370	260

ROHRABMESSUNGEN

Anschluss		
XL1-XL2 Heizungsmedium Außendurchm.	(mm)	22
XL3 Kaltwasser Außendurchm.	(mm)	22
XL4 Brauchwasser Außendurchm.	(mm)	22
XL5 Brauchwasserzirkulation auß. Ø	(mm)	15

Symbolschlüssel

Symbol	Bedeutung
	Gerätegehäuse
	Absperrventil
	Rückschlagventil
	Mischventil
	Umwälzpumpe
	Heizpatrone
	Sicherheitsventil
	Fühler
	Regulierventil
	Umschaltventil/Mischventil
	Überströmventil
	Fußbodenheizungssystem
	Heizkörpersystem
	Brauchwasser
	Brauchwasserzirkulation
	Wärmepumpe

Klimatisierungssystem

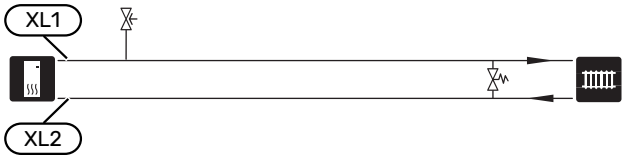
Ein Klimatisierungssystem regelt die Raumtemperatur mithilfe des Regelgeräts in S735 und z. B. Heizkörpern, Fußbodenheizung, Gebläsekonvektoren usw.

ANSCHLUSS DES KLIMATISIERUNGSSYSTEMS

Montieren Sie Folgendes:

- Sicherheitsventil

  Der empfohlene Öffnungsdruck beträgt 0,25 MPa (2,5 bar); Informationen zum maximalen Öffnungsdruck finden Sie unter „Technische Daten“. Das Sicherheitsventil ist wie in der Abbildung dargestellt zu montieren.
- Bei einer Einbindung in Systeme mit Thermostaten in sämtlichen Heizkörpern/in jeder Fußbodenheizung ist entweder ein Überströmventil zu installieren oder es sind einige Thermostate abzubauen, damit ein ausreichender Volumenstrom und eine ausreichende Wärmeabgabe gewährleistet werden kann.



Kalt- und Brauchwasser

Die Einstellungen für das Brauchwasser werden in Menü 7.1.1 – „Brauchwasser“ vorgenommen.

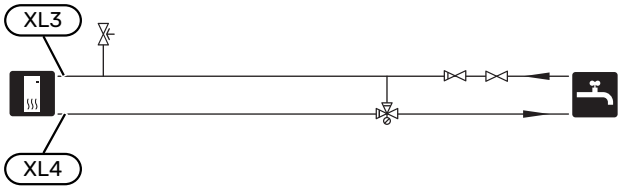
ANSCHLUSS VON KALT- UND BRAUCHWASSER

Montieren Sie Folgendes:

- Absperrventil
- Rückschlagventil
- Sicherheitsventil

  Das Sicherheitsventil muss einen maximalen Öffnungsdruck von 1,0 MPa (10,0 bar) aufweisen und am Brauchwasserzulauf angebracht werden (siehe Bild).
- Mischventil

  Ein Mischventil muss evtl. montiert werden, wenn die Werkseinstellung für Brauchwasser geändert wird. Die nationalen Bestimmungen sind zu beachten.



Installationsvarianten

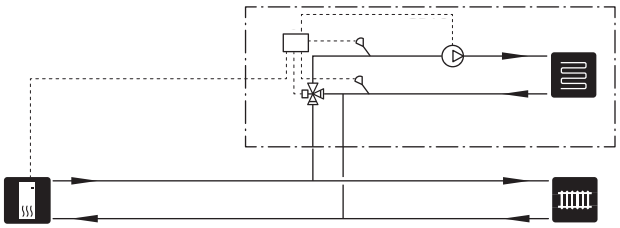
S735 kann auf unterschiedliche Weise installiert werden. Einige Varianten werden hier aufgeführt.

Weitere Informationen zu den Alternativen finden Sie unter nibe.eu sowie in der entsprechenden Montageanleitung für das verwendete Zubehör. Eine Liste mit dem für S735 nutzbaren Zubehör finden Sie auf Seite 65.

ZUSÄTZLICHER HEIZ- UND KÜHLKREIS

In Gebäuden mit mehreren Klimatisierungssystemen, die unterschiedliche Vorlauftemperaturen erfordern, kann das Zubehör ECS 40/ECS 41 angeschlossen werden.

Ein Mischventil senkt hierbei die Temperatur z. B. für die Fußbodenheizung.



ZUSÄTZLICHER BRAUCHWASSERSPEICHER

Wenn eine größere Badewanne oder ein anderer großer Brauchwasserverbraucher angeschlossen wird, sollte die Anlage um einen zusätzlichen Brauchwasserspeicher ergänzt werden.

Brauchwasserspeicher ohne Elektroheizpatrone

In einem Brauchwasserspeicher ohne Elektroheizpatrone wird das Wasser von der Wärmepumpe erwärmt.

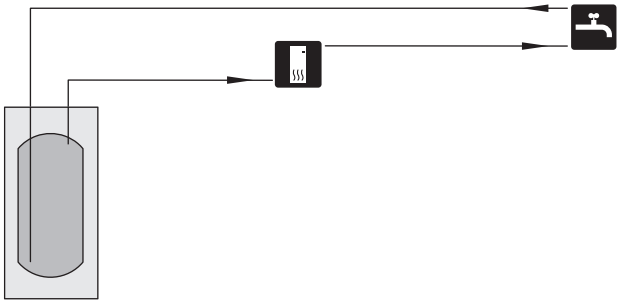
Der strömungstechnische Anschluss des Brauchwasserspeichers erfolgt vor S735.

Bestimmte Brauchwasserspeicher erfordern eine Rohrverlegung hinter den Geräten. Dazu wird ein Freiraum zur Wand von 60 mm benötigt.

Für den Anschluss wird der Anschlusssatz DEW benötigt.

DEW S42 ermöglicht, dass S735 mit dem Brauchwasserspeicher VPB S200 verbunden werden kann.

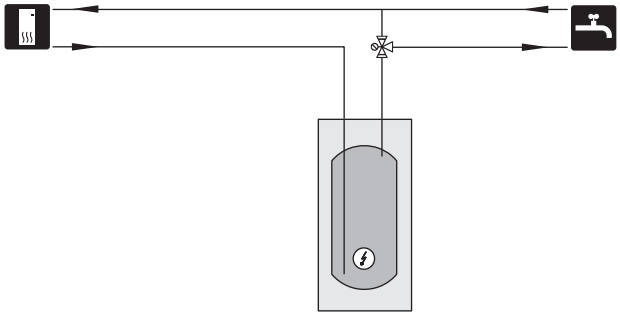
DEW S43 ermöglicht, dass S735 mit dem Brauchwasserspeicher AHPH S/AHPS S verbunden werden kann.



Brauchwasserspeicher mit Elektroheizpatrone

In einem Brauchwasserspeicher mit Elektroheizpatrone wird das Wasser primär von der Wärmepumpe erwärmt. Die Elektroheizpatrone des Brauchwasserspeichers wird zum Warmhalten verwendet sowie bei nicht ausreichender Leistung der Wärmepumpe.

Der strömungstechnische Anschluss des Brauchwasserspeichers erfolgt nach S735.



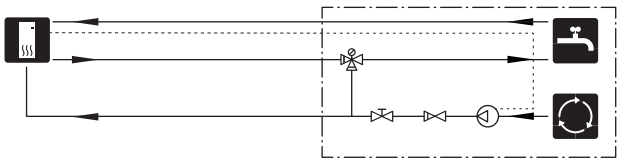
BRAUCHWASSERZIRKULATION

Eine Umwälzpumpe zur Zirkulation des Brauchwassers kann von S735 gesteuert werden. Das zirkulierende Wasser muss eine Temperatur haben, die sowohl eine Bakterienansiedlung als auch ein Verbrühen verhindert; nationale Normen sind zu beachten.

Der BWZ-Rücklauf kann mit Anschluss XL5 bzw. mit einem freistehenden Brauchwasserspeicher verbunden werden. Wenn nach der Wärmepumpe ein elektrischer Brauchwasserspeicher angeschlossen wird, muss der BWZ-Rücklauf mit dem Speicher verbunden werden.

Verwenden Sie die beiliegende Klemmringkupplung für eine einfachere Installation am Anschluss XL5.

Die Umwälzpumpe wird über den AUX-Ausgang in Menü 7.4 – „Verfügbare Ein-/Ausgänge“ aktiviert.



Allgemeines zum Ventilationsanschluss

- Die Ventilationsinstallation muss gemäß den geltenden Vorschriften ausgeführt werden.
- Es ist die Möglichkeit einer Kanalinspektion sowie Reinigung zu beachten.
- Sorgen Sie ebenfalls für eine knick- und biegungsfreie Verlegung der Schläuche, um einen verringerten Luftvolumenstrom auszuschließen.
- Das Kanalsystem muss mindestens Dichtheitsklasse B aufweisen.
- Damit keine Ventilatorgeräusche zu den Abluftventilen geleitet werden, müssen im Kanalsystem an geeigneten Stellen Schalldämpfer installiert werden.
- Der Fortluftkanal muss über seine gesamte Länge diffusionsdicht isoliert werden.
- Bei eventuellen Verbindungen und bzw. oder einem Durchführungsnippel, Schalldämpfer, einer Deckenhaube o.s.ä. ist dafür zu sorgen, dass die Kondensisolierung sorgfältig abgedichtet wird.
- Falls möglich, sollte der Fortluftkanal nach oben durch das Dach führen.
- Der Fortluftkanal darf maximal 20 m lang sein und höchstens sechs Knicke aufweisen.
- Da die Wärmepumpe brennbares Kältemittel enthält, muss das Luftkanalsystem geerdet werden. Für eine vorschriftsmäßige Erdung sind die mitgelieferten Erdungskabel (2 St.) mit den Luftkanälen zu verbinden. Die Kabel werden daraufhin an den Erdungsstiften oben auf der oberen Abdeckung befestigt.
- Für die Fortluft darf kein Kanal in gemauertem Schornstein verwendet werden.

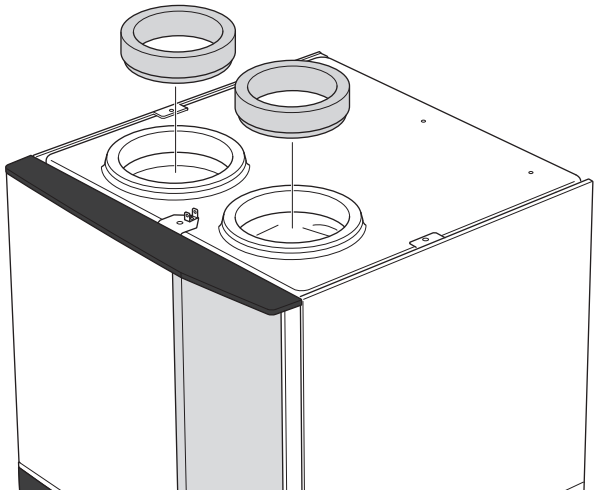
> **HINWEIS!**
>
> S735 weist gelegentlich eine sehr niedrige Fortlufttemperatur auf. Um Schäden an Produkt und/oder Gebäude zu vermeiden, muss der Fortluftkanal über seine gesamte Länge diffusionsdicht isoliert werden.

> **TIPP!**
>
> Wenn eine zusätzliche Kondensisolierung mit Größe Ø 200 außen an der vorhandenen Fortluftleitung zwischen Wärmepumpe und Decke montiert wird, sinkt der Geräuschpegel im Aufstellungsraum um 1-2 dB(A).

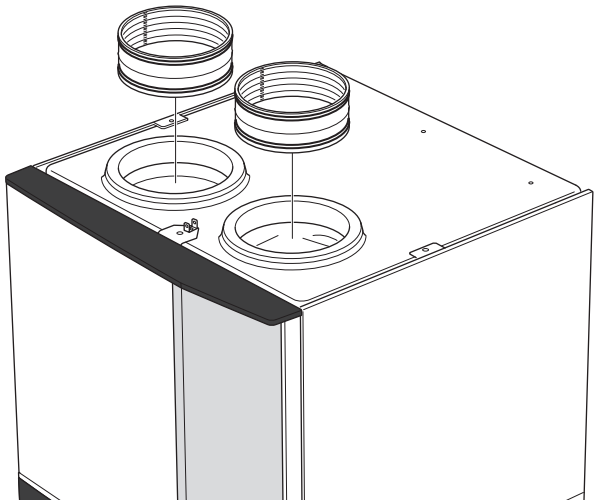
VENTILATIONSANSCHLÜSSE

S735 besitzt zwei alternative Lüftungsanschlussgrößen: 125 bzw. 160 mm.

Bei Lieferung weisen die Lüftungsanschlüsse das kleinere Maß auf. Wenn das größere Maß gewünscht ist, müssen die an den Anschlüssen befindlichen Isolierringe demontiert werden.



Verbinden Sie die Wärmepumpe mit dem Kanalsystem über Nippel (nicht im Lieferumfang enthalten) oder andere Lüftungselemente in den Lüftungsanschlüssen.



DUNSTABZUGSHAUBE/KÜCHENABZUG

Es darf keine Dunstabzugshaube (Küchenabzug) an S735 angeschlossen werden.

Um zu verhindern, dass Küchendunst in S735 geleitet wird, ist der Abstand zwischen Küchenabzug und Abluftventil zu beachten. Der Abstand darf 1,5 m nicht unterschreiten, der Wert kann jedoch je nach Installation variieren.

Schalten Sie beim Kochen stets den Küchenabzug ein.

Luftvolumenströme

Verbinden Sie S735 so, dass die gesamte Abluft – abgesehen von der Dunstabzugshaube (Küchenabzug) – durch den Verdampfer (EP1) in der Wärmepumpe strömt.

Der Luftvolumenstrom muss den geltenden nationalen Normen entsprechen.

Damit die Wärmepumpe optimal arbeiten kann, darf der Luftvolumenstrom 25 l/s (90 m³/h) nicht unterschreiten.

Die Einstellung des Luftvolumenstroms erfolgt im Menüsystem der Wärmepumpe (Menü 7.1.4 - "Ventilation").

Wenn die Ablufttemperatur 10 °C unterschreitet, wird der Verdichter blockiert, und die elektrische Zusatzheizung kann aktiviert werden. Bei blockiertem Verdichter wird keine Wärme aus der Abluft zurückgewonnen.

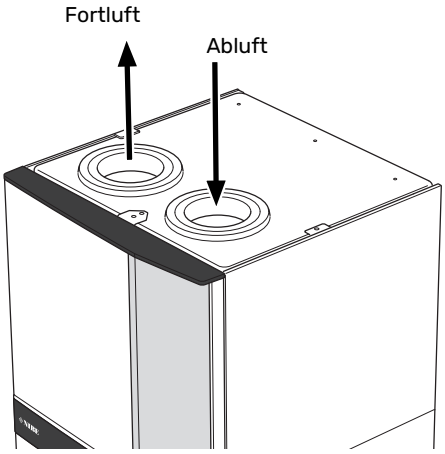
Justierung der Ventilation

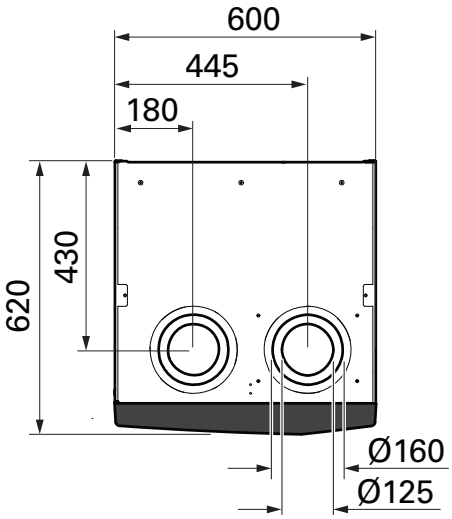
Um den erforderlichen Luftaustausch in allen Räumen des Hauses zu erzielen, ist die korrekte Platzierung und Justierung der Abluftventile sowie eine Justierung des Ventilators in der Wärmepumpe erforderlich.

Möglichst umgehend nach der Installation ist eine Ventilationseinstellung vorzunehmen. Dabei wird die Ventilation auf den Wert justiert, der für das Gebäude projektiert wurde.

Eine falsch ausgeführte Ventilationseinstellung kann einen niedrigeren Nutzungsgrad der Installation und damit eine schlechtere Wirtschaftlichkeit und ein schlechteres Raumklima mit sich führen sowie Feuchtigkeitsschäden im Gebäude verursachen.

Abmessungen und Ventilationsanschlüsse



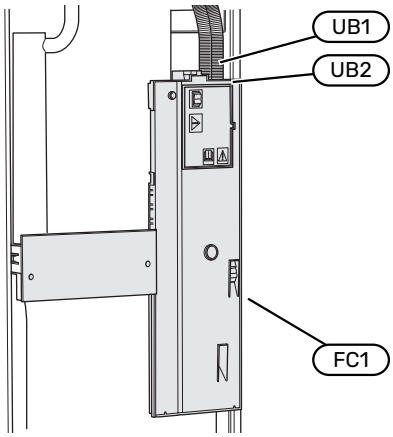


Elektrische Anschlüsse

Allgemeines

Die gesamte elektrische Ausrüstung mit Ausnahme von Außen- und Raumfühler ist im Lieferzustand angeschlossen.

- Bei der elektrischen Installation und beim Verlegen der Leitungen sind die geltenden nationalen Vorschriften zu berücksichtigen.
- Vor dem Isolationstest des Gebäudes darf S735 nicht angeschlossen werden.
- Wenn sich im Gebäude ein FI-Schutzschalter befindet, muss S735 mit einem separaten FI-Schutzschalter versehen werden.
- S735 muss über einen allpoligen Schalter installiert werden. Der Kabelquerschnitt muss der verwendeten Absicherung entsprechend dimensioniert sein.
- Bei Verwendung eines Sicherungsautomaten muss dieser mindestens die Auslösecharakteristik „C“ aufweisen. Zur Sicherungsabmessung siehe „Technische Daten“.
- Um Störungen zu vermeiden, dürfen Fühlerkabel für externe Schaltkontakte nicht in der Nähe von Starkstromleitungen verlegt werden.
- Der minimale Kabelquerschnitt der Kommunikations- und Fühlerkabel für einen externen Schaltkontakt muss 0,5 mm² bis zu 50 m betragen, zum Beispiel EKKX, LiYY.
- Den Schaltplan für S735 finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Bei der Kabelverlegung in S735 hinein müssen Kabeldurchführungen (UB1 und UB2) verwendet werden.



HINWEIS!

Die elektrische Installation sowie eventuelle Servicearbeiten müssen unter Aufsicht eines zugelassenen Elektroinstallateurs erfolgen. Unterbrechen Sie vor etwaigen Servicearbeiten die Stromversorgung per Betriebsschalter.

HINWEIS!

Ein beschädigtes Stromversorgungskabel darf nur von NIBE, dem Servicebeauftragten oder befugtem Personal ausgetauscht werden, um eventuelle Schäden und Risiken zu vermeiden.

HINWEIS!

Um Schäden an der Elektronik der Wärmepumpe zu vermeiden, überprüfen Sie vor dem Start des Produkts Anschlüsse, Netzspannung und Phasenspannung.

HINWEIS!

Nehmen Sie die Anlage erst in Betrieb, nachdem sie mit Wasser befüllt wurde. Bestandteile der Anlage können beschädigt werden.

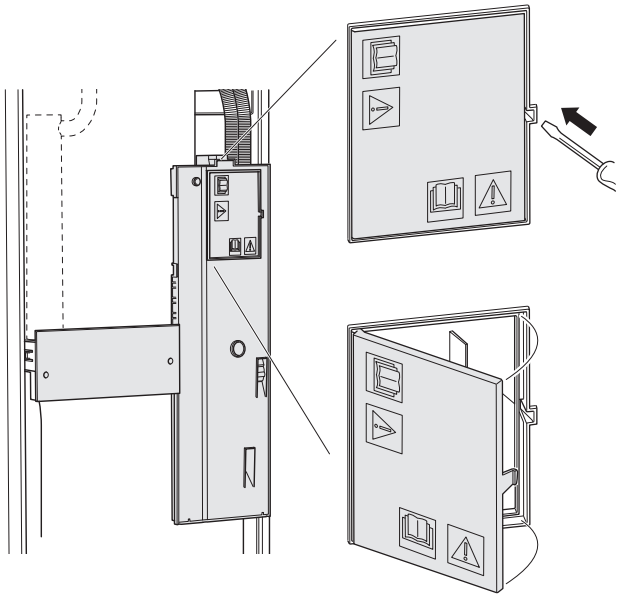
SICHERUNGSAUTOMAT

Der Steuerkreis in S735 und Teile der internen Komponenten sind intern mit einem Sicherungsautomaten (FC1) abgesichert.

ERREICHBARKEIT, ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

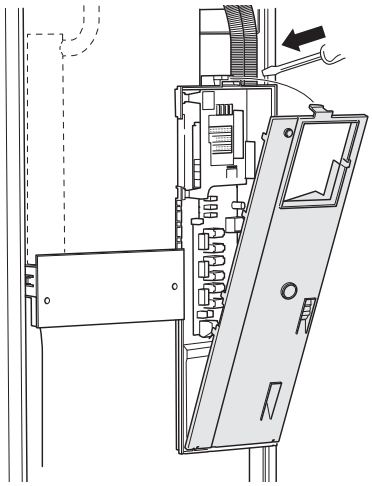
Demontage der Abdeckung

Die Abdeckung wird mithilfe eines Schraubendrehers geöffnet.



Abdeckung demontieren

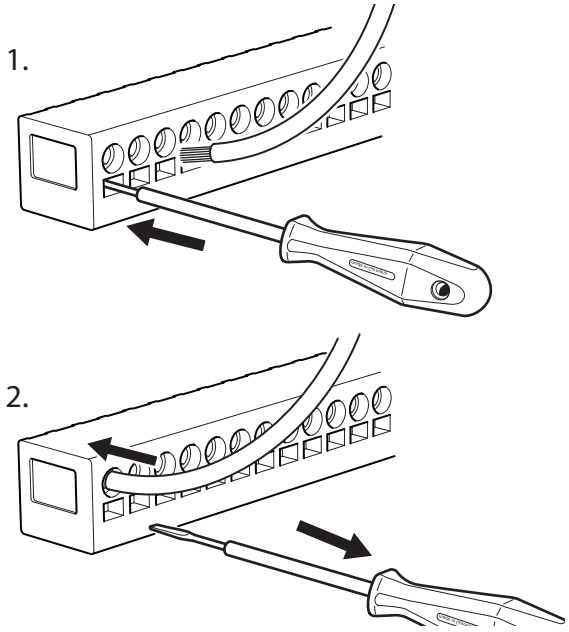
Die Abdeckung wird mithilfe eines Schraubendrehers geöffnet.



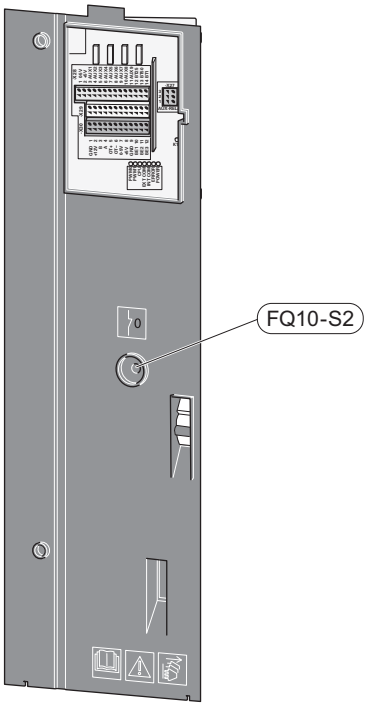
KABELARRETIERUNG

Verwenden Sie zum Lösen bzw. Befestigen der Kabel an den Klemmen der Wärmepumpe geeignetes Werkzeug.

Anschlussklemme



TEMPERATURBEGRENZER



Der Sicherheitstemperaturbegrenzer (FQ10) unterbricht die Stromzufuhr für die elektrische Zusatzheizung, wenn die Temperatur 89 °C überschreitet. Der Sicherheitstemperaturbegrenzer wird manuell zurückgesetzt.

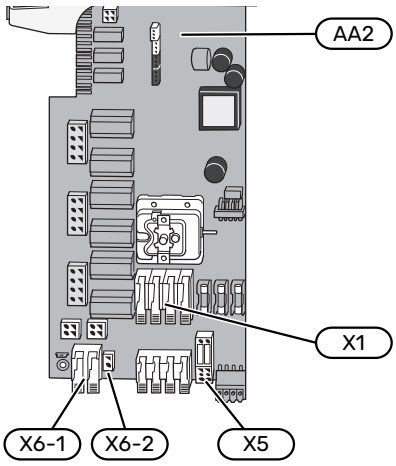
Reset

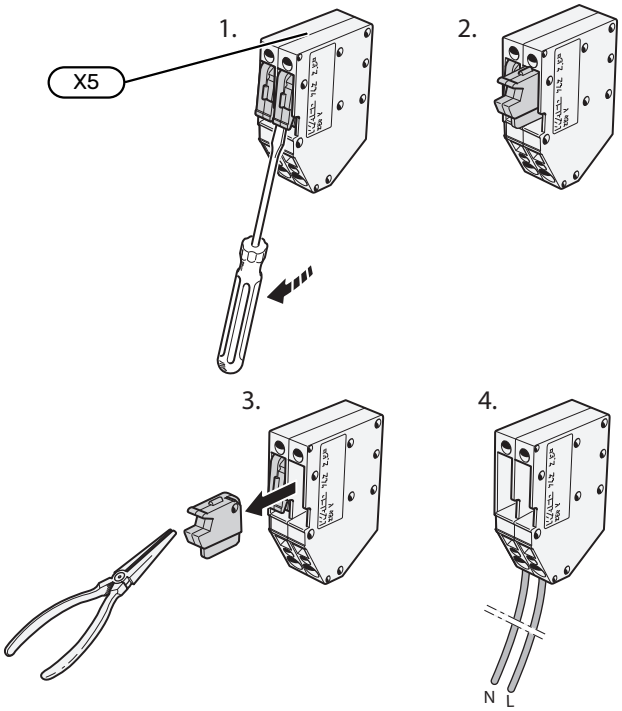
Der Sicherheitstemperaturbegrenzer (FQ10) befindet sich hinter der Frontabdeckung. Zum Zurücksetzen des Sicherheitstemperaturbegrenzers drücken Sie auf diesem die Taste (FQ10-S2).

Anschlüsse

ANSCHLUSSKLEMMEN

Folgende Anschlussklemmen werden an der Basisplatine (AA2) verwendet.



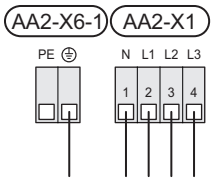


STROMANSCHLUSS

Spannungsversorgung

Das beiliegende Stromversorgungskabel ist mit Anschlussklemme X1 und X6-1 an der Basisplatine (AA2) angeschlossen.

Anschluss 3 x 400 V



Separate Steuerspannung des Regelgeräts

Soll das Regelgerät separat zu den übrigen Komponenten in der Wärmepumpe mit Strom versorgt werden (z. B. bei einem Tarifanschluss), muss ein separates Steuerkabel angeschlossen werden.

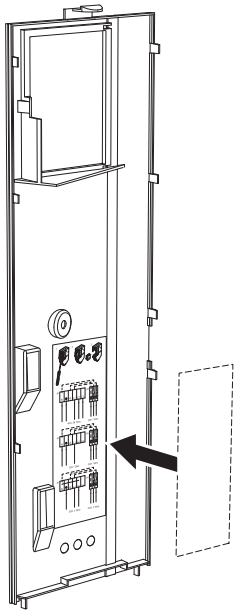
> **HINWEIS!**
>
> Bei Wartungsarbeiten müssen sämtliche Stromversorgungskreise getrennt werden.

Demontieren Sie die Brücken an der Anschlussklemme X5.

Die Steuerspannung (230 V ~ 50Hz) wird angeschlossen an AA2:X5:N, X5:L und X6-2 (PE).

Beiliegendes Etikett

Das beiliegende Etikett ist auf der Abdeckung des elektrischen Anschlusses anzubringen.

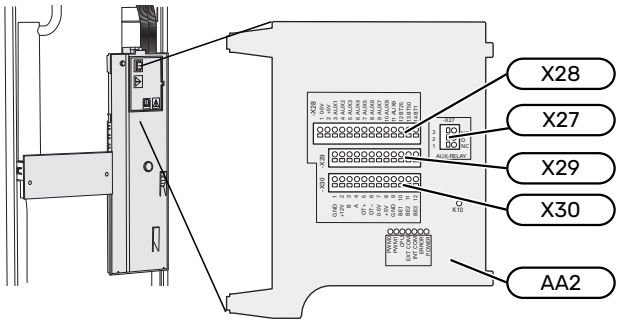


Tarifsteuerung

Wenn an Elektroheizpatrone und/oder Verdichter für eine gewisse Zeit keine Spannung anliegt, muss gleichzeitig „Tarifblockierung“ über die verfügbaren Eingänge ausgewählt werden, siehe Abschnitt „Verfügbare Eingänge“.

EXTERNE ANSCHLÜSSE

Die Verbindung externer Anschlüsse erfolgt über die Anschlussklemmen X28, X29 und X30 auf der Basisplatine (AA2).



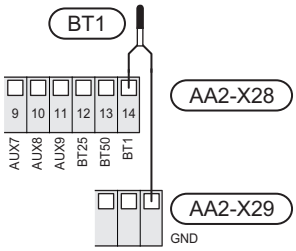
Fühler

Außenfühler

Der Außenluftfühler (BT1) ist an einem schattigen Platz an der Nord- oder Nordwestseite des Hauses zu befestigen, wo keine störende Einstrahlung z. B. durch die Morgensonne erfolgt.

Der Außenluftfühler wird an Anschlussklemme AA2-X28:14 und AA2-X29:GND angeschlossen.

Eventuelle Kabelrohre sind abzudichten, damit sich im Außenfühlergehäuse keine Kondensflüssigkeit bildet.



Raumtemperaturfühler

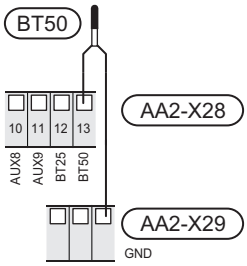
S735 wird mit einem Raumfühler (BT50) geliefert, durch den es möglich ist, die Raumtemperatur im Display von S735 abzulesen und zu steuern.

Montieren Sie den Raumfühler an einem neutralen Ort, an dem die eingestellte Temperatur gewünscht wird. Ein geeigneter Ort ist zum Beispiel eine freie Innenwand im Flur ca. 1,5 m über dem Boden. Der Raumfühler darf nicht an der Messung einer korrekten Raumtemperatur gehindert werden, zum Beispiel durch die Anbringung in einer Nische, zwischen Regalen, hinter einer Gardine, über bzw. in der Nähe eines Wärmeerzeugers, in einem Luftzugbereich von der Außentür oder in direkter Sonneneinstrahlung. Auch geschlossene Heizkörperthermostate können Probleme verursachen.

S735 funktioniert auch ohne Raumfühler. Damit man jedoch auf dem Display von S735 die Innenraumtemperatur ablesen kann, muss ein Raumfühler montiert werden. Der Raumfühler wird mit Anschlussklemme X28:13 und AA2-X29:GND verbunden.

Wenn ein Raumfühler zur Änderung der Raumtemperatur in °C und/oder zur Feineinstellung der Raumtemperatur genutzt werden soll, muss der Fühler in Menü 1.3 – „Raumfühlereinstellungen“ aktiviert werden.

Wenn der Raumfühler in einem Raum mit Fußbodenheizung platziert ist, sollte er lediglich eine Anzeigefunktion besitzen, jedoch keine Regelungsfunktion für die Raumtemperatur.

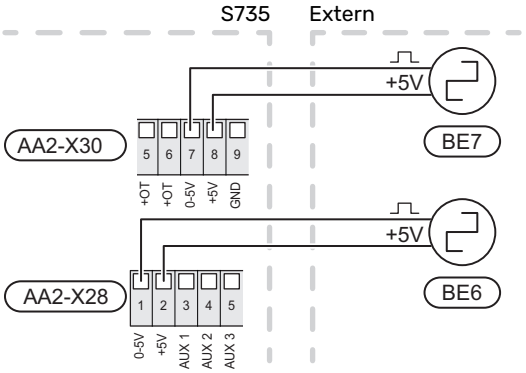


ACHTUNG!

Temperaturänderungen in der Wohnung werden erst nach längerer Zeit umgesetzt. So führen etwa kurze Zeitperioden bei Fußbodenheizungen nicht zu einer spürbaren Änderung der Raumtemperatur.

Energiezähler Impuls

Es können bis zu zwei Stromzähler oder Wärmemengenzähler (BE6, BE7) via Anschlussklemme AA2-X28:1-2 und AA2-X30:7-8 mit S735 verbunden werden.



Aktivieren Sie den bzw. die Zähler in Menü 7.2 – „Zubehöreinstellungen“, und legen Sie anschließend den gewünschten Wert („Energie pro Impuls“ oder „Impulse pro kWh“) in Menü 7.2.19 – „Energiezähler Impuls“ fest.

Leistungswächter

Eingebauter Leistungswächter

S735 ist mit einem eingebauten Leistungswächter einfacher Form ausgestattet, der die Leistungsstufen für die elektrische Zusatzheizung begrenzt. Dazu berechnet er, ob die nächste Leistungsstufe für die aktuelle Phase zugeschaltet werden kann, ohne dass der Strom für die angegebene Hauptsicherung überschritten wird. Wenn der Strom die angegebene Hauptsicherung überschreiten würde, ist das Zuschalten der Leistungsstufe nicht zulässig. Die Größe der Gebäudehauptsicherung wird in Menü 7.1.9 – „Leistungswächter“ angegeben.

KOMMUNIKATION

Zubehör anschließen

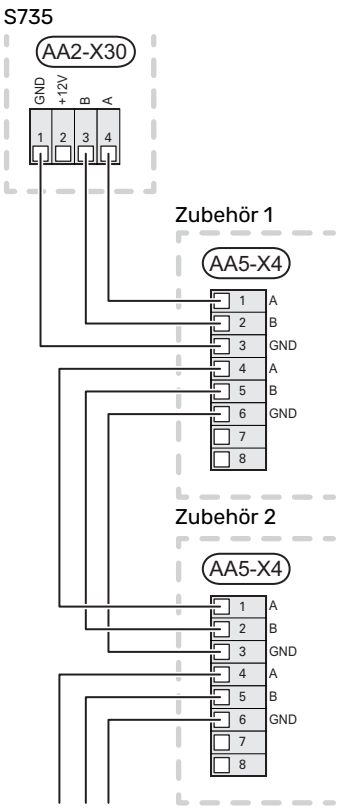
Anweisungen für den Zubehöranschluss sind in der beiliegenden Zubehöranleitung enthalten. Die Liste mit Zubehör, die für S735 verwendet werden kann, ist in Abschnitt „Zubehör“ zu finden. Hier wird der Anschluss der Kommunikation für das üblichste Zubehör gezeigt.

Zubehör mit Zubehörplatine (AA5)

Zubehör mit Zubehörplatine (AA5) wird an Anschlussklemme AA2-X30:1, 3, 4 in S735 angeschlossen.

Sollen mehrere Zubehöreinheiten angeschlossen werden oder sind bereits Zubehöreinheiten installiert, sind die Karten in Serie anzuschließen.

Da verschiedene Anschlüsse von Zubehör mit Zubehörplatine (AA5) möglich sind, sollten Sie für das zu installierende Zubehör stets die Anleitung im Handbuch lesen.

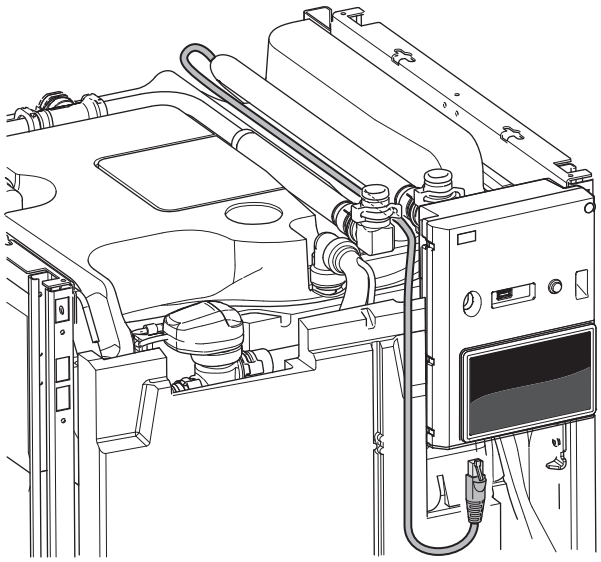


Netzwerkkabel für myUplink (W130)

Falls ein Anschluss an myUplink per Netzwerkkabel und nicht über WLAN gewünscht ist:

Das Netzwerkkabel kann verlegt werden, ohne dass das Abluftmodul demontiert werden muss.

1. Schließen Sie das abgeschirmte Netzwerkkabel an das Display an.
2. Verlegen Sie das Netzwerkkabel zur Oberseite des Speicherteils der Wärmepumpe.
3. Folgen Sie dem Kabel des Volumenstrommessers am Ausgang auf der Rückseite.



VERFÜGBARE AUS-/EINGÄNGE

S735 besitzt programmierbare AUX-Ein- und -Ausgänge zum Anschluss eines externen Schaltkontakts (muss potenzialfrei sein) oder Fühlers.

In Menü 7.4 – „Verfügbare Ein-/Ausgänge“ stellen Sie ein, an welchen AUX-Anschluss die jeweilige Funktion angeschlossen wurde.

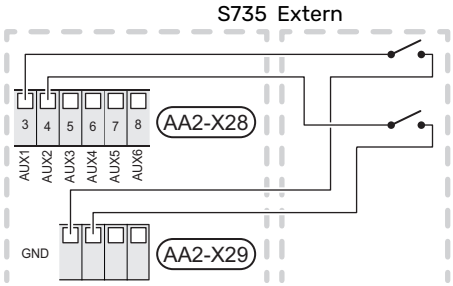
Für bestimmte Funktionen kann Zubehör erforderlich sein.

TIPP!

Einige der folgende Funktionen lassen sich ebenfalls über Menüeinstellungen aktivieren und zeitlich steuern.

Verfügbare Eingänge

Verfügbare Eingänge an der Basisplatine (AA2) für diese Funktionen sind AA2-X28:3-11. Die jeweilige Funktion wird an den verfügbaren Eingang sowie an GND (AA2-X29) angeschlossen.



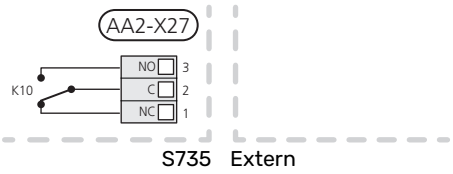
Im Beispiel oben werden die Eingänge AUX1 (AA2-X28:3) und AUX2 (AA2-X28:4) verwendet.

Verfügbare Ausgänge

Verfügbarer Ausgang: AA2-X27.

Der Ausgang ist ein potenzialfrei wechselndes Relais.

Ist S735 abgeschaltet oder im Reservebetrieb, befindet sich das Relais im Modus C-NC.



ACHTUNG!

Der Relaisausgang darf mit maximal 2 A bei Wirklast (230V AC) belastet werden.

TIPP!

Das Zubehör AXC ist erforderlich, wenn mehr als eine Funktion mit dem AUX-Ausgang verbunden werden soll.

Mögliche Optionen für AUX-Eingänge

Fühler

Verfügbare Optionen:

- Es besteht die Möglichkeit, zwei eigene Fühler (BT37.1, BT37.2) anzuschließen.
- Umgebungsfühler (BT28) für Außenluftfunktion (Zubehör OEK S20 erforderlich)

Wächter

Verfügbare Optionen:

- externer Niveauwächter für den Kondenswasserabfluss (NO).
- Druckwächter für das Klimatisierungssystem (NC).
- Alarm von externen Einheiten. Der Alarm wird mit der Steuerung verbunden, weshalb die Betriebsstörung als Infomeldung auf dem Display angezeigt wird. Potenzialfreies NO- oder NC-Signal.

Externe Funktionsaktivierung

Zur Aktivierung verschiedener Funktionen kann ein externer Schaltkontakt mit S735 verbunden werden. Die Funktion ist aktiviert, während der Kontakt geschlossen ist.

Funktionen, die aktiviert werden können:

- Brauchwasser Bedarfsmodus „Mehr Brauchwasser“
- Brauchwasser Bedarfsmodus „Niedrig“
- "Externe Justierung

  Die Temperatur wird in °C geändert, wenn der Anschluss geschlossen (und der Raumfühler angeschlossen sowie aktiviert) ist. Ist kein Raumfühler angeschlossen oder aktiviert, wird die gewünschte Änderung von „Temperatur“ („Verschiebung“) um die gewählte Schrittanzahl eingestellt. Einstellbereich: –10 bis +10. Für die externe Justierung von Klimatisierungssystem 2 bis 8 ist Zubehör erforderlich.

  – *Klimatisierungssystem 1 bis 8*

    Die Einstellung des gewünschten Änderungswerts wird in Menü 1.30.3 – „Externe Justierung“ vorgenommen.

- Aktivierung einer von vier Ventilatordrehzahlen.

  Folgende Optionen sind verfügbar:

  – „Ven.drz.1 aktivieren (NO)“ – „Ven.drz.4 aktivieren (NO)“
  – "Ven.drz.1 aktivieren (NC)

  Die Ventilatordrehzahl ist aktiviert, während der Kontakt geschlossen ist. Bei erneutem Öffnen des Kontakts läuft der Ventilator wieder mit Normaldrehzahl.

- SG ready

> **ACHTUNG!**
>
> Diese Funktion kann nur bei Stromnetzen verwendet werden, die den „SG Ready"-Standard unterstützen.
>
> „SG Ready" erfordert zwei AUX-Eingänge.

Wird diese Funktion gewünscht, ist sie mit Anschlussklemme X28 auf der Basisplatine (AA2) zu verbinden.

„SG Ready" ist eine intelligente Art der Tarifsteuerung, bei der der Stromversorger die Innen- und Brauchwassertemperatur beeinflussen oder die Zusatzheizung und/oder den Verdichter in der Wärmepumpe zu bestimmten Tageszeiten blockieren kann. (Die Auswahl erfolgt in Menü 4.2.3, nachdem die Funktion aktiviert wurde.) Zur Aktivierung der Funktion verbinden Sie potenzialfreie Schaltkontakte mit zwei Eingängen, die in Menü 7.4 – „Verfügbare Ein-/Ausgänge" (SG Ready A und SG Ready B) ausgewählt werden.

Ein geschlossener oder geöffneter Kontakt bewirkt Folgendes:

- *Blockierung (A: Geschlossen, B: Geöffnet)*

  „SG Ready" ist aktiv. Der Verdichter in S735 und die Zusatzheizung werden blockiert.
- *Normalbetrieb (A: Geöffnet, B: Geöffnet)*

  "SG Ready" ist nicht aktiv. Kein Einfluss auf das System.
- *Niedrigpreismodus (A: Geöffnet, B: Geschlossen)*

  "SG Ready" ist aktiv. Das System strebt eine Kosteneinsparung an und kann z. B. einen kostengünstigen Tarif vom Stromversorger oder eine Überkapazität von einer eventuell vorhandenen eigenen Stromquelle nutzen. (Der Systemeinfluss ist in Menü 4.2.3 einstellbar.)
- *Überkapazitätsmodus (A: Geschlossen, B: Geschlossen)*

  "SG Ready" ist aktiv. Das System darf mit voller Kapazität arbeiten, wenn beim Stromversorger eine Überkapazität (sehr niedriger Preis) vorliegt. (Der Einfluss auf das System ist in Menü 4.2.3 einstellbar.)

(A = SG Ready A und B = SG Ready B)

Externe Funktionsblockierung

Zur Blockierung verschiedener Funktionen kann ein externer Schaltkontakt mit S735 verbunden werden. Der Kontakt muss potenzialfrei sein. Bei geschlossenem Kontakt findet eine Blockierung statt.

> **HINWEIS!**
>
> Bei einer Blockierung besteht Frostgefahr.

Funktionen, die blockiert werden können:

- Brauchwasser (Brauchwasserbereitung). Eventuelle Brauchwasserzirkulation (BWZ) ist weiterhin in Betrieb.
- Heizung (Blockierung des Heizbedarfs)
- intern gesteuerte Zusatzheizung
- Verdichter
- Tarifblockierung (Zusatzheizung, Verdichter, Heizung und Brauchwasser werden deaktiviert)

Mögliche Optionen für AUX-Ausgang

Anzeige

- Alarm
- Urlaub
- Abwesenheitsmodus

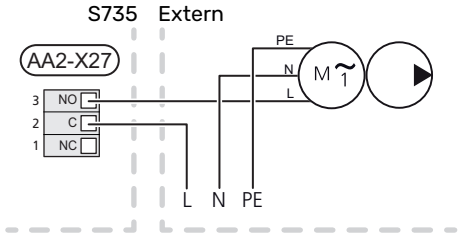
Steuerung

- Brauchwasserumwälzpumpe
- externe Heizungsumwälzpumpe
- externe Klappe für Frostschutz

> **HINWEIS!**
>
> Der jeweilige Schaltschrank muss mit einer Warnung für externe Spannung versehen werden.

Anschluss einer externen Zirkulationspumpe

Die externe Umwälzpumpe wird gemäß Abbildung unten mit dem AUX-Ausgang verbunden.



Einstellungen

ELEKTRISCHE ZUSATZHEIZUNG – MAXIMALE LEISTUNG

Die Elektroheizpatrone ist werksseitig eingestellt auf maximal eingestellte Stromleistung.

Die Leistung der Elektroheizpatrone wird in Menü 7.1.5.1 – „Interne elektrische Zusatzheizung“ eingestellt.

Leistungsstufen der Elektroheizpatrone

In den Tabellen wird der Phasengesamtstrom für die Elektroheizpatrone aufgeführt.

Max. elektr. Zusatzheizung (kW)	Max. Phasenstrom L1 (A)	Max. Phasenstrom L2 (A)	Max. Phasenstrom L3 (A)
0	–	–	–
2	–	8,7	–
3	–	7,5	7,5
4	–	8,7	8,7
5	–	15,6	7,5
6	8,7	8,7	8,7
7	–	15,6	15,6
9[1]	8,7	15,6	15,6

[1] Werkseitige Voreinstellung

Dazu kommt der Strom für den Verdichterbetrieb, der je nach Betriebsstufe ca. 13 A für L1 betragen kann.

NOTBETRIEB

Der Notbetrieb wird bei Betriebsstörungen und Servicearbeiten genutzt.

Wenn S735 in Reservebetrieb geschaltet wird, arbeitet die Anlage wie folgt:

- Der Verdichter ist blockiert.
- S735 bevorzugt die Wärmeerzeugung.
- Brauchwasser wird bereitet, wenn es die Möglichkeit dazu gibt.
- Die Elektroheizpatrone wird schrittweise zugeschaltet gemäß Einstellung in Menü 7.1.8.2 – „Reservebetrieb“.
- Feste Vorlauftemperatur, wenn die Anlage keine Informationen vom Außenluftfühler (BT1) erhält.

Sie können den Reservebetrieb unabhängig davon aktivieren, ob S735 in Betrieb ist oder abgeschaltet.

Bei aktiviertem Reservebetrieb leuchtet die Statuslampe gelb.

Zum Aktivieren, wenn S735 in Betrieb ist: Ein/Aus-Schalter (SF1) 2 s lang drücken und im Abschaltmenü „Reservebetrieb“ auswählen.

Zum Aktivieren des Reservebetriebs, wenn S735 abgeschaltet ist: Ein/Aus-Schalter (SF1) 5 s lang gedrückt halten. (Der Reservebetrieb wird durch einmaliges Drücken deaktiviert.)

Inbetriebnahme und Einstellung

Vorbereitungen

1. Kontrollieren Sie, ob extern montierte Einfüllventile vollständig geschlossen sind.

> **ACHTUNG!**
>
> Kontrollieren Sie den Sicherungsautomaten (FC1). Dieser kann beim Transport ausgelöst haben.

> **HINWEIS!**
>
> Starten Sie S735 nicht, wenn die Gefahr besteht, dass das Wasser im System gefroren ist.

Befüllung und Entlüftung

> **TIPP!**
>
> Verwenden Sie den im Lieferumfang enthaltenen Entlüftungsschlauch, um die Entlüftung zu erleichtern.

BRAUCHWASSERSPEICHER BEFÜLLEN

1. Öffnen Sie einen Brauchwasserhahn im Haus.
2. Öffnen Sie das extern montierte Einfüllventil. Dieses Ventil verbleibt während des Betriebs durchgehend geöffnet.
3. Wenn Wasser aus dem Brauchwasserhahn läuft, ist der Brauchwasserspeicher gefüllt und der Hahn kann geschlossen werden.

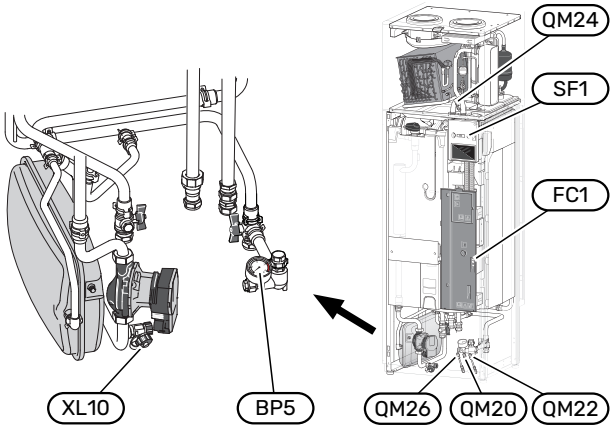
KLIMATISIERUNGSSYSTEM BEFÜLLEN

1. Öffnen Sie die Entlüftungsventile (QM20), (QM22), (QM24) und (QM26).
2. Schließen Sie einen Schlauch an den Anschluss Heizkreisentleerung (XL10) an.
3. Öffnen Sie die Heizkreisentleerung (XL10) sowie das externe Füllventil. Der Heizteil und das restliche Klimatisierungssystem werden mit Wasser befüllt.
4. Wenn das aus den Entlüftungsventilen (QM20), (QM22), (QM24) und (QM26) austretende Wasser keine Lufteinschlüsse mehr aufweist, schließen Sie die Ventile.
5. Nach einiger Zeit ist ein Druckanstieg am Manometer (BP5) ablesbar. Ist der Druck auf 2,5 bar (0,25 MPa) gestiegen, lässt das extern montierte Sicherheitsventil des Klimatisierungssystems Wasser entweichen. Schließen Sie nun das externe Füllventil.
6. Senken Sie den Druck im Klimatisierungssystem auf den normalen Betriebsbereich (ca. 1 bar), indem Sie die Entlüftungsventile (QM20), (QM22), (QM24), (QM26) oder das externe Sicherheitsventil öffnen.
7. Starten Sie die Wärmepumpe und lassen sie im Heiz- sowie Brauchwasserbetrieb arbeiten.

KLIMATISIERUNGSSYSTEM ENTLÜFTEN

1. Schalten Sie S735 über die Ein/Aus-Taste (SF1) aus.
2. Entlüften Sie die Wärmepumpe über die Entlüftungsventile (QM20), (QM22), (QM24), (QM26) und das restliche Klimatisierungssystem über die jeweiligen Entlüftungsventile.
3. Das Befüllen und Entlüften wird so lange wiederholt, bis sämtliche Luft entwichen ist und die korrekten Druckverhältnisse herrschen.

> **HINWEIS!**
>
> Vor einer Entlüftung muss sämtliches Wasser aus den Entlüftungsschläuchen vom Behälter entfernt werden. Demzufolge ist das System nicht zwangsläufig entlüftet, obwohl beim Öffnen der Entlüftungsventile (QM20), (QM22), (QM24), (QM26) Wasser austritt.



Inbetriebnahme und Kontrolle

STARTASSISTENT

> **HINWEIS!**
> Bevor S735 gestartet wird, muss das Klimatisierungssystem mit Wasser gefüllt sein.

1. Starten Sie S735, indem Sie den Aus/Ein-Schalter (SF1) betätigen.
2. Befolgen Sie die Anweisungen des Startassistenten auf dem Display. Wenn der Startassistent beim Starten von S735 nicht aktiviert wird, können Sie ihn im Menü 7.7. manuell aufrufen.

> **TIPP!**
> Eine ausführlichere Einführung in das Regelgerät der Anlage (Steuerung, Menüs usw.) finden Sie im Abschnitt „Steuerung – Einführung“.

Wenn das Gebäude beim Start von S735 ausgekühlt ist, kann nicht gewährleistet werden, dass der Verdichter den Heizbedarf allein decken kann. Möglicherweise muss eine Zusatzheizung genutzt werden.

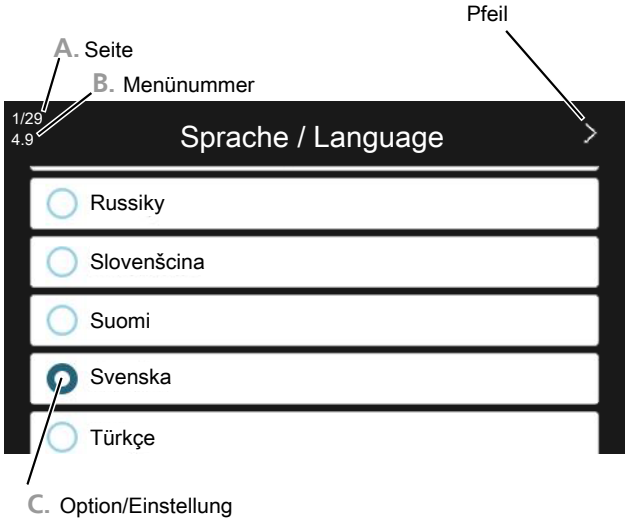
Inbetriebnahme

Beim erstmaligen Anlagenstart wird ein Startassistent aufgerufen. Der Startassistent enthält Anleitungsschritte für die erste Inbetriebnahme. Außerdem werden mit seiner Hilfe die grundlegenden Anlageneinstellungen vorgenommen.

Der Startassistent stellt sicher, dass der Start korrekt erfolgt. Diese Funktion kann daher nicht übersprungen werden.

> **ACHTUNG!**
> Der Ventilator ist aktiv, wenn der Startassistent ausgeführt wird.

Navigation im Startassistenten



A. Seite

Hier können sie erkennen, wo Sie sich im Startassistenten befinden.

Zum Blättern zwischen den Seiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.

Zum Blättern können Sie auch die Pfeile in den oberen Ecken verwenden.

B. Menünummer

Hier lesen Sie ab, auf welchen Menüpunkten der Regelung diese Seite des Startassistenten basiert.

Wenn Sie mehr über das betreffende Menü erfahren wollen, lesen Sie entweder in dessen Hilfemenü oder aber im Benutzerhandbuch nach.

C. Option/Einstellung

Hier nehmen Sie die Einstellungen für das System vor.

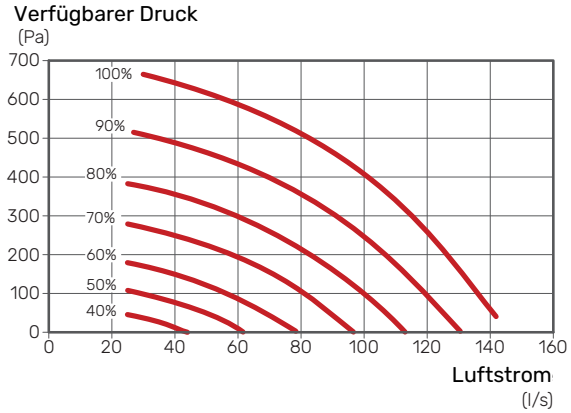
LÜFTUNG EINSTELLEN

Die Ventilation muss gemäß den geltenden Normen eingestellt werden. Die Ventilatordrehzahl wird in Menü 7.1.4.1 – „Ventilatordrehzahl Abluft“ eingestellt.

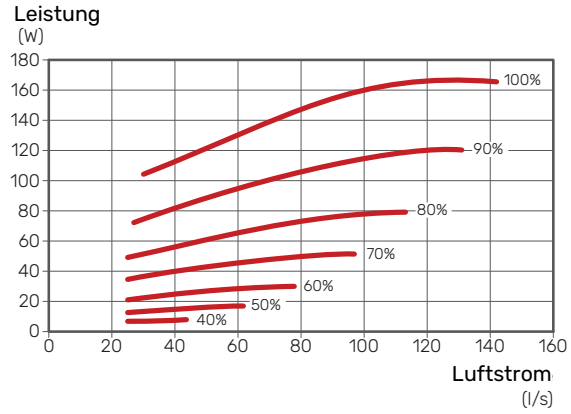
Auch bei einer Grobeinstellung der Ventilation im Rahmen der Installation muss eine Ventilationsjustierung beauftragt und ausgeführt werden.

> **HINWEIS!**
>
> Beauftragen Sie eine Ventilationsjustierung, um die Einstellung abzuschließen.

Luftvolumenstrom



Ventilatorleistung



INBETRIEBNAHME OHNE VENTILATOR

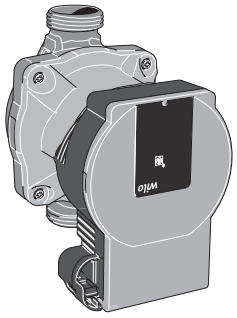
Die Wärmepumpe kann ohne Rückgewinnung ausschließlich als Elektrokessel zur Erzeugung von Wärme und Brauchwasser genutzt werden, z.B. vor Fertigstellung der Ventilationsinstallation.

1. Rufen Sie Menü 4.1 - „Betriebsmodus“ auf und wählen Sie „Nur Zusatzheizung“ aus.
2. Rufen Sie danach Menü 7.1.4.1 – „Ventilatordrehzahl Abluft“ auf, und verringern Sie die Ventilatordrehzahl „Normal“ auf 0 %.

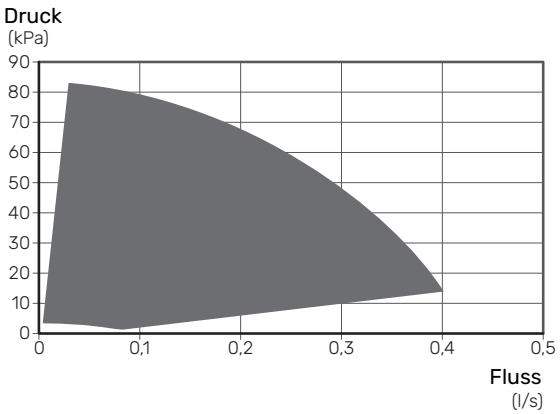
> **HINWEIS!**
>
> Wählen Sie den BetriebsmodusAutooderManuellaus, wenn die Wärmepumpe erneut mit Rückgewinnung arbeiten soll.

EINSTELLUNG DER PUMPENDREHZAHL

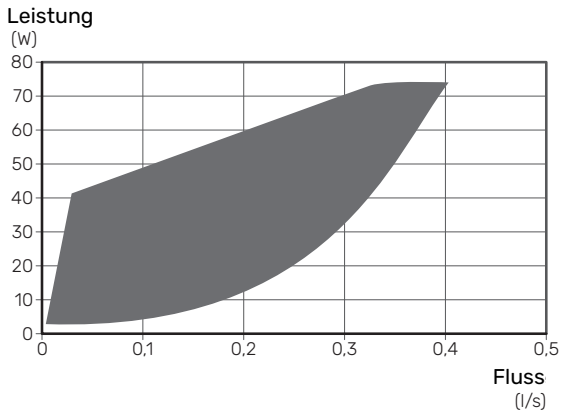
Die Heizungsumwälzpumpe (GP1) wird automatisch geregelt und stellt sich mithilfe der Steuerung sowie ausgehend vom Heizbedarf selbst ein.



Kapazität Heizungsumwälzpumpe



Leistung Heizungsumwälzpumpe

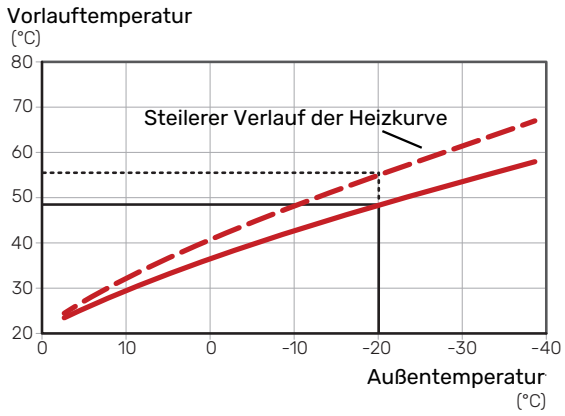


Heizkurveneinstellung

Im Menü „Kurve, Heizung“ kann die so genannte Heizkurve für das Gebäude eingesehen werden. Mit der Kurve wird unabhängig von der Außenlufttemperatur eine gleichmäßige Innentemperatur und damit ein energieeffizienter Betrieb gewährleistet. Anhand dieser Kurve steuert S735 die Wassertemperatur zum Klimatisierungssystem (die Vorlauftemperatur) und somit die Raumtemperatur.

KURVENVERLAUF

Der Verlauf der Heizkurve bestimmt, um wieviel Grad die Vorlauftemperatur erhöht bzw. gesenkt werden soll, wenn die Außenlufttemperatur sinkt bzw. steigt. Ein steilerer Kurvenverlauf bewirkt eine höhere Vorlauftemperatur bei einer bestimmten Außenlufttemperatur.

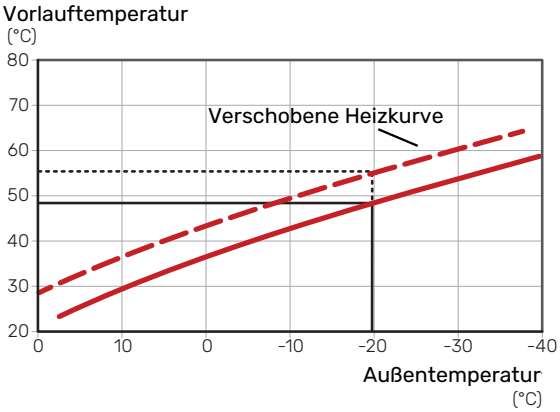


Der optimale Kurvenverlauf hängt von den lokalen Klimabedingungen ab sowie davon, ob das Haus Heizkörper, Gebläsekonvektoren oder Fußbodenheizung hat und wie gut das Haus isoliert ist.

Die Heizkurve wird bei der Installation der Heizanlage eingestellt. Es kann jedoch eine Nachjustierung erforderlich sein. Danach muss die Kurve in der Regel nicht mehr geändert werden.

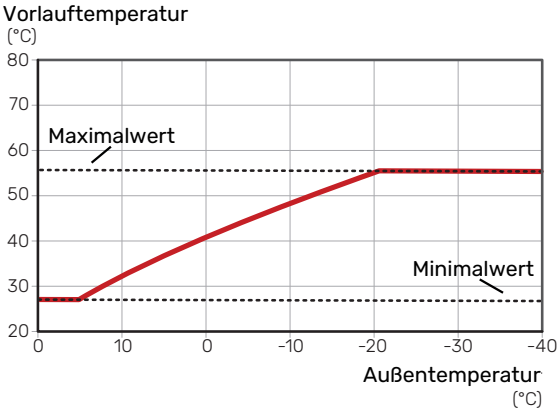
PARALLELVERSCHIEBUNG DER HEIZKURVE

Bei einer Parallelverschiebung der Heizkurve ändert sich die Vorlauftemperatur in gleichem Maße bei allen Außenlufttemperaturen. So steigt z. B. bei einer Kurvenverschiebung um +2 Schritte die Vorlauftemperatur bei allen Außenlufttemperaturen um 5 °C.



VORLAUFTEMPERATUR – HÖCHSTER UND NIEDRIGSTER WERT

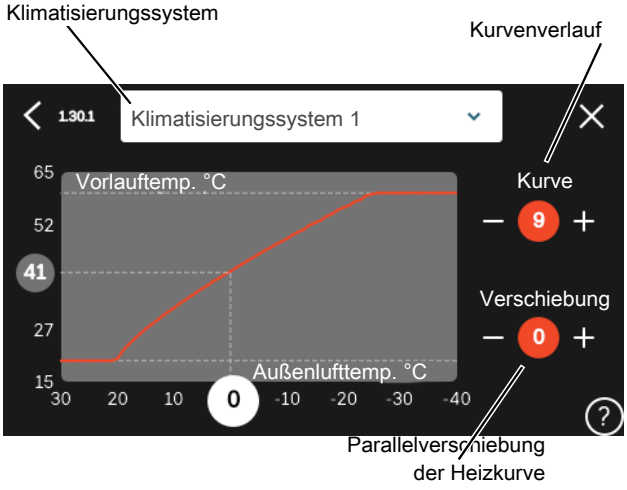
Da die Vorlauftemperatur den eingestellten Maximalwert nicht überschreiten und den eingestellten Minimalwert nicht unterschreiten kann, flacht die Heizkurve bei diesen Temperaturen ab.



ACHTUNG!

Bei einer Fußbodenheizung muss normalerweise die höchste Vorlauftemperatur im Bereich 35–45 °C liegen.

EINSTELLEN DER KURVE



1. Wählen Sie das Klimatisierungssystem aus (wenn mehrere Systeme vorhanden sind), für das die Kurve geändert werden soll.
2. Wählen Sie Kurvenverlauf und Kurvenverschiebung aus.
3. Wählen Sie die maximale und die minimale Vorlauftemperatur.

ACHTUNG!

Kurve 0 bedeutet, dass „Eigene Kurve“ verwendet wird.

Die Einstellungen für „Eigene Kurve“ werden in Menü 1.30.7 vorgenommen.

ABLESEN DER HEIZKURVE

1. Ziehen Sie am Kreis auf der Achse mit der Außenlufttemperatur.
2. Lesen Sie den Wert der Vorlauftemperatur im Kreis der anderen Achse ab.

myUplink

Mit myUplink können Sie die Anlage steuern – wo und wann Sie wollen. Im Falle einer Betriebsstörung meldet sich der Alarm direkt per Mail oder mit einer Push-Nachricht an die myUplink-App, was kurzfristige Maßnahmen ermöglicht.

Weitere Informationen finden Sie hier: myuplink.com.

Spezifikation

Sie benötigen Folgendes, damit myUplink mit S735 kommunizieren kann:

- ein WLAN oder ein Netzwerkkabel
- Internetverbindung
- Konto auf myuplink.com

Wir empfehlen unsere Smartphone-Apps für myUplink.

Anschluss

Anschluss der Anlage an myUplink:

1. Wählen Sie die Art des Anschlusses (WLAN/Ethernet) in Menü 5.2.1 bzw. 5.2.2.
2. Wählen Sie in Menü 5.1 die Option „Neue Verb.zeichenfolge anfordern“.
3. Nach dem Erstellen einer Verbindungszeichenfolge erscheint diese im Menü; sie ist 60 min lang gültig.
4. Wenn Sie noch kein Konto haben, registrieren Sie sich in der Smartphone-App oder auf myuplink.com.
5. Verwenden Sie die Verbindungszeichenfolge, wenn Sie Ihre Anlage mit Ihrem Benutzerkonto auf myUplink verbinden möchten.

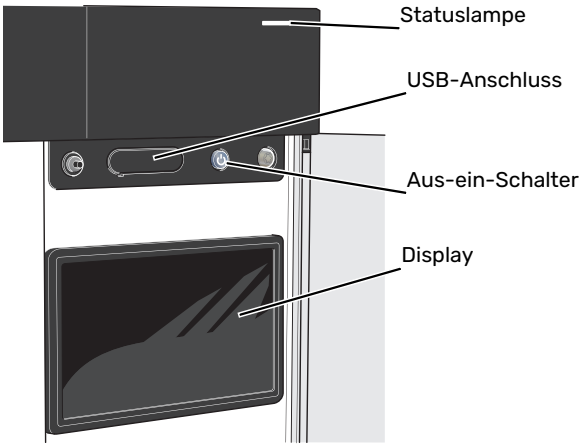
Verfügbare Dienste

myUplink ermöglicht den Zugang zu verschiedenen Serviceniveaus. Das Basisniveau ist im Preis enthalten; daneben sind gegen einen festen Jahresbetrag, der von den ausgewählten Funktionen abhängig ist, zwei Premium-Niveaus wählbar.

Berechtigung	Basis	Premium – erweiterter Verlauf	Premium – Ändern von Einstellungen
Viewer	X	X	X
Alarm	X	X	X
Verlauf	X	X	X
Erweiterter Verlauf	-	X	-
Verwalten	-	-	X

Steuerung – Einführung

Bedienfeld



STATUSLAMPE

Die Statuslampe zeigt den derzeitigen Betriebsstatus an. Diese:

- leuchtet bei normaler Funktion weiß.
- leuchtet gelb bei aktiviertem Notbetrieb.
- leuchtet rot bei ausgelöstem Alarm.
- blinkt weiß, wenn es eine aktive Notiz gibt.
- leuchtet blau, wenn S735 abgeschaltet ist.

Wenn die Statuslampe rot leuchtet, finden Sie im Display Informationen und Vorschläge für geeignete Maßnahmen.

> TIPP!
>
> Diese Informationen erhalten Sie auch via myUplink.

USB-ANSCHLUSS

Oberhalb des Displays gibt es einen USB-Anschluss, der unter anderem zum Aktualisieren der Software dient. Melden Sie sich auf myuplink.com an, und klicken Sie auf die Registerkarte „Allgemeines“ und dann auf die „Software“, wenn Sie die neueste Version für Ihre Anlage herunterladen wollen.

> TIPP!
>
> Wenn Sie das Produkt in das Netzwerk integrieren, lässt sich die Software ohne USB-Anschluss aktualisieren. Siehe Abschnitt „myUplink“.

AUS-EIN-SCHALTER

Der Aus-ein-Schalter (SF1) hat drei Funktionen:

- Starten
- Abschalten
- Aktivieren des Reservebetriebs

Zum Starten betätigen Sie einmal den Aus-ein-Schalter.

Zum Abschalten, Neustarten oder Aktivieren des Reservebetriebs halten Sie den Aus-ein-Schalter 2 s lang gedrückt. Daraufhin wird ein Menü mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten angezeigt.

Für ein „hartes Abschalten“ halten Sie den Aus-ein-Schalter 5 s lang gedrückt.

Zum Aktivieren des Reservebetriebs, wenn S735 abgeschaltet ist: Ein/Aus-Schalter (SF1) 5 s lang gedrückt halten. (Der Reservebetrieb wird durch einmaliges Drücken deaktiviert.)

DISPLAY

Auf dem Display erscheinen Anweisungen, Einstellungen und Betriebsinformationen.

Navigation

S735 hat einen Touchscreen, über den sich die gesamte Navigation durch Berühren und Wischen mit dem Finger erledigen lässt.

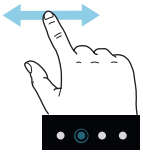
AUSWÄHLEN

Die meisten Auswahlmöglichkeiten aktiveren Sie durch leichte Berührung des Displays.

BLÄTTERN

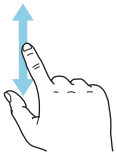
Die Punkte am unteren Rand weisen darauf hin, dass es mehrere Seiten gibt.

Zum Blättern zwischen den Seiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.



SCROLLEN

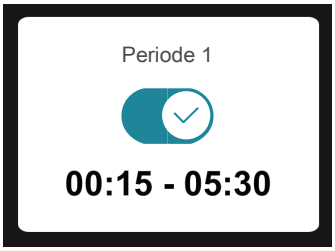
Bei Menüs mit mehreren Untermenüs sehen Sie weitere Informationen, indem Sie mit dem Finger nach oben oder unten wischen.



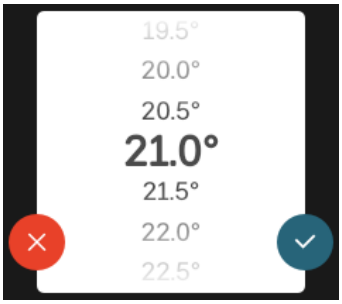
ÄNDERUNG EINER EINSTELLUNG

Drücken Sie auf die zu ändernde Einstellung.

Wenn es sich um ein Aus- oder Einschalten handelt, erfolgt die Änderung mit dem Berühren.



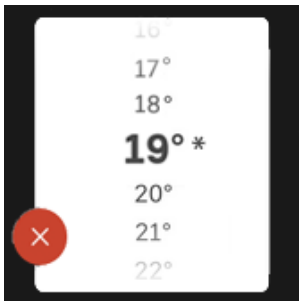
Falls es mehrere mögliche Werte gibt, erscheint ein Auswahlrad, auf dem sich durch Hoch- oder Runterdrehen der gewünschte Wert finden lässt.



Zum Speichern der Änderung drücken Sie ; und wenn Sie die Änderung nicht ausführen wollen, drücken Sie .

WERKSEITIGE VOREINSTELLUNG

Die Werte nach Werkseinstellung sind mit * markiert.



HILFEMENÜ

Viele Menüs enthalten ein Symbol, das auf die Verfügbarkeit einer zusätzlichen Hilfe hinweist.

Zum Aufrufen des Hilfetexts drücken Sie auf das Symbol.

Damit Ihnen der gesamte Text angezeigt wird, müssen Sie mit dem Finger wischen.

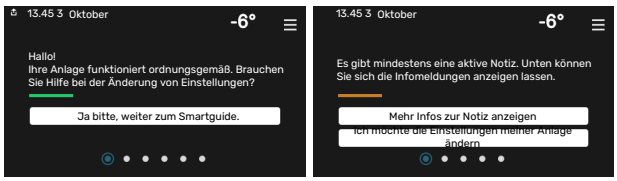
Menütypen

STARTBILDER

Smartguide

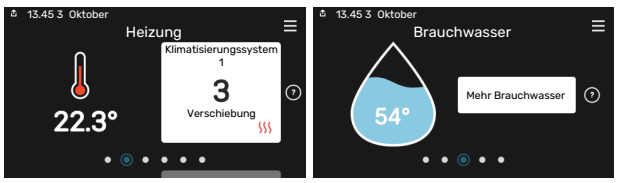
Der Smartguide hilft Ihnen mit Informationen zum aktuellen Status und ermöglicht einen einfachen Zugriff auf die häufigsten Einstellungen. Welche Informationen angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.

Wählen Sie eine Alternative aus, und drücken Sie sie, damit Sie fortfahren können. Die Anweisungen auf dem Display unterstützen Sie bei der Auswahl der richtigen Alternative oder informieren Sie darüber, was geschieht.

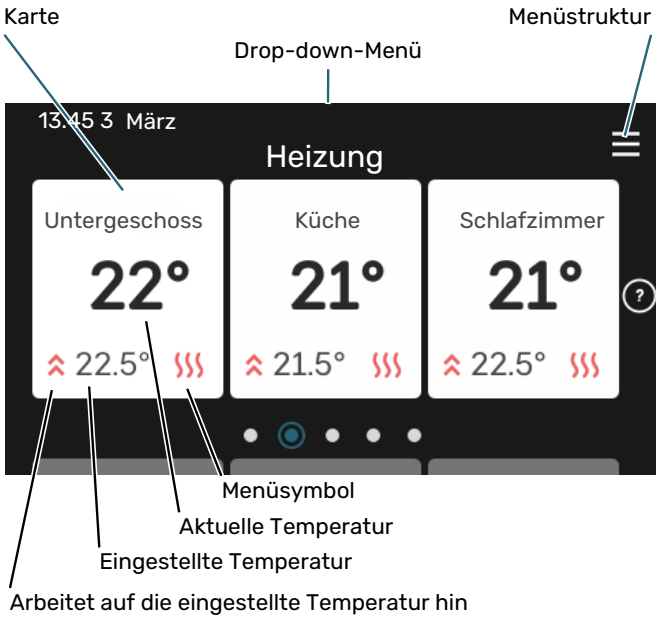


Funktionsseiten

Auf den Funktionsseiten finden Sie Informationen zum aktuellen Status; hier können Sie auch einfach auf die häufigsten Einstellungen zugreifen. Welche Funktionsseiten angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.



Zum Blättern zwischen den Funktionsseiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.



Zum Einstellen des gewünschten Werts drücken Sie auf die Platine. Auf manchen Funktionsseiten werden Ihnen weitere Platinen angezeigt, wenn Sie nach oben oder nach unten wischen.

Produktübersicht

Bei bestimmten Servicefragen kann es hilfreich sein, wenn die Produktübersicht angezeigt wird. Diese finden Sie auf den Funktionsseiten.

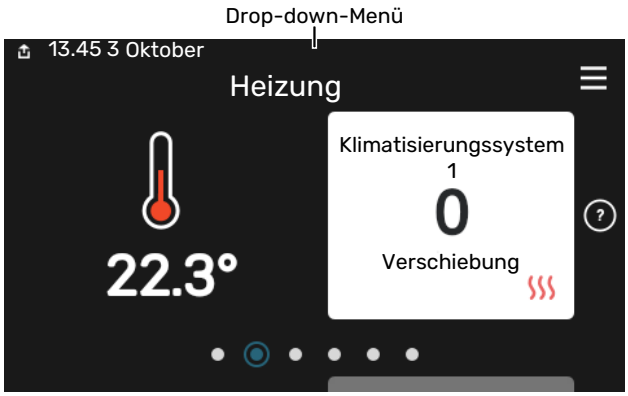
Hier finden Sie Angaben wie die Produktbezeichnung, die Seriennummer des Produkts, die Version der Software und den Service. Eventuelle Software kann hier heruntergeladen werden (sofern S735 mit myUplink verbunden ist).

TIPP!

Die Serviceangaben ergänzen Sie in Menü 4.11.1.

Drop-down-Menü

Von den Startseiten aus erreichen Sie ein weiteres Fenster mit zusätzlichen Informationen, indem Sie ein Drop-down-Menü aufklappen.



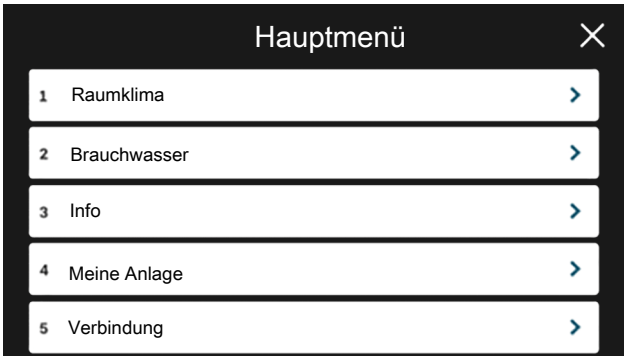
Das Drop-down-Menü zeigt den aktuellen Status von S735, welche Teile in Betrieb sind und was S735 derzeit ausführt. Die derzeit in Betrieb befindlichen Funktionen werden mittels eines Rahmens markiert

Weitere Informationen zur jeweiligen Funktion werden angezeigt, wenn Sie auf die Icons am unteren Rand des Menüs drücken. Mithilfe des Rollbalkens können Sie sich alle Informationen zu der ausgewählten Funktion anzeigen lassen.

MENÜSTRUKTUR

In der Menüstruktur finden Sie sämtliche Menüs; hier können Sie auch erweiterte Einstellungen vornehmen.

Mithilfe von „X“ kehren Sie stets zu den Startbildern zurück.

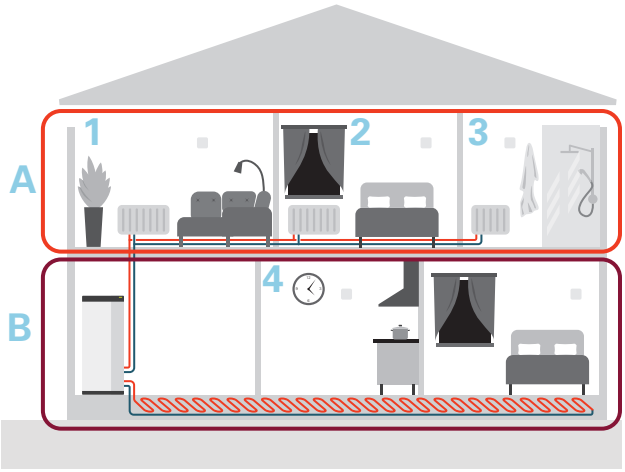


Klimatisierungssysteme und Zonen

Ein Klimatisierungssystem kann eine oder mehrere Zonen umfassen. Eine Zone kann z. B. ein bestimmter Raum sein. Mithilfe von Heizkörperthermostaten können Sie auch einen größeren Raum in mehrere Zonen unterteilen.

Jede Zone kann ein oder mehrere Zubehörelemente umfassen, zum Beispiel Raumfühler oder Thermostat, und zwar sowohl als kabelgebundene als auch als Funkeinheiten.

PRINZIPSKIZZE MIT ZWEI KLIMATISIERUNGSSYSTEMEN UND VIER ZONEN



Dieses Beispiel zeigt ein Gebäude mit zwei Klimatisierungssystemen (A und B), die in vier Zonen (1-4) unterteilt sind. Temperatur und bedarfsgesteuerte Ventilation können für jede Zone individuell geregelt werden (Zubehör erforderlich).

Steuerung – Menüs

Menü 1-Raumklima

ÜBERSICHT

1.1 - Temperatur	1.1.1 - Heizung
	1.1.3 – Luftfeuchtigkeit[1]
1.2 - Ventilation	1.2.1 - Ventilatordrehzahl
	1.2.2 - Nachtabsenkung
	1.2.4 – Bedarfsgesteuerte Ventilation[1]
	1.2.5 - Rückstellzeit Ventilatoren
	1.2.6 - Filterreinigungsintervall
1.3 - Raumfühlereinstellungen	1.3.1 - Raumfühlersteuerung System 1–2
	1.3.3 - Raumfühlereinstellungen
	1.3.4 - Zonen
	1.3.30 - Nicht platzierte Einheiten
1.4 – Externer Einfluss	
1.5 - Name Klimat.system	
1.30 - Erweitert	1.30.1 - Kurve, Heizung
	1.30.3 - Externe Justierung
	1.30.4 - Min. Vorlauf Heizung
	1.30.6 - Max. Vorlauf Heizung
	1.30.7 - Eigene Kurve
	1.30.8 - Punktverschiebung

[1] Siehe Installateurhandbuch für das jeweilige Zubehör.

MENÜ 1.1-TEMPERATUR

Hier nehmen Sie Temperatureinstellungen für das Klimatisierungssystem der Anlage vor.

Wenn es mehrere Zonen und/oder Klimatisierungssysteme gibt, werden die Einstellungen für jede Zone bzw. jedes System vorgenommen.

MENÜ 1.1.1-HEIZUNG

Temperatureinstellung (mit installiertem und aktiviertem Raumfühler):

Einstellbereich: 5-30°C

Der Wert auf dem Display wird als Temperatur in °C angezeigt, wenn die Zone per Raumfühler gesteuert wird.

ACHTUNG!

Ein träges Heizsystem, wie z.B. eine Fußbodenheizung, kann für eine Steuerung per Raumfühler ungeeignet sein.

Temperatureinstellung (ohne aktivierten Raumfühler):

Einstellbereich: -10 – 10

Das Display zeigt den eingestellten Wert für die Heizung (Parallelverschiebung). Um die Innenraumtemperatur anzuheben oder abzusenken, erhöhen bzw. verringern Sie den Wert im Display.

Die Anzahl der Stufen, um die der Wert geändert werden muss, damit eine Änderung der Innenraumtemperatur um ein Grad erreicht wird, richtet sich nach Ihrem Klimatisierungssystem. Normalerweise genügt eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

Wenn in einem Klimatisierungssystem mehrere Zonen keinen aktivierten Raumfühler besitzen, erhalten diese dieselbe Kurvenverschiebung.

Stellen Sie den gewünschten Wert ein. Der neue Wert erscheint rechts neben dem Symbol auf dem Startbild „Heizung“.

ACHTUNG!

Eine Erhöhung der Raumtemperatur kann durch die Thermostate für Heizkörper oder Fußbodenheizung gebremst werden. Öffnen Sie daher die Thermostate vollständig – außer in den Räumen, in denen eine niedrigere Temperatur herrschen soll, z.B. Schlafzimmer.

Wenn die Ablufttemperatur 10 °C unterschreitet, wird der Verdichter blockiert, und die elektrische Zusatzheizung kann aktiviert werden. Bei blockiertem Verdichter wird keine Wärme aus der Abluft zurückgewonnen.

TIPP!

Ist die Raumtemperatur konstant zu niedrig bzw. zu hoch, erhöhen bzw. senken Sie den Wert in Menü 1.1.1 um einen Schritt.

Ändert sich die Raumtemperatur bei einer Änderung der Außenlufttemperatur, erhöhen/senken Sie den Kurvenverlauf in Menü 1.30.1 um einen Schritt.

Bevor Sie eine erneute Einstellung vornehmen, sollten mindestens 24 Stunden verstreichen, damit sich die Temperaturen stabilisieren können.

MENÜ 1.2-VENTILATION

Hier werden die Einstellungen der Ventilation in der Anlage vorgenommen. Sie können unter anderem die Ventilatordrehzahl einstellen und wie oft S735 an einen notwendigen Austausch des Luftfilters erinnern soll.

MENÜ 1.2.1-VENTILATORDREHZAHL

Optionen: normal sowie Geschw. 1–Geschw. 4

Hier können Sie die Ventilation in der Wohnung vorübergehend erhöhen oder verringern.

Nach Auswahl einer neuen Geschwindigkeit beginnt eine Uhr mit dem Countdown. Wenn die Zeit abgelaufen ist, kehrt die Ventilationsgeschwindigkeit zur normalen Einstellung zurück.

Die einzelnen Rückstellzeiten können bei Bedarf in Menü 1.2.5 geändert werden.

Nach jeder Geschwindigkeitsoption erscheint in Klammern die Ventilatorgeschwindigkeit (in Prozent).

TIPP!

Sind längere Zeitänderungen erforderlich, nutzen Sie die Urlaubsfunktion, den An-/Abwesenheitsmodus oder das Zeitprogramm.

MENÜ 1.2.2-NACHTABSENKUNG

Nachtabsenkung
Einstellbereich: aus/ein

Starttemperatur Abluft
Einstellbereich: 20-30°C

Min. Diff. Innent. – Außent.
Einstellbereich: 3-10°C

Nachtabsenkung bei Heizung
Einstellbereich: aus/ein

Hier können Sie die Nachtabsenkung aktivieren. Wenn im Haus eine hohe Temperatur herrscht und die Außenlufttemperatur niedrig ist, kann durch eine verstärkte Lüftung ein Abkühlungseffekt erreicht werden. Wenn die Nachtabsenkung aktiviert ist, arbeitet der Ventilator mit der Drehzahl 4.

Starttemperatur Abluft: Hier stellen Sie ein, bei welcher Ablufttemperatur die Nachtabsenkung starten soll.

Min. Diff. Innent. – Außent.: Wenn die Temperaturdifferenz größer ist als der eingestellte Wert für „Min. Diff. Innent. – Außent." und die Ablufttemperatur größer als der eingestellte Wert für „Starttemperatur Abluft", arbeitet die Ventilation mit Drehzahl 4, bis eine der Bedingungen nicht mehr erfüllt ist.

Nachtabsenkung bei Heizung: Möglichkeit zur Nachtabsenkung, während Heizung zugelassen ist.

MENÜ 1.2.5-RÜCKSTELLZEIT VENTILATOREN

Geschw. 1 – Geschw. 4
Einstellbereich: 1-24 h

Hier legen Sie die Rückstellzeit für die vorübergehende Änderung der Ventilationsgeschwindigkeit (Geschw. 1–Geschw. 4) fest, und zwar unabhängig davon, ob die Drehzahl in Menü 1.2.1 – „Ventilatordrehzahl", über den Startbildschirm oder über myUplink geändert wurde.

Als Rückstellzeit gilt die Zeit, nach der die vorübergehende Ventilatordrehzahl wieder zum normalen Wert zurückkehrt.

MENÜ 1.2.6-FILTERREINIGUNGSINTERVALL

Monate zwischen Filterreinigung
Einstellbereich: 1 – 24 Monate

Der in S735 verwendete Filtertyp darf nicht gereinigt, sondern muss ersetzt werden. Der Austausch muss regelmäßig erfolgen, und zwar mindestens einmal jährlich. Eine hohe Partikelmenge in der Luft und andere Umweltfaktoren können ein engeres Intervall erforderlich machen. Ermitteln Sie testweise einen geeigneten Wert für Ihre Anlage.

In diesem Menü stellen Sie das Intervall für die Erinnerung ein.

Im Menü wird die verbleibende Zeit bis zur nächsten Erinnerung angezeigt, und Sie können aktive Erinnerungen zurücksetzen.

MENÜ 1.3-RAUMFÜHLEREINSTELLUNGEN

Hier nehmen Sie die Einstellungen für Raumfühler und Zonen vor. Die Raumfühler werden nach Zonen gruppiert.

Hier wählen Sie aus, zu welcher Zone ein Fühler gehören soll; es lassen sich jeder Zone mehrere Raumfühler zuordnen. Alle Raumfühler sind einzeln benennbar.

Die Regelung von Heizung, Luftfeuchtigkeit und Ventilation wird aktiviert, indem die jeweilige Alternative markiert wird. Die angezeigten Alternativen hängen von der Art des installierten Fühlers ab. Wenn keine Regelung aktiviert ist, ist der Fühler lediglich anzeigend.

ACHTUNG!

Ein träges Heizsystem, wie z.B. eine Fußbodenheizung, kann für eine Steuerung per Raumfühler ungeeignet sein.

Wenn es mehrere Zonen und/oder Klimatisierungssysteme gibt, werden die Einstellungen für jede Zone bzw. jedes System vorgenommen.

MENÜ 1.3.4-ZONEN

Hier fügen Sie Zonen hinzu und legen Namen für die Zonen fest. Außerdem wählen Sie aus, zu welchem Klimatisierungssystem eine Zone gehören soll.

MENÜ 1.3.30-NICHT PLATZIERTE EINHEITEN

Hier werden alle Einheiten aufgeführt, die mit keiner Zone verbunden sind.

MENÜ 1.4 – EXTERNER EINFLUSS

Hier werden Informationen für das Zubehör/die Funktionen, die das Raumklima beeinflussen können und aktiv sind, angezeigt.

MENÜ 1.5-NAME KLIMAT.SYSTEM

Hier können Sie die Klimatisierungssysteme der Anlage benennen.

MENÜ 1.30-ERWEITERT

Menü „*Erweitert*“ ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen. Dieses Menü besitzt mehrere Untermenüs.

„*Kurve, Heizung*“ Einstellung des Verlaufs der Heizkurve.

„*Externe Justierung*“ Einstellung der heizkurvenseitigen Parallelverschiebung, wenn ein externer Schaltkontakt angeschlossen ist.

„*Min. Vorlauf Heizung*“ Einstellung der geringsten zulässigen Vorlauftemperatur im Heizbetrieb.

„*Max. Vorlauf Heizung*“ Einstellung der höchsten zulässigen Vorlauftemperatur des Klimatisierungssystems.

„*Eigene Kurve*“ Hier können Sie bei speziellem Bedarf Ihre eigene Heizkurve definieren, indem Sie die gewünschten Vorlauftemperaturen bei unterschiedlichen Außenlufttemperaturen vorgeben.

„*Punktverschiebung*“ Hier können Sie festlegen, wie sich die Heizkurve bei einer bestimmten Außenlufttemperatur verändern soll. Zum Ändern der Raumtemperatur um ein Grad genügt normalerweise eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

MENÜ 1.30.1-KURVE, HEIZUNG

Kurve, Heizung
Einstellbereich: 0 – 15

Im Menü „Kurve, Heizung“ wird die sogenannte Heizkurve für Ihr Haus angezeigt. Mittels Heizkurve wird unabhängig von der Außenlufttemperatur eine gleichmäßige Innenraumtemperatur gewährleistet. Anhand dieser Heizkurve steuert S735 die Wassertemperatur des Klimatisierungssystems, die Vorlauftemperatur und somit die Innenraumtemperatur. Hier können Sie eine Heizkurve auswählen und außerdem ablesen, wie sich die Vorlauftemperatur bei verschiedenen Außenlufttemperaturen ändert.

TIPP!

Außerdem lässt sich eine eigene Kurve anlegen. Dieser Vorgang wird in Menü 1.30.7 ausgeführt.

ACHTUNG!

Bei einer Fußbodenheizung muss normalerweise die höchste Vorlauftemperatur im Bereich 35–45 °C liegen.

TIPP!

Ist die Raumtemperatur konstant zu niedrig bzw. zu hoch, erhöhen bzw. senken Sie die Kurvenverschiebung um einen Schritt.

Ändert sich die Raumtemperatur bei einer Änderung der Außenlufttemperatur, erhöhen/senken Sie den Kurvenverlauf um einen Schritt.

Bevor Sie eine erneute Einstellung vornehmen, sollten mindestens 24 Stunden verstreichen, damit sich die Temperaturen stabilisieren können.

MENÜ 1.30.3-EXTERNE JUSTIERUNG

Klimatisierungssystem
Einstellbereich: -10 – 10

Einstellbereich (bei installiertem Raumfühler): 5 – 30 °C

Durch Anbringen eines externen Schaltkontakts, z.B. Raumthermostat oder Schaltuhr, kann die Raumtemperatur vorübergehend oder periodisch erhöht oder verringert werden. Wenn der Schaltkontakt geschlossen ist, wird die Parallelverschiebung der Heizkurve um die im Menü gewählte Stufenanzahl geändert. Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird die gewünschte Raumtemperatur (°C) eingestellt.

Wenn es mehrere Klimatisierungssysteme gibt, kann die Einstellung für jedes System und jede Zone vorgenommen werden.

MENÜ 1.30.4-MIN. VORLAUF HEIZUNG

Heizung
Einstellbereich: 20 bis 80°C

Hier stellen Sie die minimale Vorlauftemperatur des Klimatisierungssystem ein. Dementsprechend berechnet das S735 niemals eine Temperatur, die unter dem eingestellten Wert liegt.

Wenn mehr als ein Klimatisierungssystem vorhanden ist, kann die Einstellung für jedes System vorgenommen werden.

MENÜ 1.30.6-MAX. VORLAUF HEIZUNG

Klimatisierungssystem
Einstellbereich: 20 – 80 °C

Hier stellen Sie die maximale Vorlauftemperatur für das Klimatisierungssystem ein. Dementsprechend berechnet S735 niemals eine Temperatur, die über dem hier eingestellten Wert liegt.

Wenn mehr als ein Klimatisierungssystem vorhanden ist, kann die Einstellung für jedes System vorgenommen werden. Die Klimatisierungssysteme 2 – 8 können nicht auf eine höhere maximale Vorlauftemperatur als Klimatisierungssystem 1 eingestellt werden.

ACHTUNG!

Bei einer Fußbodenheizung muss normalerweise „Max. Vorlauf Heizung“ im Bereich 35–45°C liegen.

MENÜ 1.30.7-EIGENE KURVE

Eigene Kurve, Heizung

Vorlauftemp.
Einstellbereich: 5-80°C

ACHTUNG!

Es muss Kurve 0 ausgewählt werden, damit eigene Kurve gilt.

Hier können Sie bei speziellem Bedarf Ihre eigene Heizkurve definieren, indem Sie die gewünschten Vorlauftemperaturen bei unterschiedlichen Temperaturen vorgeben.

MENÜ 1.30.8-PUNKTVERSCHIEBUNG

Außentemperaturpunkt
Einstellbereich: -40-30°C

Kurvenänderung
Einstellbereich: -10-10°C

Hier können Sie eine Heizkurvenänderung bei einer bestimmten Außenlufttemperatur festlegen. Um die Raumtemperatur um ein Grad zu ändern, genügt normalerweise eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

Die Heizkurve wird beeinflusst bei einer Abweichung von ±5 °C von der eingestellten Außentemperaturpunkt.

Achten Sie darauf, dass die richtige Heizkurve gewählt ist, damit eine als gleichmäßig empfundene Raumtemperatur sichergestellt werden kann.

TIPP!

Wenn es sich im Haus beispielsweise bei -2 °C kühl anfühlt, wird „Außentemperaturpunkt“ auf „-2“ eingestellt und „Kurvenänderung“ wird erhöht, bis die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.

ACHTUNG!

Bevor Sie eine erneute Einstellung vornehmen, sollten mindestens 24 Stunden verstreichen, damit sich die Temperaturen stabilisieren können.

Menü 2-Brauchwasser

ÜBERSICHT

2.1 - Mehr Brauchwasser
2.2 - Brauchwasserbedarf
2.3 – Externer Einfluss
2.4 - Periodische Erhöhung
2.5 - Brauchwasserzirkulation

MENÜ 2.1-MEHR BRAUCHWASSER

Einstellbereich: 3, 6 und 12 h sowie die Modi „Aus“ und „Einm. Erhöhung“

Bei vorübergehend erhöhtem Brauchwasserbedarf können Sie in diesem Menü für einen einstellbaren Zeitraum eine Erhöhung der Brauchwassertemperatur festlegen.

ACHTUNG!

Wenn in Menü 2.2 Bedarfsmodus „Hoch“ ausgewählt ist, kann keine weitere Temperaturerhöhung veranlasst werden.

Die Funktion wird direkt nach Auswahl des Zeitraums aktiviert. Rechts erscheint die verbleibende Zeit für die gewählte Einstellung.

Nach Ablauf der Zeit kehrt S735 in den eingestellten Bedarfsmodus zurück.

Wählen Sie „Aus“, wenn Sie „Mehr Brauchwasser“ abschalten wollen.

MENÜ 2.2-BRAUCHWASSERBEDARF

Alternativen: Niedrig, Mittel, Hoch

Der Unterschied zwischen den verfügbaren Modi besteht in der Brauchwassertemperatur. Bei einer höheren Temperatur steht mehr Brauchwasser zur Verfügung.

Niedrig: In diesem Modus gibt es eine geringere Brauchwassermenge mit niedrigerer Temperatur als bei den anderen Alternativen. Dieser Modus kann in kleineren Haushalten mit geringem Brauchwasserbedarf genutzt werden.

Mittel: Im Normalbetrieb wird eine größere Brauchwassermenge bereitet, was für die meisten Haushalte passend ist.

Hoch: In diesem Modus gibt es die größte Menge Brauchwasser mit höherer Temperatur als bei den anderen Alternativen. In diesem Modus kann die Elektroheizpatrone teilweise zur Brauchwasserbereitung genutzt werden. In diesem Modus hat die Brauchwasserbereitung Vorrang vor dem Heizbetrieb.

MENÜ 2.3 – EXTERNER EINFLUSS

Hier werden Informationen für das Zubehör/die Funktionen, die den Brauchwasserbetrieb beeinflussen können, angezeigt.

MENÜ 2.4-PERIODISCHE ERHÖHUNG

Periode
Einstellbereich: 1 - 90 Tage

Startzeit
Einstellbereich: 00:00 – 23:59

Nächste Erhöhung
Hier wird das Datum der nächsten periodischen Erhöhung angezeigt.

Damit eine Bakterienansiedlung im Brauchwasserspeicher verhindert wird, können Wärmepumpe und Elektroheizpatrone gemeinsam in regelmäßigen Zeitabständen die Brauchwassertemperatur kurzzeitig erhöhen.

Sie können einstellen, wie viel Zeit zwischen den einzelnen Erhöhungen der Brauchwassertemperatur vergehen soll. Die Zeit kann zwischen 1 und 90 Tagen eingestellt werden. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie zum Ein- bzw. Ausschalten der Funktion „Aktiviert“.

MENÜ 2.5-BRAUCHWASSERZIRKULATION

Betriebszeit
Einstellbereich: 1 – 60 min

Stillstandszeit
Einstellbereich: 0-60 min

Periode

Aktive Tage
Einstellbereich: Montag – Sonntag

Startzeit
Einstellbereich: 00:00 – 23:59

Stoppzeit
Einstellbereich: 00:00 – 23:59

Hier können Sie die Brauchwasserzirkulation in bis zu fünf Perioden pro Tag unterteilen. In den definierten Perioden arbeitet die Brauchwasserumwälzpumpe gemäß den Einstellungen oben.

"Betriebszeit" legt fest, wie lange die Brauchwasser-Umwälzpumpe je Betriebszyklus aktiv sein soll.

"Stillstandszeit" legt fest, wie lange die Brauchwasser-Umwälzpumpe zwischen den Betriebszyklen inaktiv sein soll.

„Periode“ Hier stellen Sie ein, in welchem Zeitraum die Brauchwasserumwälzpumpe aktiv sein soll. Wählen Sie hierzu *Aktive Tage*, *Startzeit* und *Stoppzeit*.

> **HINWEIS!**
>
> Die Brauchwasserzirkulation wird in Menü 7.4 „Verfügbare Ein-/Ausgänge“ oder über das Zubehör aktiviert.

Menü 3-Info

ÜBERSICHT

3.1 - Betriebsdaten
3.2 – Temperaturprotokoll
3.3 – Energieprotokoll
3.4 - Alarmprotokoll
3.5 - Produktinfo, Zusammenfass.
3.6 - Lizenzen

MENÜ 3.1-BETRIEBSDATEN

Hier erhalten Sie Informationen zum aktuellen Betriebsstatus der Anlage (z. B. aktuelle Temperaturen). Es können keine Änderungen vorgenommen werden.

Außerdem lassen sich die Betriebsdaten sämtlicher angeschlossener Funkeinheiten anzeigen.

Auf einer Seite wird ein QR-Code angezeigt. Dieser QR-Code stellt u. a. die Seriennummer, den Produktnamen und einge Betriebsdaten dar.

MENÜ 3.2 – TEMPERATURPROTOKOLL

Hier wird wochenweise die mittlere Innentemperatur für das letzte Jahr angezeigt.

Die mittlere Innentemperatur wird nur angezeigt, wenn ein Raumfühler bzw. ein Fernbedientableau installiert ist. Andernfalls wird die Ablufttemperatur angezeigt.

MENÜ 3.3 – ENERGIEPROTOKOLL

Anzahl Monate
Einstellbereich: 1 – 24 Monate

Anzahl Jahre
Einstellbereich: 1 – 5 Jahre

Hier wird in einem Diagramm gezeigt, wie viel Energie S735 hinzuführt und verbraucht. Es lässt sich einstellen, über welche Teile Protokoll geführt werden soll. Außerdem lässt sich auch die Anzeige der Innen- und/oder Außentemperatur hinzuschalten.

Anzahl Monate: Hier stellen Sie ein, wie viele Monate im Diagramm angezeigt werden sollen.

Anzahl Jahre: Hier stellen Sie ein, wie viele Jahre im Diagramm angezeigt werden sollen.

MENÜ 3.4-ALARMPROTOKOLL

Für eine vereinfachte Störungssuche wird hier der Betriebszustand der Anlage bei der Alarmauslösung gespeichert. Es können Informationen zu den letzten 10 Alarmen angezeigt werden.

Damit der Betriebszustand bei einer Alarmauslösung angezeigt wird, wählen Sie den gewünschten Alarm in der Liste aus.

MENÜ 3.5-PRODUKTINFO, ZUSAMMENFASS.

Hier können Sie allgemeine Informationen zur Anlage einsehen, z. B. die Softwareversion.

MENÜ 3.6-LIZENZEN

Hier können Sie Lizenzen für offenen Quellcode einsehen.

Menü 4-Meine Anlage

ÜBERSICHT

4.1 - Betriebsmodus	
4.2 - Plusfunktionen	4.2.2 - Solarstrom[1]
	4.2.3 - SG Ready
	4.2.5 - Smart Price Adaption™
4.4 - Wettersteuerung	
4.5 - Abwesenheitsmodus	
4.7 - Energiepreis	4.7.1 - Schwankender Strompreis
	4.7.2 – Fester Strompreis
4.8 - Datum und Uhrzeit	
4.9 - Sprache / Language	
4.10 - Land	
4.11 - Tool	4.11.1 - Kontaktinfo Installateur
	4.11.2 - Ton bei Tastendruck
	4.11.4 – Startbildschirm
4.30 - Erweitert	4.30.4 - Werkseinstellung Benutzer

1 Siehe Installateurhandbuch für das jeweilige Zubehör.

MENÜ 4.1-BETRIEBSMODUS

Betriebsmodus
Alternativen: Auto, Manuell, Nur Zusatzheizung

Manuell
Optionen: Verdichter, Zusatzheizung, Wärme

Nur Zusatzheizung
Alternativen: Heizung

Der Betriebsmodus von S735 ist normalerweise auf „Auto“ gestellt. Es ist auch möglich, den Betriebsmodus „Nur Zusatzheizung“ auszuwählen. Im Betriebsmodus „Manuell“ können Sie selbst festlegen, welche Funktionen aktiviert werden sollen.

Bei Auswahl von „Manuell“ oder „Nur Zusatzheizung“ werden weiter unten die verfügbaren Alternativen angezeigt. Wählen Sie die Funktionen aus, die Sie aktivieren wollen.

Betriebsmodus „Auto“

In diesem Betriebsmodus legt S735 automatisch fest, welche Funktionen zulässig sein sollen.

Betriebsmodus „Manuell“

In diesem Betriebsmodus können Sie selbst festlegen, welche Funktionen zulässig sein sollen.

„Verdichter“ bereitet Brauchwasser und erzeugt Wärme für die Wohnung. Im manuellen Modus kann „Verdichter“ nicht deaktiviert werden.

„Zusatzheizung“ unterstützt den Verdichter beim Beheizen der Wohnung und/oder bei der Brauchwasserbereitung, wenn der Verdichter den Bedarf nicht allein decken kann.

„Heizung“ sorgt für eine Beheizung der Wohnung. Sie können die Funktion deaktivieren, wenn keine Beheizung stattfinden soll.

ACHTUNG!

Durch Deaktivieren von "ZH" wird die Wohnung möglicherweise nicht ausreichend mit Brauchwasser versorgt und bzw. oder beheizt.

Betriebsmodus „Nur Zusatzheizung“

In diesem Betriebsmodus ist der Verdichter nicht aktiv, nur die Zusatzheizung wird verwendet.

ACHTUNG!

Bei Auswahl von Modus "Nur Zusatzheizung" wird der Verdichter deaktiviert und die Betriebskosten steigen.

MENÜ 4.2-PLUSFUNKTIONEN

In den zugehörigen Untermenüs nehmen Sie Einstellungen für eventuell installierte Zusatzfunktionen für S735 vor.

MENÜ 4.2.3 – SG READY

Hier stellen Sie ein, welcher Teil Ihres Klimatisierungssystems (z. B. Raumtemperatur) bei der Aktivierung von „SG Ready“ beeinflusst werden soll. Die Funktion kann nur bei Stromnetzen verwendet werden, die den „SG Ready“-Standard unterstützen.

Raumtemperatur beeinflussen

Im Niedrigpreismodus von „SG Ready“ wird die Parallelverschiebung der Innentemperatur um „+1“ erhöht. Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird stattdessen die gewünschte Raumtemperatur um 1 °C erhöht.

Im Überkapazitätsmodus von „SG Ready“ wird die Parallelverschiebung der Innentemperatur um „+2“ erhöht. Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird stattdessen die gewünschte Raumtemperatur um 2 °C erhöht.

Brauchwasser beeinflussen

Wenn für „SG Ready“ die Option „Niedriger Preis“ eingestellt ist, wird die Stopptemperatur für das Brauchwasser bei ausschließlichem Verdichterbetrieb (Elektroheizpatrone nicht zulässig) so hoch wie möglich eingestellt.

In der Stellung „Überkapazität“ von „SG Ready“ wird das Brauchwasser auf „Bedarfsmodus hoch“ gesetzt (Elektroheizpatrone zulässig).

> **HINWEIS!**
>
> Die Funktion muss an zwei AUX-Eingänge angeschlossen und in Menü 7.4 „Verfügbare Ein-/Ausgänge“ aktiviert sein.

MENÜ 4.2.5 – SMART PRICE ADAPTION™

Bereich

Hier geben Sie den Aufstellungsort (Zone) für S735 an.

Wenden Sie sich an Ihren Stromversorger, um Informationen zur Zonennummer zu erhalten.

Heizung beeinflussen

Alternative: aus/ein

Beeinflussungsgrad

Einstellbereich: 1 – 10

Brauchwasser beeinflussen

Alternative: aus/ein

Beeinflussungsgrad

Einstellbereich: 1 – 4

Diese Funktion ist nur bei einem Stromvertrag auf Stundenpreisbasis und einem aktiven myUplink-Konto verfügbar, wenn der Stromanbieter Smart price adaption™ unterstützt.

Smart price adaption™ verlagert einen Teil des Wärmepumpenverbrauchs im Tagesverlauf in die Zeiten, in denen der Strompreis am günstigsten ist. Dies kann bei einem Stromtarif, der auf Stundenpreisen basiert, Kosteneinsparungen ermöglichen. Die Funktion ruft die Stundenpreise für die kommenden 24 h über myUplink ab. Daher werden eine Internetverbindung und ein myUplink-Konto benötigt.

Sie können festlegen, welche Teile der Anlage vom Strompreis beeinflusst werden sollen und in welchem Ausmaß diese Beeinflussung erfolgen soll; je höher der gewählte Wert, desto größer ist der Einfluss des Strompreises.

> **HINWEIS!**
>
> Ein hoch eingestellter Wert kann zu größeren Einsparungen führen, jedoch auch den Komfort einschränken.

MENÜ 4.4-WETTERSTEUERUNG

Wettersteuerung aktivieren

Einstellbereich: aus/ein

Faktor

Einstellbereich: 0 – 10

Hier stellen Sie ein, ob Sie das Innenraumklima durch S735 anhand der Wettervorhersage beeinflussen lassen wollen.

Sie können einen Faktor für die Außentemperatur auswählen. Je höher der Wert, desto größer ist der Einfluss der Wettervorhersage.

> **ACHTUNG!**
>
> Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn die Anlage an myUplink angeschlossen ist.

MENÜ 4.5-ABWESENHEITSMODUS

In diesem Menü aktivieren/deaktivieren Sie „Abwesenheitsmodus“.

Bei aktiviertem Abwesenheitsmodus werden folgende Funktionen beeinflusst:

- Der eingestellte Wert für Heizung wird leicht gesenkt.
- Die Brauchwassertemperatur wird gesenkt, wenn als Bedarfsmodus „Hoch“ oder „Mittel“ ausgewählt ist.
- Die AUX-Funktion „Abwesenheitsmodus“ wird aktiviert.

Sie können auswählen, ob die folgenden Funktionen beeinflusst werden sollen:

- Ventilation
- Brauchwasserzirkulation (Zubehör oder Verwendung von AUX erforderlich)

MENÜ 4.7-ENERGIEPREIS

Sie können Sie eine Tarifsteuerung der Zusatzheizung vornehmen.

Hier legen Sie fest, ob für das System eine Spot-, Tarif- oder Festpreissteuerung gelten soll. Die Einstellung wird für jede einzelne Energiequelle vorgenommen. Spotpreise sind nur bei einem Stromvertrag auf Stundenpreisbasis verfügbar.

Stellen Sie die Niedrigtarifperioden ein. Pro Jahr lassen sich bis zwei verschiedene Datumsperioden festlegen. Innerhalb dieser Perioden lassen sich bis zu vier verschiedene Wochentagsperioden (montags bis freitags) oder vier verschiedene Wochenendperioden (samstags und sonntags) definieren.

MENÜ 4.7.1-SCHWANKENDER STROMPREIS

Hier können Sie eine Tarifsteuerung der elektrischen Zusatzheizung vornehmen.

Stellen Sie die Niedrigtarifperioden ein. Pro Jahr lassen sich bis zwei verschiedene Datumsperioden festlegen. Innerhalb dieser Perioden lassen sich bis zu vier verschiedene Wochentagsperioden (montags bis freitags) oder vier verschiedene Wochenendperioden (samstags und sonntags) definieren.

MENÜ 4.8-DATUM UND UHRZEIT

Hier stellen Sie Uhrzeit, Datum, Anzeigemodus und Zeitzone ein.

> **TIPP!**
>
> Uhrzeit und Datum werden bei Verbindung mit myUplink automatisch eingestellt. Für eine korrekte Uhrzeit muss die Zeitzone eingestellt werden.

MENÜ 4.9-SPRACHE / LANGUAGE

Hier wird die Anzeigesprache für die Displayinformationen festgelegt.

MENÜ 4.10-LAND

Hier wählen Sie aus, in welchem Land das Produkt installiert wurde. Dadurch stehen für das Produkt landesspezifische Einstellungen zur Verfügung.

Die Sprache kann unabhängig von dieser Auswahl festgelegt werden.

> **HINWEIS!**
>
> Diese Option wird nach 24 h, einem Neustart des Displays oder einer Programmaktualisierung gesperrt. Anschließend lässt sich das Land in diesem Menü erst verändern, nachdem Produktbestandteile ersetzt worden sind.

MENÜ 4.11-TOOL

Hier finden Sie Funktionen zur Handhabung.

MENÜ 4.11.1-KONTAKTINFO INSTALLATEUR

In diesem Menü werden der Name und die Telefonnummer des Installateurs eingegeben.

Die Angaben werden danach im Startbild Produktübersicht angezeigt.

MENÜ 4.11.2-TON BEI TASTENDRUCK

Einstellbereich: aus/ein

Hier stellen Sie ein, ob die Display-Tasten bei Betätigung einen Bestätigungston abgeben sollen.

MENÜ 4.11.4-STARTBILDSCHIRM

Einstellbereich: aus/ein

Hier wählen Sie die Startbildschirme aus, die gezeigt werden sollen.

Die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten in diesem Menü hängt von den installierten Produkten und dem installierten Zubehör ab.

MENÜ 4.30-ERWEITERT

Menü „Erweitert“ ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen.

MENÜ 4.30.4-WERKSEINSTELLUNG BENUTZER

Hier können Sie alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, die vom Benutzer aufgerufen werden können (einschließlich der erweiterten Menüs).

> **ACHTUNG!**
>
> Nach dem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen müssen persönliche Einstellungen, wie z. B. Heizkurve, erneut vorgenommen werden.

Menü 5-Verbindung

ÜBERSICHT

5.1 - myUplink	
5.2 – Netzwerkeinstellungen	5.2.1 – WLAN
	5.2.2 – Ethernet
5.4 – Funkeinheiten	

MENÜ 5.1 – MYUPLINK

Hier erhalten Sie Informationen zum Verbindungsstatus und zur Seriennummer der Anlage sowie darüber, wie viele Benutzer und Servicepartner mit der Anlage verbunden sind. Ein verbundener Benutzer besitzt ein Benutzerkonto in myUplink, das eine Berechtigung zum Steuern und/oder Überwachen der Anlage erhalten hat.

Sie können auch die Verbindung der Anlage mit myUplink verwalten und eine neue Verbindungszeichenfolge anfordern.

Sämtliche mit der Anlage verbundenen Benutzer und Servicepartner können über myUplink getrennt werden.

> **HINWEIS!**
>
> Nachdem alle verbundenen Benutzer getrennt wurden, kann keiner von ihnen Ihre Anlage über myUplink überwachen oder steuern, ohne zuvor eine neue Verbindungszeichenfolge anzufordern.

MENÜ 5.2 – NETZWERKEINSTELLUNGEN

Hier stellen Sie ein, ob Ihre Anlage über WLAN (Menü 5.2.1) oder mithilfe eines Netzwerkkabels (Ethernet) (Menü 5.2.2) mit dem Internet verbunden ist.

Hier können Sie die TCP/IP-Einstellungen für Ihre Anlage vornehmen.

Um die TCP/IP-Einstellungen per DHCP vorzunehmen, aktivieren Sie „Automatisch“.

Bei manueller Einstellung wählen Sie „IP-Adresse“ aus und geben mithilfe der Tastatur die richtige Adresse ein. Wiederholen Sie den Vorgang bei „Netzmaske“, „Gateway“ und „DNS“.

> **ACHTUNG!**
>
> Ohne korrekte TCP/IP-Einstellungen kann die Anlage keine Internetverbindung herstellen. Wenn Sie sich bei den Einstellungen nicht sicher sind, nutzen Sie den Modus „Automatisch“, oder wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator (oder an eine andere entsprechende Stelle), um weitere Informationen zu erhalten.

> **TIPP!**
>
> Alle seit dem Aufrufen des Menüs vorgenommenen Einstellungen lassen sich zurücksetzen. Drücken Sie dazu „Reset“.

MENÜ 5.4 – FUNKEINHEITEN

In diesem Menü nehmen Sie den Anschluss von Funkeinheiten sowie die Einstellungen für bereits angeschlossene Geräte vor.

Fügen Sie die Funkeinheit hinzu, indem Sie auf „Einheit hinzufügen“ drücken. Für eine möglichst schnelle Identifizierung von Funkeinheiten wird empfohlen, dass Sie Ihre Haupteinheit zunächst in den Suchmodus setzen. Setzen Sie anschließend die Funkeinheit in den Identifikationsmodus.

Menü 6-Zeitprogramm

ÜBERSICHT

6.1 - Urlaub
6.2 - Zeitprogramm

MENÜ 6.1 – „URLAUB“

In diesem Menü stellen Sie länger andauernde Veränderungen von Heizung, Lüftung und Brauchwassertemperatur ein.

Sie können auch die Einstellungen von bestimmten installierten Zubehörkomponenten nach Zeit programmieren.

Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird die gewünschte Raumtemperatur (°C) für die Zeitperiode eingestellt.

Wenn der Raumfühler nicht aktiviert ist, wird die gewünschte Parallelverschiebung der Heizkurve eingestellt. Zum Ändern der Raumtemperatur um ein Grad genügt normalerweise eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

TIPP!

Beenden Sie die Urlaubseinstellung etwa einen Tag vor Ihrer Rückkehr, damit die Raum- und Brauchwassertemperatur auf die gewünschten Werte ansteigen können.

ACHTUNG!

Die Urlaubseinstellungen werden am eingestellten Datum beendet. Wenn Sie die Urlaubseinstellungen erneut verwenden wollen, stellen Sie im Menü ein neues Datum ein.

ACHTUNG!

Wenn die Ablufttemperatur 10 °C unterschreitet, wird der Verdichter blockiert, und die elektrische Zusatzheizung kann aktiviert werden. Bei blockiertem Verdichter wird keine Wärme aus der Abluft gewonnen.

ACHTUNG!

In Anlagen mit Brauchwasserspeicher ohne an S735 angeschlossene Elektroheizpatrone sollte „Brauchwasserkomfort“ nicht auf „Aus“ gestellt werden, wenn die Urlaubseinstellung aktiviert ist.

MENÜ 6.2-ZEITPROGRAMM

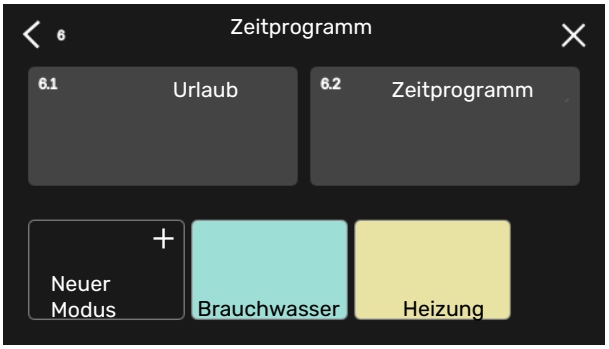
In diesem Menü stellen Sie sich wiederholende Veränderungen von Heizung, Ventilation und Brauchwasser ein.

Sie können auch die Einstellungen von bestimmten installierten Zubehörkomponenten nach Zeit programmieren.

ACHTUNG!

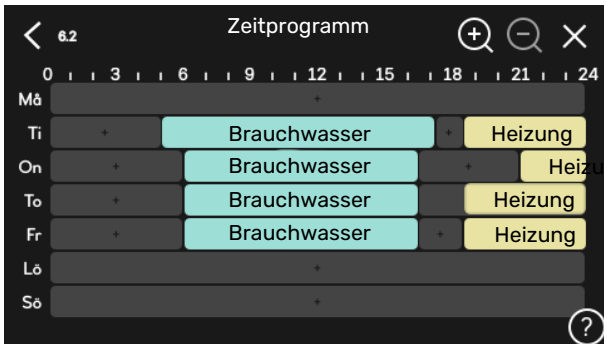
Die Zeitregelung erfolgt entsprechend der vorgenommenen Einstellung (zum Beispiel jeden Montag), bis Sie sie im Menü ausschalten.

Ein Modus mit Einstellungen, die für das Zeitprogramm gelten. Erstellen Sie einen Modus mit einer oder mehreren Einstellungen, indem Sie auf „Neuer Modus“ drücken.



Wählen Sie die Einstellungen aus, die der Modus enthalten soll. Wischen Sie mit dem Finger nach links, damit Sie dem Modus einen Namen und eine Farbe zuordnen können, sodass er sich direkt von anderen Modi unterscheiden lässt.

Wählen Sie eine interessante leere Zeile aus, und tippen Sie darauf, damit Sie einen Modus planen und nach Bedarf anpassen können. Es lässt sich markieren, ob ein Modus tagsüber oder nachts aktiv sein soll.



Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird die gewünschte Raumtemperatur (°C) für die Zeitperiode eingestellt.

Wenn der Raumfühler nicht aktiviert ist, wird die gewünschte Parallelverschiebung der Heizkurve eingestellt. Zum Ändern der Raumtemperatur um ein Grad genügt normalerweise eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

Menü 7-Installateureinstellungen

ÜBERSICHT

7.1 - Betriebseinstellungen	7.1.1 - Brauchwasser	7.1.1.1 - Temperatureinstellung
	7.1.2 - Umwälzpumpen	7.1.2.1 - Betriebsmodus HU-Pumpe GP1
		7.1.2.2 - Drehz. HU-Pumpe GP1
	7.1.3 - Verdichter	7.1.3.1 - Sperrbereich
	7.1.4 - Ventilation	7.1.4.1 - Ventilatordrehzahl Abluft
		7.1.4.2 - Ventilatordrehzahl Zuluft[1]
		7.1.4.3 - Einstellung der Ventilation
	7.1.5 - Zusatzheizung	7.1.5.1 - Interne elektrische Zusatzheizung
	7.1.6 - Heizung	7.1.6.1 - Max. Diff. Vorlauftemp.
		7.1.6.2 - Vol.stromeinst, Klimat.sys
		7.1.6.3 - Leistung bei NAT
	7.1.8 - Alarm	7.1.8.1 - Alarmmaßnahmen
		7.1.8.2 - Reservebetrieb
	7.1.9 - Leistungswächter	
	7.1.10 - Systemeinstellungen	7.1.10.1 - Betriebsvorrang
		7.1.10.2 - Automoduseinstellungen
		7.1.10.3 - Gradminuten-Einstellungen
7.2 - Zubehöreinstellungen[1]	7.2.1 - Zubehör hinzufügen/entfernen	
	7.2.16 – Außenluftbeimischung (OEK)[1]	
	7.2.19 - Ext. Wärmem.zähler	
7.4 - Verfügbare Ein-/Ausgänge		
7.5 - Tool	7.5.1 - Wärmepumpe, Test	7.5.1.1 – Testmodus
	7.5.2 - Bodentrocknungsfunktion	
	7.5.3 - Zwangssteuerung	
	7.5.6 – Inverterwechsel	
	7.5.8 – Bildschirmsperre	
	7.5.9 - Modbus TCP/IP	
7.6 - Werks. Voreinst. Service		
7.7 - Startassistent		
7.8 - Schnellstart		
7.9 – Protokolle	7.9.1 – Änderungsprotokoll	
	7.9.2 – Erweitertes Alarmprotokoll	
	7.9.3 – Blackbox	

[1] Siehe Installateurhandbuch für das jeweilige Zubehör.

MENÜ 7.1-BETRIEBSEINSTELLUNGEN

Hier legen Sie die Betriebseinstellungen für die Anlage fest.

MENÜ 7.1.1-BRAUCHWASSER

In diesem Menü sind erweiterte Einstellungen für den Brauchwasserbetrieb möglich.

MENÜ 7.1.1.1-TEMPERATUREINSTELLUNG

Starttemperatur

Bedarfsmodus Niedrig/Mittel/Hoch
Einstellbereich: 5-70°C

Stopptemperatur

Bedarfsmodus Niedrig/Mittel/Hoch
Einstellbereich: 5-70°C

Stopptemperatur periodische Erhöhung
Einstellbereich: 55-70°C

Hier stellen Sie die Start- und Stopptemperatur für das Brauchwasser in den verschiedenen Bedarfsmodi in Menü 2.2 sowie die Stopptemperatur für die periodische Erhöhung (Menü 2.4) ein.

MENÜ 7.1.2-UMWÄLZPUMPEN

In diesem Menü finden Sie Untermenüs für erweiterte Einstellungen zur Umwälzpumpe.

MENÜ 7.1.2.1-BETRIEBSMODUS HU-PUMPE GP1

Betriebsmodus
Optionen: Auto, Periodisch

Auto: Die Heizungsumwälzpumpe arbeitet gemäß aktuellem Betriebsmodus für S735.

Periodisch: Die Heizungsumwälzpumpe startet ca. 20 s vor dem Verdichter und hält 20 s nach ihm an.

ACHTUNG!

Die Option „Periodisch" ist nur bei Anlagen mit externem Vorlauffühler (BT25) verfügbar.

MENÜ 7.1.2.2-DREHZ. HU-PUMPE GP1

Heizung

Auto
Einstellbereich: aus/ein

Manuelle Drehzahl
Einstellbereich: 1 - 100 %

Min. zulässige Drehzahl
Einstellbereich: 1 - 50 %

Max. zulässige Drehzahl
Einstellbereich: 50 - 100 %

Drehzahl im Standbymodus
Einstellbereich: 1 - 100 %

Brauchwasser

Auto
Einstellbereich: aus/ein

Manuelle Drehzahl
Einstellbereich: 1 - 100 %

Hier stellen Sie die Drehzahl der Heizungsumwälzpumpe im aktuellen Betriebsmodus, z. B. im Heiz- oder Brauchwasserbetrieb, ein. Welche Betriebsmodi geändert werden können, hängt davon ab, welches Zubehör angeschlossen ist.

Heizung

Auto: Hier können Sie festlegen, ob die Heizungsumwälzpumpe automatisch oder manuell geregelt werden soll.

Manuelle Drehzahl: Wenn Sie eine manuelle Regelung der Heizungsumwälzpumpe eingestellt haben, legen Sie hier die gewünschte Pumpendrehzahl fest.

Min. zulässige Drehzahl: Hier können Sie die Pumpendrehzahl beschränken, damit die Heizungsumwälzpumpe im Automatikmodus mindestens mit der eingestellten Drehzahl arbeitet.

Max. zulässige Drehzahl: Hier können Sie die Pumpendrehzahl beschränken, damit die Heizungsumwälzpumpe maximal mit der eingestellten Drehzahl arbeitet.

Drehzahl im Standbymodus: Hier legen Sie fest, mit welcher Drehzahl die Heizungsumwälzpumpe im Standbymodus arbeiten soll. Der Standbymodus wird eingeschaltet, wenn Heizbetrieb zugelassen ist, aber kein Bedarf an Verdichterbetrieb oder Betrieb der elektrischen Zusatzheizung besteht.

Brauchwasser

Auto: Hier können Sie festlegen, ob die Heizungsumwälzpumpe im Brauchwasserbetrieb automatisch oder manuell geregelt werden soll.

Manuelle Drehzahl: Wenn Sie eine manuelle Regelung der Heizungsumwälzpumpen eingestellt haben, legen Sie hier die gewünschte Pumpendrehzahl im Brauchwasserbetrieb fest.

MENÜ 7.1.3-VERDICHTER

In diesem Menü finden Sie Untermenüs für erweiterte Einstellungen zum Verdichter.

MENÜ 7.1.3.1-SPERRBEREICH

Sperrbereich 1 und 2
Einstellbereich Start: 15 – 92 Hz

Einstellbereich Stopp: 18 – 95 Hz

Maximaler Einstellbereich: 50 Hz.

Hier können Sie einen Frequenzbereich festlegen, in dem der Verdichter blockiert ist. Die Grenzen des Einstellbereiches hängen vom jeweiligen Wärmepumpen-Modell ab.

HINWEIS!

Wird ein großer Frequenzbereich blockiert, kann ein ruckartiger Verdichterbetrieb verursacht werden.

HINWEIS!

Durch eine Blockierung der Spitzenleistung in S735 kann sich das Einsparpotenzial verringern.

MENÜ 7.1.4-VENTILATION

In diesem Menü finden Sie Untermenüs für erweiterte Ventilationseinstellungen.

ACHTUNG!

Ein falsch eingestellter Luftvolumenstrom kann das Gebäude auf Dauer beschädigen und eventuell den Energieverbrauch erhöhen.

MENÜ 7.1.4.1-VENTILATORDREHZAHL ABLUFT

Ventilatorsynchronisationsbetrieb
Einstellbereich: aus/ein

Ventilatorerhöhung zulässig
Einstellbereich: aus/ein

Ventilatordrehzahl
„Normal" sowie „Ventilatordrehzahl 1" – „Ventilatordrehzahl 4"

Einstellbereich: 0 – 100 %

Hier legen Sie die fünf wählbaren Ventilatorgeschwindigkeiten fest.

Ventilatorerhöhung zulässig: Diese Funktion erhöht die Laufzeit der Verdichter zwischen den Enteisungen, wobei es allerdings zu einem stärkeren Geräuschpegel kommen kann.

Ventilatorsynchronisationsbetrieb: Hier legen Sie fest, ob der Ventilator unabhängig vom Verdichterbetrieb dieselbe Drehzahl oder unterschiedliche Drehzahlen aufweisen soll. Ist diese Funktion aktiviert, wird Ventilatordrehzahl „Normal" verwendet, wenn der Verdichter nicht in Betrieb ist. Die Ventilatordrehzahl 3 wird genutzt, wenn der Verdichter in Betrieb ist. Diese Funktion wird primär in Märkten verwendet, in denen der gesetzlich vorgeschriebene Lüftungsvolumenstrom unter dem minimalen Luftvolumenstrom liegt.

MENÜ 7.1.4.3-EINSTELLUNG DER VENTILATION

Einstellung der Ventilation
Einstellbereich: aus/ein

Tatsächlicher Luftvolumenstrom
Einstellbereich: 70 – 400 m³/h

Ventilatorerhöhung zulässig
Einstellbereich: aus/ein

Ventilatordrehzahl Abluft
Einstellbereich: 0 - 100 %

In den meisten Fällen erfolgt die Ventilationseinstellung über „Startassistent", sie kann aber auch in diesem Menü vorgenommen werden. Sie stellen dann den Luftvolumenstrom ein und passen die Ventilatordrehzahl an.

Einstellung der Ventilation: Aktivieren Sie diese Funktion, während die Ventilation eingestellt wird.

Tatsächlicher Luftvolumenstrom: Hier stellen Sie den tatsächlichen Luftvolumenstrom ein, der während der Ventilationseinstellung gemessen wird.

Ventilatorerhöhung zulässig: Diese Funktion erhöht die Laufzeit der Verdichter zwischen den Enteisungen, wobei es allerdings zu einem stärkeren Geräuschpegel kommen kann.

Ventilatordrehzahl Abluft: Hier können Sie die Ventilatordrehzahl ändern, während „Einstellung der Ventilation" aktiviert ist.

HINWEIS!

Ist die Ventilatordrehzahl während der Einstellung zu hoch, erscheint eine Meldung ganz unten auf dem Bildschirm, die zu einer Senkung auffordert.

HINWEIS!

Beim Vornehmen dieser Einstellung muss ein stabiler Luftvolumenstrom vorliegen.

Die Funktion wird beim Verlassen des Menüs deaktiviert.

MENÜ 7.1.5-ZUSATZHEIZUNG

In diesem Menü finden Sie Untermenüs für erweiterte Einstellungen zur Zusatzheizung.

MENÜ 7.1.5.1 – „INTERNE ELEKTRISCHE ZUSATZHEIZUNG"

Max. eingestellte Stromleistung
Einstellbereich: 0 bis 9 kW

Max eingest Stromleist (SG Ready)
Einstellbereich: 0 bis 9,0 kW

Hier stellen Sie die maximale Stromleistung für die interne elektrische Zusatzheizung in S735 im Normalbetrieb und im Überkapazitätsmodus (SG Ready) ein.

MENÜ 7.1.6-HEIZUNG

In diesem Menü finden Sie Untermenüs für erweiterte Einstellungen zum Heizbetrieb.

MENÜ 7.1.6.1-MAX. DIFF. VORLAUFTEMP.

Max. Differenz Verdichter
Einstellbereich: 1-25°C

Max. Differenz Zusatzheizung
Einstellbereich: 1-24°C

Hier stellen Sie die max. zulässige Differenz zwischen berechneter und tatsächlicher Vorlauftemperatur bei Verdichter- bzw. Zusatzheizungsbetrieb ein. Der Wert für „Max. Differenz ZH" darf niemals den Wert für „Max. Differenz Verdichter" übersteigen.

Max. Differenz Verdichter: Wenn die aktuelle Vorlauftemperatur die berechnete Vorlauftemperatur um den eingestellten Wert *überschreitet*, wird der Gradminutenwert auf 1 gesetzt. Wenn lediglich Heizbedarf besteht, hält der Verdichter der Wärmepumpe an.

Max. Differenz Zusatzheizung: „Zusatzheizung“ ist ausgewählt und in Menü 4.1 aktiviert, und die aktuelle Vorlauftemperatur *überschreitet* die berechnete um den eingestellten Wert: Dann erfolgt ein Zwangsstopp der Zusatzheizung.

MENÜ 7.1.6.2-VOL.STROMEINST, KLIMAT.SYS

Einstellung
Optionen: Heizkörper, Fußbodenheizung, Hzk.+Fußbhzg., Eigene Einstellung

NAT
Einstellbereich NAT: -40,0 bis 20,0 °C

dT bei NAT
Einstellbereich dT bei NAT: 0,0 – 25,0

Hier wird festgelegt, für welchen Typ von Wärmeverteilsystem die Heizungsumwälzpumpe arbeitet.

dT bei NAT ist der Unterschied in Grad zwischen Vor- und Rücklauftemperatur bei Normaußenlufttemperatur.

MENÜ 7.1.6.3-LEISTUNG BEI NAT

Manuell gewählte Leistung bei NAT
Einstellbereich: aus/ein

Leistung bei NAT
Einstellbereich: 1 – 1 000 kW

Hier stellen Sie ein, welche Leistung das Gebäude bei NAT (Normaußentemperatur) erfordert.

Wenn Sie „Manuell gewählte Leistung bei NAT“ nicht aktivieren, erfolgt die Einstellung automatisch, dann berechnet also S735 die geeignete Leistung bei NAT.

MENÜ 7.1.8-ALARM

In diesem Menü stellen Sie ein, welche Sicherheitsmaßnahmen S735 im Falle einer etwaigen Betriebsstörung vornehmen soll.

MENÜ 7.1.8.1-ALARMMAßNAHMEN

Raumtemperatur senken
Einstellbereich: aus/ein

BW-Prod. beenden
Einstellbereich: aus/ein

Tonsignal bei Alarm
Einstellbereich: aus/ein

Hier legen Sie fest, wie S735 signalisieren soll, dass auf dem Display ein Alarm angezeigt wird.

Folgende Alternativen existieren: S735 stellt die Brauchwasserbereitung ein und/oder senkt die Raumtemperatur.

> **ACHTUNG!**
> Wird keine Alarmmaßnahme ausgewählt, kann es bei einer Betriebsstörung zu einem erhöhten Energieverbrauch kommen.

MENÜ 7.1.8.2-RESERVEBETRIEB

Leistung Elektroheizpatrone
Einstellbereich: 4 – 9 kW

In diesem Menü stellen Sie ein, wie die Zusatzheizung im Reservebetrieb gesteuert werden soll.

> **ACHTUNG!**
> Im Reservebetrieb ist das Display abgeschaltet. Auch wenn Ihnen im Reservebetrieb vorhandene Einstellungen als unzureichend erscheinen, können Sie diese nicht ändern.

MENÜ 7.1.9-LEISTUNGSWÄCHTER

Sicherungsgröße
Einstellbereich: 1 – 400 A

Umwandlungsverhältnis
Einstellbereich: 300 bis 3 000

Hier stellen Sie Sicherungsgröße und Umwandlungsverhältnis der Anlage ein. Das Umwandlungsverhältnis ist der Faktor, mit dem die gemessene Spannung in Strom umgerechnet wird.

MENÜ 7.1.10-SYSTEMEINSTELLUNGEN

Hier können Sie verschiedene Systemeinstellungen für Ihre Anlage vornehmen.

MENÜ 7.1.10.1-BETRIEBSVORRANG

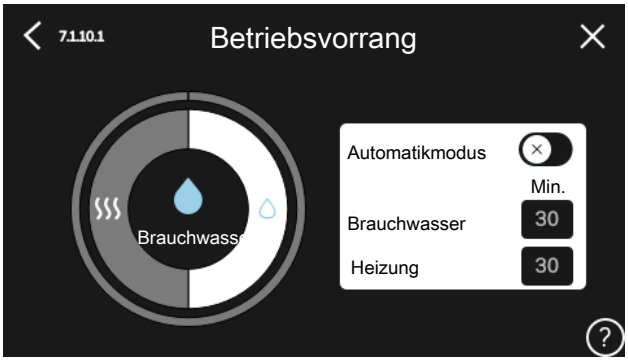
Automatikmodus
Einstelloptionen: aus/ein

Min.
Einstellbereich: 0 – 180 Minuten

„Betriebsvorrang“ ist normalerweise auf „Auto“ gesetzt, Sie können die Priorisierung aber auch manuell einstellen. Sie legen dann fest, wie viel Betriebszeit die Anlage für den jeweiligen Bedarf aufwenden soll, wenn mehr als ein Bedarf gleichzeitig vorliegt.

Liegt nur ein Bedarf vor, wird dieser von der Anlage gedeckt.

Wenn 0 min ausgewählt wird, ist der Bedarf ohne Vorrang, sondern wird nur aktiviert, wenn es keinen anderen Bedarf gibt.



MENÜ 7.1.10.2-AUTOMODUSEINSTELLUNGEN

Heizstopp
Einstellbereich: -20-40°C

Stopp Zusatzheizung
Einstellbereich: -25-40°C

Filterzeit
Einstellbereich: 0 – 48 h

Heizstopp, Stopp Zusatzheizung: In diesem Menü stellen Sie die Temperaturen ein, die die Anlage für die Regelung im Automatikmodus verwenden soll.

> **ACHTUNG!**
> Die maximale Einstellung von "Stopp Zusatzheizung" liegt bei "Heizstopp".

Filterzeit: Sie können den Zeitraum für die Berechnung der mittleren Temperatur einstellen. Bei Auswahl von 0 wird die aktuelle Außenlufttemperatur herangezogen.

MENÜ 7.1.10.3-GRADMINUTEN-EINSTELLUNGEN

Istwert
Einstellbereich: -3 000 bis 100 GM

Heizung, autom.
Einstelloptionen: aus/ein

Verdichterstart
Einstellbereich: -1 000–(-30) GM

Rel. GM Start Zusatzheizung
Einstellbereich: 100 bis 2 000 GM

Differenz zw. ZH-Stufen
Einstellbereich: 10 bis 1 000 GM

GM = Gradminuten

Gradminuten sind ein Maß für den aktuellen Heizbedarf im Haus. Sie bestimmen, wann der Verdichter bzw. die Zusatzheizung starten oder stoppen soll.

> **ACHTUNG!**
> Ein höherer Wert für "Verdichterstart" bewirkt häufigere Verdichterstarts, was zu einem höheren Verdichterverschleiß führt. Ein zu geringer Wert kann eine ungleichmäßige Innentemperatur verursachen.

MENÜ 7.2-ZUBEHÖREINSTELLUNGEN

In den zugehörigen Untermenüs nehmen Sie die Betriebseinstellungen für installiertes und aktiviertes Zubehör vor.

MENÜ 7.2.1-ZUBEHÖR HINZUFÜGEN/ENTFERNEN

Hier geben Sie für S735 an, welches Zubehör installiert ist.

Für eine automatische Erkennung von angeschlossenem Zubehör wählen Sie die Option "Zubehör suchen". Sie können das Zubehör auch manuell aus der Liste auswählen.

MENÜ 7.2.19-ENERGIEZÄHLER IMPULS

Aktiviert
Einstellbereich: aus/ein

Eingestellter Status
Einstellbereich: Energie pro Impuls/Impulse pro kWh

Energie pro Impuls
Einstellbereich: 0 – 10000 Wh

Impulse pro kWh
Einstellbereich: 1 – 10000

Es können bis zu zwei Stromzähler oder Energiezähler (BE6-BE7) mit S735 verbunden werden.

Energie pro Impuls Hier legen Sie fest, welcher Wärmemenge jeder Impuls entsprechen soll.

Impulse pro kWh: Hier legen Sie fest, wie viele Impulse pro kWh an S735 gesendet werden sollen.

> **TIPP!**
> „Impulse pro kWh“ wird in ganzen Zahlen eingestellt. Wenn eine höhere Auflösung gewünscht ist, wird „Energie pro Impuls“ verwendet.

MENÜ 7.4-VERFÜGBARE EIN-/AUSGÄNGE

Hier geben Sie an, wo der externe Schaltkontakt angeschlossen wurde: entweder an einem der AUX-Eingänge auf Anschlussklemme X28 oder am AUX-Ausgang auf Anschlussklemme X27.

MENÜ 7.5-TOOL

Hier finden Sie Funktionen zur Instandhaltung und für Serviceaufgaben.

MENÜ 7.5.1-WÄRMEPUMPE, TEST

HINWEIS!

Dieses Menü und seine Untermenüs dienen dem Test der Wärmepumpe.

Die Nutzung dieses Menüs zu anderen Zwecken kann dazu führen, dass Ihre Anlage nicht wie vorgesehen funktioniert.

MENÜ 7.5.2-BODENTROCKNUNGSFUNKTION

Länge Periode 1 – 7
Einstellbereich: 0 – 30 Tage

Temperatur Periode 1 – 7
Einstellbereich: 15-70°C

Hier konfigurieren Sie das Bodentrocknungsprogramm.

Sie können bis zu sieben Periodenzeiten mit unterschiedlichen berechneten Vorlauftemperaturen festlegen. Wenn weniger als sieben Perioden verwendet werden sollen, stellen Sie die verbleibenden Periodenzeiten auf 0 Tage.

Nachdem die Bodentrocknung aktiviert wurde, erscheint ein Zähler, der die Zahl der vollen Tage seit Aktivierung der Funktion anzeigt. Die Funktion berechnet die Gradminuten wie im normalen Heizbetrieb, allerdings mit den Vorlauftemperaturen, die für die jeweilige Periode eingestellt wurden.

TIPP!

Wenn der Betriebsmodus „Nur Zusatzheizung“ verwendet werden soll, stellen Sie dies in Menü 4.1 ein.

Zur Gewährleistung einer möglichst gleichmäßigen Vorlauftemperatur kann die Zusatzheizung früher gestartet werden. Setzen Sie dazu „Rel. GM Start Zusatzheizung“ in Menü 7.1.10.3 auf -80. Nach abgeschlossenem Bodentrocknungsprogramm müssen die Einstellungen in Menü 4.1 und 7.1.10.3 wieder auf Normalbetrieb umgestellt werden.

MENÜ 7.5.3-ZWANGSSTEUERUNG

Hier können Sie für die verschiedenen Komponenten der Anlage eine Zwangssteuerung aktivieren. Die wichtigsten Schutzfunktionen sind jedoch aktiv.

HINWEIS!

Die Zwangssteuerung wird nur bei einer Störungssuche genutzt. Bei einer anderweitigen Nutzung der Funktion können Komponenten in der Anlage beschädigt werden.

MENÜ 7.5.6 – INVERTERWECHSEL

Dieses Menü enthält einen Assistenten für den Inverterwechsel.

Das Menü ist nur sichtbar, wenn die Kommunikation mit dem Inverter fehlt.

MENÜ 7.5.8 – BILDSCHIRMSPERRE

Hier können Sie die Bildschirmsperre in S735 aktivieren. Bei der Aktivierung werden Sie aufgefordert, den gewünschten Code (vier Ziffern) einzugeben. Der Code wird in folgenden Situationen verlangt:

- Zur Deaktivierung der Bildschirmsperre.
- Bei Änderung des Codes.
- Zum Start des Displays, wenn dieses inaktiv war.
- Falls die Frontabdeckung länger als drei Sekunden geschlossen war.
- Bei Inbetriebnahme oder Neustart von S735.

MENÜ 7.5.9-MODBUS TCP/IP

Einstellbereich: aus/ein

Hier aktivieren Sie Modbus TCP/IP. Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf Seite 61.

MENÜ 7.6-WERKSEINSTELLUNG SERVICE

Hier können Sie alle Einstellungen (einschließlich der für den Benutzer zugänglichen Einstellungen) auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Hier können auch neue Parametrierungen des Inverters vorgenommen werden.

HINWEIS!

Nach einem Reset erscheint beim nächsten Start von S735 der Startassistent.

MENÜ 7.7-STARTASSISTENT

Wenn S735 erstmalig gestartet wird, wird der Startassistent automatisch aufgerufen. In diesem Menü können Sie ihn manuell aufrufen.

MENÜ 7.8-SCHNELLSTART

Hier können Sie die Schnellstartoption für den Verdichter aktivieren.

Für einen Schnellstart des Verdichters muss einer der folgenden Bedarfe vorliegen:

- Heizung
- Brauchwasser

ACHTUNG!

Zum Ausführen eines Schnellstarts des Verdichters muss dieser die richtige Temperatur erreicht haben. Die Vorwärmung des Verdichters kann bis zu 30 min dauern.

ACHTUNG!

Zu viele Schnellstarts innerhalb kurzer Zeit können zu einer Beschädigung des Verdichters und der benachbarten Ausrüstung führen.

MENÜ 7.9 – PROTOKOLLE

Unter diesem Menü finden Sie Protokolle, in denen Informationen zu Alarmen und durchgeführten Änderungen hinterlegt sind. Das Menü wird bei der Störungssuche eingesetzt.

MENÜ 7.9.1 – ÄNDERUNGSPROTOKOLL

Hier können Sie zuvor ausgeführte Änderungen am Regelgerät ablesen.

HINWEIS!

Das Änderungsprotokoll wird beim Neustart gespeichert und ist nach einem Aufrufen der Werkseinstellungen unverändert vorhanden.

MENÜ 7.9.2 – ERWEITERTES ALARMPROTOKOLL

Dieses Protokoll dient der Störungssuche.

MENÜ 7.9.3 – BLACKBOX

Über dieses Menü können Sie sämtliche Protokolle (Änderungsprotokoll, erweitertes Alarmprotokoll) auf einen USB-Stick exportieren. Schließen Sie einen USB-Stick an und wählen Sie die zu exportierenden Protokolle aus.

Service

HINWEIS!
Service- und Wartungsarbeiten dürfen nur von Personen mit entsprechender Kompetenz ausgeführt werden.

Bei einem Komponentenwechsel an S735 dürfen nur Ersatzteile von NIBE verwendet werden.

ACHTUNG!
Der Ventilator ist aktiv, selbst wenn S735 ausgeschaltet ist und die Statuslampe blau leuchtet.

Wartung

Informieren Sie den Benutzer über notwendige Wartungsmaßnahmen.

REINIGUNG DES BODENABFLUSSES

Beim Betrieb der Wärmepumpe bildet sich Kondenswasser. Dieses Kondenswasser wird zu einem Ablauf, z. B. einem Bodenabfluss, geleitet.

Das Kondenswasser enthält auch Staub und Partikel.

Stellen Sie in regelmäßigen Abständen sicher, dass etwaige Bodenabflüsse nicht verstopft sind. Wasser muss ungehindert abfließen können. Bei Bedarf ist eine Reinigung vorzunehmen.

HINWEIS!
Bei einer Verstopfung des Bodenabflusses kann Wasser auf den Boden des Aufstellungsraums überlaufen. Zur Verhinderung von Schäden an der Wohnung wird ein wasserundurchlässiger Boden oder eine wasserundurchlässige Bodenschicht empfohlen.

Servicemaßnahmen

NOTBETRIEB

HINWEIS!
Nehmen Sie die Anlage erst in Betrieb, nachdem sie mit Wasser befüllt wurde. Bestandteile der Anlage können beschädigt werden.

Der Notbetrieb wird bei Betriebsstörungen und Servicearbeiten genutzt.

Sie können den Reservebetrieb unabhängig davon aktivieren, ob S735 in Betrieb ist oder abgeschaltet.

Bei aktiviertem Reservebetrieb leuchtet die Statuslampe gelb.

Zum Aktivieren, wenn S735 in Betrieb ist: Ein/Aus-Schalter (SF1) 2 s lang drücken und im Abschaltmenü „Reservebetrieb“ auswählen.

Zum Aktivieren des Reservebetriebs, wenn S735 abgeschaltet ist: Ein/Aus-Schalter (SF1) 5 s lang gedrückt halten. (Der Reservebetrieb wird durch einmaliges Drücken deaktiviert.)

Wenn S735 in den Reservebetrieb geschaltet wird, ist das Display ausgeschaltet, die wichtigsten Funktionen sind aktiv:

- Die Elektroheizpatrone sorgt dafür, dass die berechnete Vorlauftemperatur aufrechterhalten werden kann. Wenn ein Außenluftfühler (BT1) fehlt, hält die Elektroheizpatrone die höchste Vorlauftemperatur aufrecht, die in Menü 1.30.6 – „Max. Vorlauf Heizung“ eingestellt ist.
- Der Verdichter ist abgeschaltet, und lediglich Ventilator, Heizungsumwälzpumpe und elektrische Zusatzheizung sind aktiv. Die Elektroheizpatrone wird schrittweise zugeschaltet gemäß Einstellung in Menü 7.1.8.2 – „Reservebetrieb“.

LEERUNG DES BRAUCHWASSERSPEICHERS

Der Speicher wird durch Lösen des Kaltwasseranschlusses entleert.

HINWEIS!
Vorsicht vor heißem Wasser – Verbrühungsgefahr!

KLIMATISIERUNGSSYSTEM ENTLEEREN

Um Servicearbeiten am Klimatisierungssystem ausführen zu können, empfiehlt sich zunächst eine Entleerung des Systems.

HINWEIS!
Vorsicht vor heißem Wasser – Verbrühungsgefahr!

Das Heizkreiswasser kann wie folgt entnommen werden:

- über das Entleerungsventil (XL10)

1. Öffnen Sie das Entleerungsventil.
2. Bringen Sie die Entlüftungsventile für das Klimatisierungssystem (QM20), (QM22), (QM24), (QM26) in die offene Stellung für eine Luftzufuhr.

HINWEIS!
Die Wärmepumpe sollte nach einer Leerung keiner Frostgefahr ausgesetzt werden, da sich im Rohrwärmetauscher noch eine gewisse Wassermenge befinden kann.

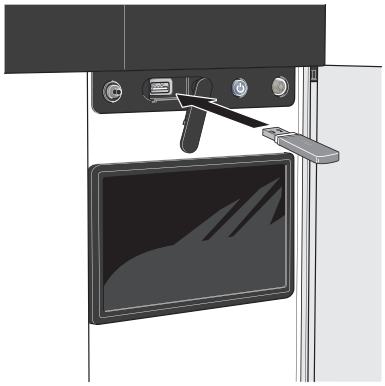
FÜHLERDATEN

Temperatur (°C)	Widerstand (kOhm)	Spannung (V GS)
-10	56,20	3,047
0	33,02	2,889
10	20,02	2,673
20	12,51	2,399
30	8,045	2,083
40	5,306	1,752
50	3,583	1,426
60	2,467	1,136
70	1,739	0,891
80	1,246	0,691

ACHTUNG!

Der Heißgasfühler (BT14) besitzt eine andere Charakteristik.

USB-SERVICEANSCHLUSS



Wenn Sie das Produkt an das Netzwerk anschließen, lässt sich die Software ohne den integrierten USB-Anschluss des Bedienfelds aktualisieren. Siehe Abschnitt „myUplink“.

Beim Anschluss eines USB-Sticks erscheint auf dem Display ein neues Menü (Menü 8).

Menü 8.1 – „Software aktualisieren“

Die Software aktualisieren Sie in Menü 8.1 – „Software aktualisieren“ mithilfe des USB-Sticks.

HINWEIS!

Damit ein Update mithilfe des USB-Sticks möglich ist, muss dieser eine Datei mit der Software für S735 von NIBE enthalten.

Die Software für S735 kann auf https://myuplink.com heruntergeladen werden.

Im Display wird mindestens eine Datei angezeigt. Wählen Sie eine Datei aus, und drücken Sie auf „OK“.

TIPP!

Bei einer Aktualisierung der Software werden die Menüeinstellungen in S735 nicht zurückgesetzt.

ACHTUNG!

Falls die Aktualisierung abgebrochen werden sollte, bevor sie abgeschlossen ist (z. B. bei Stromausfall), wird automatisch die frühere Version der Software wiederhergestellt.

Menü 8.2 – Protokollierung

Einstellbereich Intervall: 1 s bis 60 min

Hier können Sie festlegen, wie aktuelle Messwerte von S735 in einem Protokoll auf dem USB-Stick abgelegt werden sollen.

1. Stellen Sie das gewünschte Intervall zwischen den Protokollierungen ein.
2. Wählen Sie "Protokollierung starten".
3. Jetzt werden mit dem festgelegten Intervall die aktuellen Messwerte aus S735 in einer Datei auf dem USB-Stick gespeichert, und zwar so lange, bis Sie „Protokollierung beenden“ aufrufen.

ACHTUNG!

Wählen Sie „Protokollierung beenden“, bevor Sie den USB-Stick entfernen.

Bodentrocknungsprotokollierung

Hier können Sie ein Bodentrocknungsprotokoll auf einem USB-Stick speichern und einsehen, wann die Betonplatte die korrekte Temperatur erreicht hat.

- Stellen Sie sicher, dass „Bodentrocknungsfunktion“ in Menü 7.5.2 aktiviert ist.
- Dadurch wird eine Protokolldatei mit Temperatur und Elektroheizpatronenleistung erstellt. Die Protokollierung läuft so lange, bis „Bodentrocknungsfunktion“ beendet wird.

ACHTUNG!

Beenden Sie „Bodentrocknungsfunktion“, bevor Sie den USB-Stick entfernen.

Menü 8.3 – Einstellungen bearbeiten

Hier können Sie alle Menüeinstellungen (Benutzer- oder Servicemenüs) in S735 mit einem USB-Stick verwalten (speichern oder laden).

Mithilfe von "Einstellungen speichern" legen Sie die Menüeinstellungen auf dem USB-Stick ab, um sie später wiederherstellen zu können oder um sie auf eine andere S735-Einheit zu kopieren.

ACHTUNG!

Wenn Sie die Menüeinstellungen auf dem USB-Stick ablegen, werden eventuell zuvor gespeicherte Einstellungen auf dem USB-Stick überschrieben.

Mithilfe von "Einstellungen zurücksetzen" werden alle Menüeinstellungen vom USB-Stick eingelesen.

ACHTUNG!

Die Wiederherstellung der Menüeinstellungen vom USB-Stick kann nicht rückgängig gemacht werden.

Manueller Reset der Software

Für einen Reset der Software auf die vorherige Version:

1. Schalten Sie S735 über das Abschaltmenü aus. Die Statuslampe erlischt, der Aus-ein-Schalter beginnt, blau zu leuchten.
2. Betätigen Sie einmal den Aus-ein-Schalter.
3. Wenn der Aus-ein-Schalter von Blau auf Weiß wechselt, halten Sie ihn gedrückt.
4. Wenn die Statuslampe grün zu leuchten beginnt, lassen Sie den Aus-ein-Schalter los.

ACHTUNG!

Wenn die Statuslampe zwischendurch gelb zu leuchten beginnt, ist S735 in den Reservebetrieb übergegangen, und die Software wurde nicht zurückgesetzt.

TIPP!

Wenn Ihnen die vorherige Version der Software auf einem USB-Stick vorliegt, können Sie diese installieren, statt sie manuell zurückzusetzen.

MODBUS TCP/IP

In S735 ist die Unterstützung von Modbus TCP/IP integriert, was im Menü 7.5.9 – „Modbus TCP/IP“ aktiviert wird.

Die TCP/IP-Einstellungen werden in Menü 5.2 – „Netzwerkeinstellungen“ vorgenommen.

Das Modbus-Protokoll verwendet für die Kommunikation Port 502.

Lesbare	ID	Beschreibung
Read	0x04	Input Register
Read writable	0x03	Holding Register
Writable multiple	0x10	Write multiple registers
Writable single	0x06	Write single register

Im Display sind für das jeweilige Produkt und für sein installiertes und aktiviertes Zubehör Register vorhanden.

Register exportieren

1. Schließen Sie einen USB-Stick an.
2. Rufen Sie Menü 7.5.9 auf, und wählen Sie „Meistverw. Register exportieren“ oder „Alle Register exportieren“ aus. Dann wird dies im Format CSV auf den USB-Stick gespeichert (diese Möglichkeit wird nur dann angezeigt, wenn der USB-Stick im Display eingesteckt ist).

Komfortstörung

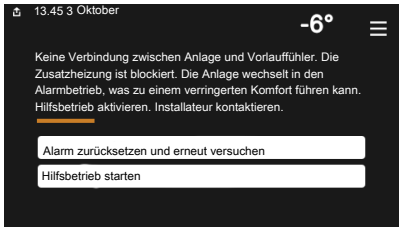
In den allermeisten Fällen erkennt S735 eine Betriebsstörung (die eine Einschränkung des Komforts bewirken kann) und zeigt diese per Alarm sowie Meldungen mit auszuführenden Maßnahmen auf dem Display an.

Info-Menü

Das Menü 3.1 – „Betriebsdaten“ im Menüsystem der Wärmepumpe enthält alle Wärmepumpenmesswerte. Oftmals kann bei der Ermittlung der Störungsursache eine Kontrolle der Werte in diesem Menü hilfreich sein.

Alarmverwaltung

Bei einem Alarm ist eine Betriebsstörung aufgetreten, und die Statuslampe leuchtet dauerhaft rot. Im Smartguide zum Display finden Sie weitere Informationen zum Alarm.



ALARM

Bei einem Alarm mit roter Statuslampe ist eine Betriebsstörung aufgetreten, die S735 nicht selbsttätig beheben kann. Auf dem Display wird der Alarmtyp angezeigt. Außerdem kann der Alarm zurückgesetzt werden.

In vielen Fällen ist das Drücken von „Alarm zurücksetzen und erneut versuchen“ ausreichend, damit das Produkt in den Normalbetrieb zurückkehrt.

Wenn die Statuslampe nach Betätigen von „Alarm zurücksetzen und erneut versuchen“ weiß leuchtet, liegt der Alarm nicht mehr vor.

„Hilfsbetrieb“ ist ein Reservebetriebstyp. Damit versucht die Anlage zu heizen und/oder Brauchwasser zu erzeugen, obwohl ein Problem vorliegt. Dabei kann es möglich sein, dass der Verdichter der Wärmepumpe nicht in Betrieb ist. In diesem Fall übernimmt eine eventuell vorhandene elektrische Zusatzheizung die Beheizung und/oder Brauchwasserbereitung.

ACHTUNG!

Damit „Hilfsbetrieb“ ausgewählt werden kann, muss in Menü 7.1.8.1 – „Alarmmaßnahmen“ eine Alarmmaßnahme ausgewählt sein.

ACHTUNG!

„Hilfsbetrieb“ auszuwählen bedeutet nicht, dass damit das Problem behoben worden wäre, welches den Alarm ausgelöst hat. Die Statuslampe leuchtet daher weiterhin rot.

Fehlersuche

Wird die Betriebsstörung nicht auf dem Display angezeigt, kann folgender Tipp hilfreich sein:

GRUNDLEGENDE MAßNAHMEN

Kontrollieren Sie zunächst Folgendes:

- Gruppen- und Hauptsicherungen der Wohnung.
- FI-Schutzschalter für die Wohnung.
- Evtl. FI-Schutzschalter der Wärmepumpe.
- Sicherungsautomat für S735 (FC1).
- Sicherheitstemperaturbegrenzer für S735 (FQ10).
- Korrekt eingestellter Leistungswächter.

BRAUCHWASSER MIT NIEDRIGER TEMPERATUR ODER BRAUCHWASSER NICHT VORHANDEN.

- Geschlossenes oder gedrosseltes extern montiertes Brauchwasser-Zulaufventil.
  - Öffnen Sie das Ventil.
- Mischventil (sofern eins installiert ist) zu niedrig eingestellt.
  - Justieren Sie das Mischventil.
- S735 in falschem Betriebsmodus.
  - Rufen Sie Menü 4.1 – „Betriebsmodus“ auf. Wenn Modus „Auto“ ausgewählt ist, legen Sie in Menü 7.1.10.2 – „Automoduseinstellungen“ für „Stopp Zusatzheizung“ einen höheren Wert fest.
  - Wählen Sie im Modus "Manuell" die Option "Zusatzheizung" aus.
- Hoher Brauchwasserbedarf.
  - Warten Sie, bis das Brauchwasser erwärmt wurde. Eine vorübergehend erhöhte Brauchwassermenge kann im Startbildschirm „Brauchwasser“, in Menü 2.1 – „Mehr Brauchwasser“ oder über myUplink aktiviert werden.
- Zu niedrige Brauchwassereinstellung.
  - Rufen Sie Menü 2.2 – „Brauchwasserbedarf“auf, und wählen Sie einen höheren Bedarfsmodus aus.
- Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Brauchwasser.

- Rufen Sie Menü 7.1.10.1 – „Betriebsvorrang“ auf und verlängern Sie den Zeitraum, in dem der Brauchwasserbereitung Vorrang eingeräumt wird. Hinweis: Durch eine Verlängerung des Zeitraums für die Brauchwasserbereitung verkürzt sich die Zeitspanne für die Wärmeerzeugung. Dadurch kann es zu einer niedrigeren bzw. schwankenden Raumtemperatur kommen.

- „Urlaub“ in Menü 6 aktiviert.
  - Rufen Sie Menü 6 auf, und deaktivieren Sie.

NIEDRIGE RAUMTEMPERATUR

- Geschlossene Thermostate in mehreren Räumen.
  - Bringen Sie die Thermostate in möglichst vielen Räumen in die maximale Stellung. Justieren Sie die Raumtemperatur über den Startbildschirm „Heizung“, anstatt die Thermostate zu drosseln.
- S735 in falschem Betriebsmodus.
  - Rufen Sie Menü 4.1 – „Betriebsmodus“ auf. Wenn der Modus „Auto“ ausgewählt ist, legen Sie in Menü 7.1.10.2 – „Automoduseinstellungen“ einen höheren Wert für „Heizstopp“ fest.
  - Wählen Sie im Modus "Manuell" die Option "Heizung" aus. Wenn dies nicht ausreicht, wählen Sie ebenfalls "Zusatzheizung" aus.
- Zu niedrig eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
  - Justierung via Smartguide oder Startbildschirm „Heizung“
  - Wenn die Raumtemperatur nur bei kalten Witterungsbedingungen niedrig ist, muss möglicherweise der Heizkurvenverlauf in Menü 1.30.1 – „Kurve, Heizung“ nach oben justiert werden.
- Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Wärme.
  - Rufen Sie Menü 7.1.10.1 – „Betriebsvorrang“ auf und verlängern Sie den Zeitraum, in dem der Wärmeerzeugung Vorrang eingeräumt wird. Hinweis: Durch eine Verlängerung des Zeitraums für die Wärmeerzeugung verkürzt sich die Zeitspanne für die Brauchwasserbereitung. Dadurch kann eine geringere Brauchwassermenge zur Verfügung stehen.
- Brauchwasserbedarf „Hoch“ gewählt in Kombination mit hoher Brauchwasserentnahme.
  - Bei Auswahl des Brauchwasserbedarfs „Hoch“ räumt S735 der Brauchwasserbereitung Vorrang vor der Wärmeerzeugung ein.

    Wechsel des Brauchwassermodus: Rufen Sie Menü 2.2 auf, und wählen Sie „Niedrig“ oder „Mittel“ aus.
- „Urlaub“ in Menü 6 – „Zeitprogramm“ aktiviert.
  - Rufen Sie Menü 6 auf, und deaktivieren Sie.
- Der externe Kontakt zur Änderung der Raumtemperatur ist aktiviert.
  - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.
- Die Heizungsumwälzpumpe (GP1) hat angehalten.
- Luft im Klimatisierungssystem.
  - Entlüften Sie das Klimatisierungssystem.
- Geschlossene Ventile zum Klimatisierungssystem
  - Öffnen Sie die Ventile.
- Falsch eingestellter Wert in Menü 7.1.5.1 – „Interne elektrische Zusatzheizung“.
  - Rufen Sie Menü 7.1.5.1 auf und erhöhen Sie den Wert für „Max. eingestellte Stromleistung“.

HOHE RAUMTEMPERATUR

- Zu hoch eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
  - Justierung via Smartguide oder Startbildschirm „Heizung“
  - Wenn die Raumtemperatur nur bei kalten Witterungsbedingungen hoch ist, muss möglicherweise der Heizkurvenverlauf in Menü 1.30.1 – „Kurve, Heizung“ nach unten justiert werden.
- Der externe Kontakt zur Änderung der Raumtemperatur ist aktiviert.
  - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

NIEDRIGER SYSTEMDRUCK

- Zu wenig Wasser im Klimatisierungssystem.
  - Befüllen Sie das Klimatisierungssystem mit Wasser, und suchen Sie nach eventuellen Undichtigkeiten (siehe Kapitel „Befüllung und Entlüftung“).

VENTILATION ZU SCHWACH ODER NICHT VORHANDEN.

- Der Abluftfilter (HQ10) ist verstopft.
  - Ersetzen Sie das Filter.
- Die Ventilation ist nicht justiert.
  - Beauftragen Sie eine Ventilationseinstellung bzw. führen Sie diese aus.
- Geschlossenes, zu stark gedrosseltes oder verschmutztes Abluftventil.
  - Kontrollieren und reinigen Sie die Abluftventile.
- Ventilatorgeschwindigkeit im gesenkten Modus.
  - Rufen Sie Menü 1.2.1 - „Ventilatordrehzahl“ auf und wählen Sie „Normal“ aus.
- Zeitprogramm aktiviert.
  - Rufen Sie Menü 6 – „Zeitprogramm“ auf. Deaktivieren Sie die Funktion oder nehmen Sie Änderungen an den Einstellungen vor.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Ventilatorgeschwindigkeit aktiviert.
  - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

LAUTE ODER STÖRENDE VENTILATION

- Der Abluftfilter (HQ10) ist verstopft.
  - Ersetzen Sie das Filter.
- Die Ventilation ist nicht justiert.
  - Beauftragen Sie eine Ventilationseinstellung bzw. führen Sie diese aus.
- Ventilatorgeschwindigkeit im verstärkten Modus.
  - Rufen Sie Menü 1.2.1 - „Ventilatordrehzahl“ auf und wählen Sie „Normal“ aus.
- Nachtabsenkung aktiviert.
  - Rufen Sie Menü 1.2.2 – „Nachtabsenkung“ auf. Deaktivieren Sie die Funktion oder nehmen Sie Änderungen an den Einstellungen vor.
- Zeitprogramm aktiviert.
  - Rufen Sie Menü 6 – „Zeitprogramm“ auf. Deaktivieren Sie die Funktion oder nehmen Sie Änderungen an den Einstellungen vor.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Ventilatorgeschwindigkeit aktiviert.
  - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

VERDICHTER STARTET NICHT

- Es gibt weder Heiz- noch Brauchwasserbedarf.
  - S735 fordert weder Heizungs- noch Brauchwasserwärme an.
- Die Wärmepumpe führt eine Enteisung durch.
  - Der Verdichter startet nach beendeter Enteisung.
- Verdichter aufgrund von Temperaturbedingungen blockiert.
  - Warten Sie, bis die Temperatur im Betriebsbereich des Produkts liegt.
- Die minimale Zeit zwischen Verdichterstarts wurde nicht erreicht.
  - Warten Sie mindestens 30 min und kontrollieren Sie, ob der Verdichter gestartet ist.
- Alarm ausgelöst.
  - Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

Zubehör

Ausführliche Informationen zum Zubehör und eine komplette Zubehörliste finden Sie hier: nibe.eu.

Nicht alle Zubehörkomponenten sind auf allen Märkten verfügbar.

SPLITSATZ DKI S10

Für die geteilte Installation von S735.

Art.nr. 067 797

ANSCHLUSSSATZ DEW S42

DEW S42 ermöglicht, dass S735 mit dem Brauchwasserspeicher VPB S200 verbunden werden kann.

Art.nr. 067 796

ANSCHLUSSSATZ DEW S43

DEW S43 ermöglicht, dass S735 mit dem Brauchwasserspeicher AHPH S/AHPS S verbunden werden kann.

Art.nr. 067 800

ZUSÄTZLICHE MISCHVENTILGRUPPE ECS

Dieses Zubehör kommt zum Einsatz, wenn S735 in einem Haus mit einem oder zwei Heizsystemen installiert ist, die unterschiedliche Vorlauftemperaturen erfordern.

ECS 40 (Max. 80 m²)

Art.nr. 067 287

ECS 41 (ca. 80-250 m²)

Art.nr. 067 288

FEUCHTIGKEITSMESSER HTS 40

Mit diesem Zubehör wird die Luftfeuchtigkeit angezeigt und geregelt.

Art.nr. 067 538

FERNBEDIENUNGRMU S40

Über das Zubehör Fernbedienung mit integriertem Raumfühler kann S735 von einem anderen Wohnungsbereich als dem Standort der Einheit aus gesteuert und überwacht werden.

Art.-Nr. 067 650

SOLARZELLENEINHEIT NIBE PV

NIBE PV ist ein Modulsystem bestehend aus Solarmodulen, Montageelementen und Wechselrichter zur Erzeugung des eigenen Stroms.

ZUBEHÖRPLATINE AXC 20

Zubehörplatine für Brauchwasserzirkulation, Frostschutzklappe und/oder externe Heizungsumwälzpumpe.

Art.nr. 067 609

ZULUFTMODUL SAM

SAM ist ein Zuluftmodul, das speziell für Häuser mit Ab- und Zuluftsystem entwickelt worden ist.

SAM S42

(ca. 20-85 l/s)
Art.nr. 067 794

FUNKZUBEHÖR

An S735 kann Funkzubehör, z. B. Raumfühler, Feuchtigkeitsgeber oder CO_2-Fühler, angeschlossen werden.

Weitere Informationen sowie eine vollständige Liste mit sämtlichem verfügbarem Funkzubehör finden Sie unter myuplink.com.

AUßENLUFTBEIMISCHUNG OEK S20

Mit dem Zubehör OEK S20 kann S735 sowohl mit Abluft als auch mit Außenluft arbeiten.

OEK S20 wird an AUX angeschlossen. Für weitere AUX-Funktionen wird die Zubehörplatine AXC 20 benötigt.

Art.nr. 067 799

BRAUCHWASSERSPEICHER

AHPS S

Speichertank ohne Elektroheizpatrone mit Solarspeicher (Korrosionsschutz Kupfer) und Brauchwasserwärmetauscher (Korrosionsschutz Edelstahl).
Setzt voraus, dass die gesamte Installation (S735 und AHPS S) mit 60 mm Abstand zur Rückwand platziert wird. Anschlusssatz erforderlich.
Art.-Nr. 080 136

AHPH S

Speichertank ohne Elektroheizpatrone mit integriertem Brauchwasserwärmetauscher (Korrosionsschutz Edelstahl).
Setzt voraus, dass die gesamte Installation (S735 und AHPH S) mit 60 mm Abstand zur Rückwand platziert wird. Anschlusssatz erforderlich.
Art.-Nr. 080 137

VPB S

Brauchwasserspeicher ohne Elektroheizpatrone mit Rohrwärmetauscher.

Anschlusssatz erforderlich.

VPB S200

Korrosionsschutz:
Emaille Art.nr. 081 140

OBERSCHRANK TOC 40

Oberschrank zum Kaschieren von Rohren/Ventilationskanälen.

Höhe 245 mm

Art.nr. 089 756

Höhe 345 mm

Art.nr. 089 757

Höhe 445 mm

Art.nr. 067 522

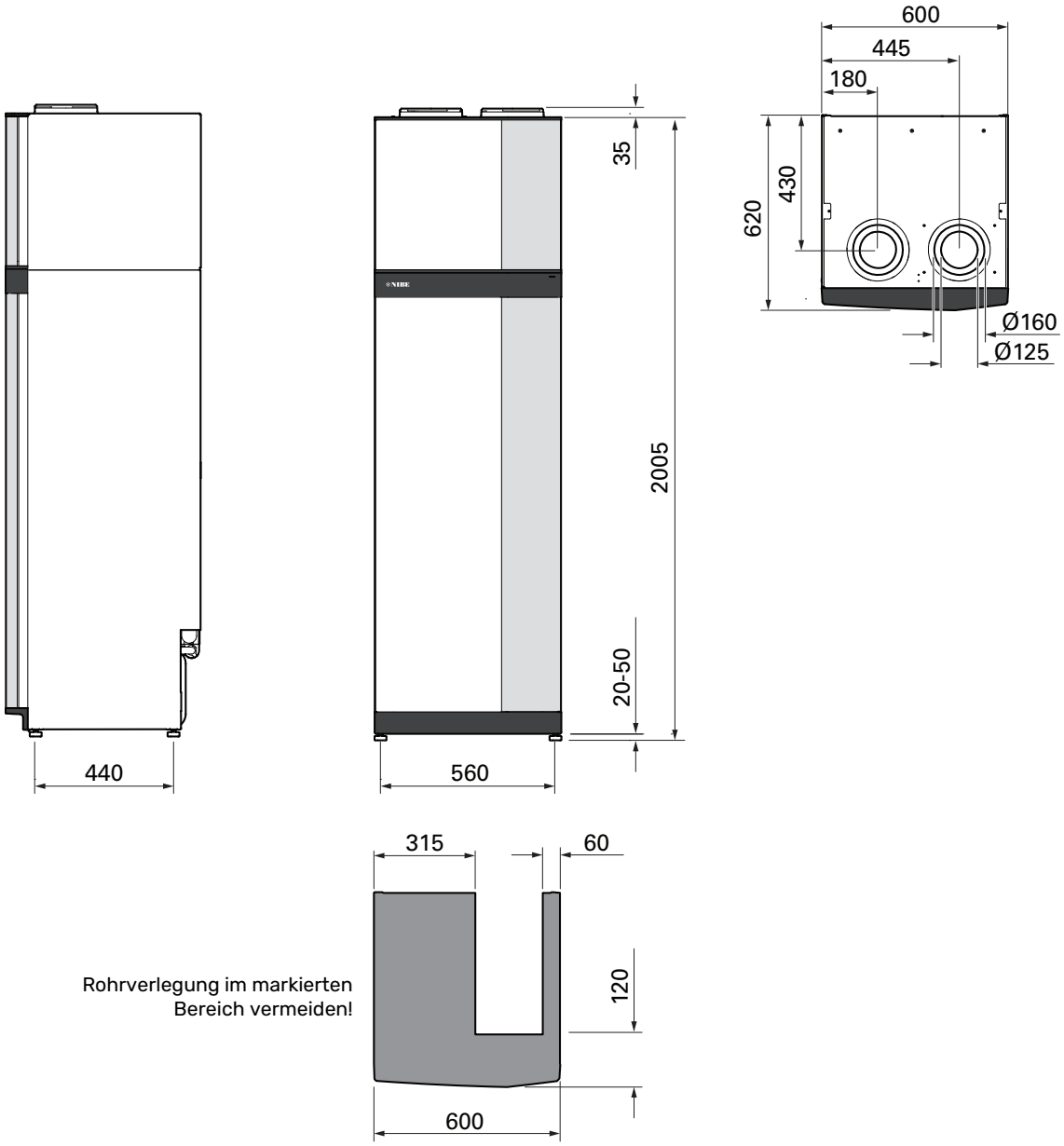
Höhe 385 - 635 mm

Art.nr. 089 758

Technische Daten

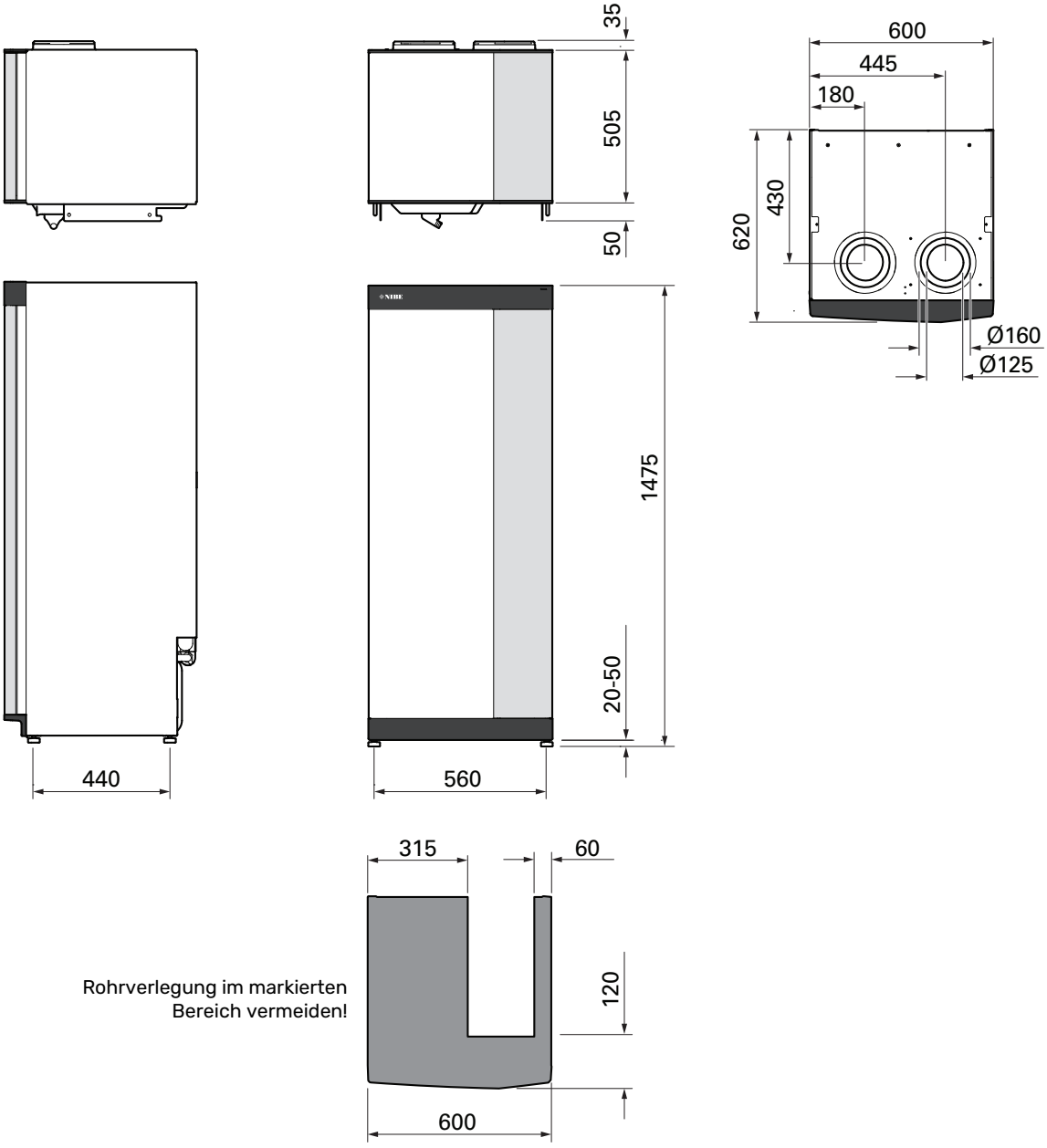
Maße och Abstandskoordinaten

S735 wird als eine Einheit installiert.



Rohrverlegung im markierten Bereich vermeiden!

S735 bei geteilter Installation.



Rohrverlegung im markierten Bereich vermeiden!

Technische Daten

3x400 V	kW	7
Leistungsdaten gemäß EN 14 511		
Heizleistung (P_H)/COP [1]	kW/-	1,16 / 3,90
Heizleistung (P_H)/COP [2]	kW/-	1,57 / 5,19
Heizleistung (P_H)/COP [3]	kW/-	5,37 / 2,55
SCOP gemäß EN 14 825		
Nennheizleistung ($P_{designh}$	kW	6
SCOP kaltes Klima, 35°C/55 °C		4,75 / 3,81
SCOP europäisches Durchschnittsklima, 35 °C/55 °C		4,50 / 3,67
SCOP warmes Klima, 35/55°C		4,41 / 3,62
Zusatzheizungsleistung		
Max. Leistung Elektroheizpatrone (Werkseinstellung)	kW	9,0 (9,0)
Energieverbrauchskennzeichnung, europäisches Durchschnittsklima		
Produkteffizienzklasse Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima 35/55 °C [4]		A+++ / A++
Systemeffizienzklasse Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima 35/55 °C [5]		A+++ / A++
Effizienzklasse Brauchwasserbereitung / deklariertes Verbrauchsprofil [6]		A+ / XL
Elektrische Daten		
Nennspannung	V	400 V 3N ~ 50 Hz
Max. Betriebsstrom	A	23,7
Min. Sicherung	A	25
Antriebsleistung Heizungsumwälzpumpe	W	75
Antriebsleistung Abluftventilator	W	170
Schutzklasse		IP1XB
Die Ausrüstung erfüllt die Anforderungen nach IEC 61000-3-12		
Hinsichtlich der Anschlüsse erfüllt das Produkt die technischen Anforderungen nach IEC 61000-3-3		
WLAN		
2,412 – 2,484 GHz Maximalleistung	dBm	11
Funkeinheiten		
2,405 – 2,480 GHz Maximalleistung	dBm	4
Kältemittelkreis		
Kältemitteltyp		R290
GWP Kältemittel		3
Füllmenge	kg	0,42
CO_2-äquivalent	t	0,00126
Heizkreis		
Max. Druck im Heizkreis	MPa (Bar)	0,25 (2,5)
Ventilation		
Min. Luftvolumenstrom	l/s	25
Schall		
Schallleistungspegel gemäß EN 12 102 ($L_{W(A)}$) [7]	dB(A)	40-53
Schalldruckpegel im Aufstellungsraum ($L_{P(A)}$) [8]	dB(A)	36-49
Rohranschlüsse		
Heizungsmedium Außendurchm.	mm	22
Brauchwasser Außendurchm.	mm	22
Kaltwasser Außendurchm.	mm	22
Lüftung ⌀	mm	125/160
Brauchwasserspeicher und Heizteil		
Volumen Brauchwasserwärmetauscher	l	4,8
Brauchwasserspeichervolumen	l	178
Max. Druck im Brauchwasserspeicher	MPa (Bar)	1,0 (10)
Brauchwasserleistung gemäß EN 16 147		
Entnahmevolumen 40 °C ($V_{max.}$) [9]	l	223 - 264
COP (COP_t) [10]		2,76
Leerlaufverlust (P_{es}) [10]	W	69
Abmessungen und Gewicht		
Breite	mm	600
Tiefe	mm	620
Höhe inkl. Füße	mm	2025
Erforderliche Montagehöhe	mm	2170
Gewicht	kg	248
Korrosionsschutz		Emaille

3x400 V	kW	7
Art.nr.		066 133

1 A20(12)W35, Abluftvolumenstrom 25 l/s (90 m³/h) min. Verdichterfrequenz

2 A20(12)W35, Abluftvolumenstrom 70 l/s (252 m³/h) min. Verdichterfrequenz

3 A20(12)W45, Abluftvolumenstrom 70 l/s (252 m³/h) max. Verdichterfrequenz

4 Skala für Produkteffizienzklasse Raumerwärmung: A+++ bis D.

5 Skala für Systemeffizienzklasse Raumerwärmung: A+++ bis G. Die angegebene Systemeffizienz berücksichtigt den Temperaturregler des Produkts.

6 Skala für Effizienzklasse Brauchwasser: A+ bis F.

7 Der Wert variiert je nach gewählter Ventilatorkurve. Für ausführlichere Schalldaten einschließlich Geräusche zum Kanal, siehe nibe.eu.

8 Der Wert kann je nach Dämpfungsvermögen des Raums variieren. Diese Werte gelten bei einer Dämpfung von 4 dB.

9 Der Wert variiert je nach gewähltem Komfortmodus („Niedrig“, „Mittel“ oder „Hoch“)

10 A20(12) Abluftvolumenstrom 67 l/s (240 m³/h). Brauchwasserbedarf „Niedrig“

Energieverbrauchskennzeichnung

INFORMATIONSBLATT

Hersteller		NIBE
Modell		**S735**
Temperatureignung	°C	35 / 55
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung		XL
Effizienzklasse Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima		A+++ / A++
Effizienzklasse Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima		A
Nominelle Heizleistung ($P_{designh}$), europäisches Durchschnittsklima	kW	6 / 6
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	kWh	2571 / 3156
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima	kWh	1432
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	%	177 / 144
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima	%	117
Schallleistungspegel L_{WA} im Innenbereich	dB	44
Nominelle Heizleistung ($P_{designh}$), kaltes Klima	kW	6 / 6
Nominelle Heizleistung ($P_{designh}$), warmes Klima	kW	6 / 6
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, kaltes Klima	kWh	2905 / 3622
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, kaltes Klima	kWh	1432
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, warmes Klima	kWh	1695 / 2070
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, warmes Klima	kWh	1432
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, kaltes Klima	%	187 / 149
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, kaltes Klima	%	117
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, warmes Klima	%	174 / 142
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, warmes Klima	%	117
Schallleistungspegel L_{WA} im Außenbereich	dB	-

ENERGIEEFFIZIENZDATEN FÜR DIE EINHEIT

Modell		S735
Temperatureignung	°C	35 / 55
Temperaturregler, Klasse		VI
Temperaturregler, Beitrag zur Effizienz	%	4
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	%	181 / 148
Effizienzklasse der Einheit für die Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima		**A+++ / A++**
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, kaltes Klima	%	191 / 153
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, warmes Klima	%	178 / 146

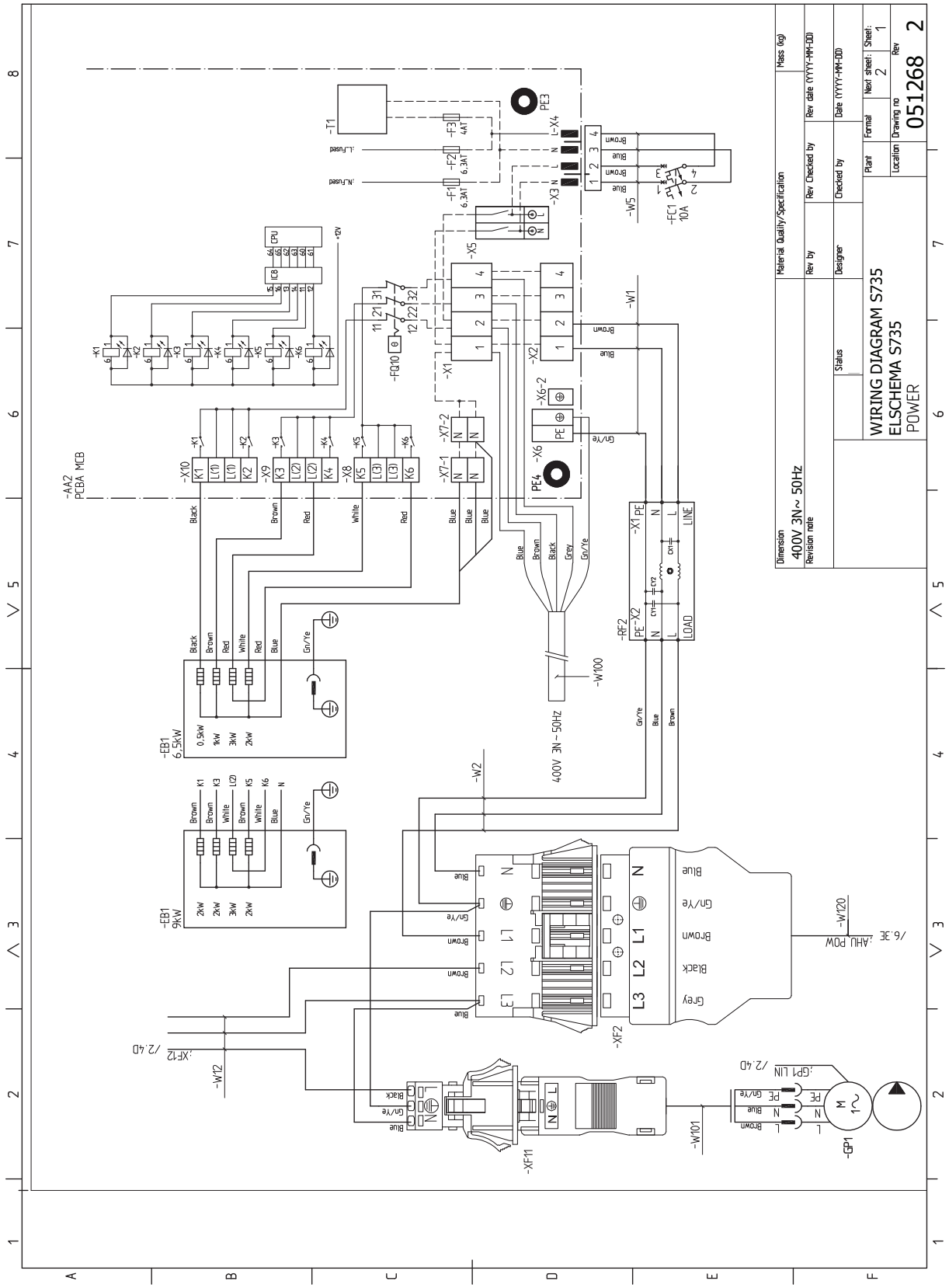
Die angegebene Effizienz für die Einheit berücksichtigt auch den Temperaturregler. Wenn die Einheit um einen externen Zusatzheizungskessel oder Solarwärme ergänzt wird, muss die Gesamteffizienz für die Einheit neu berechnet werden.

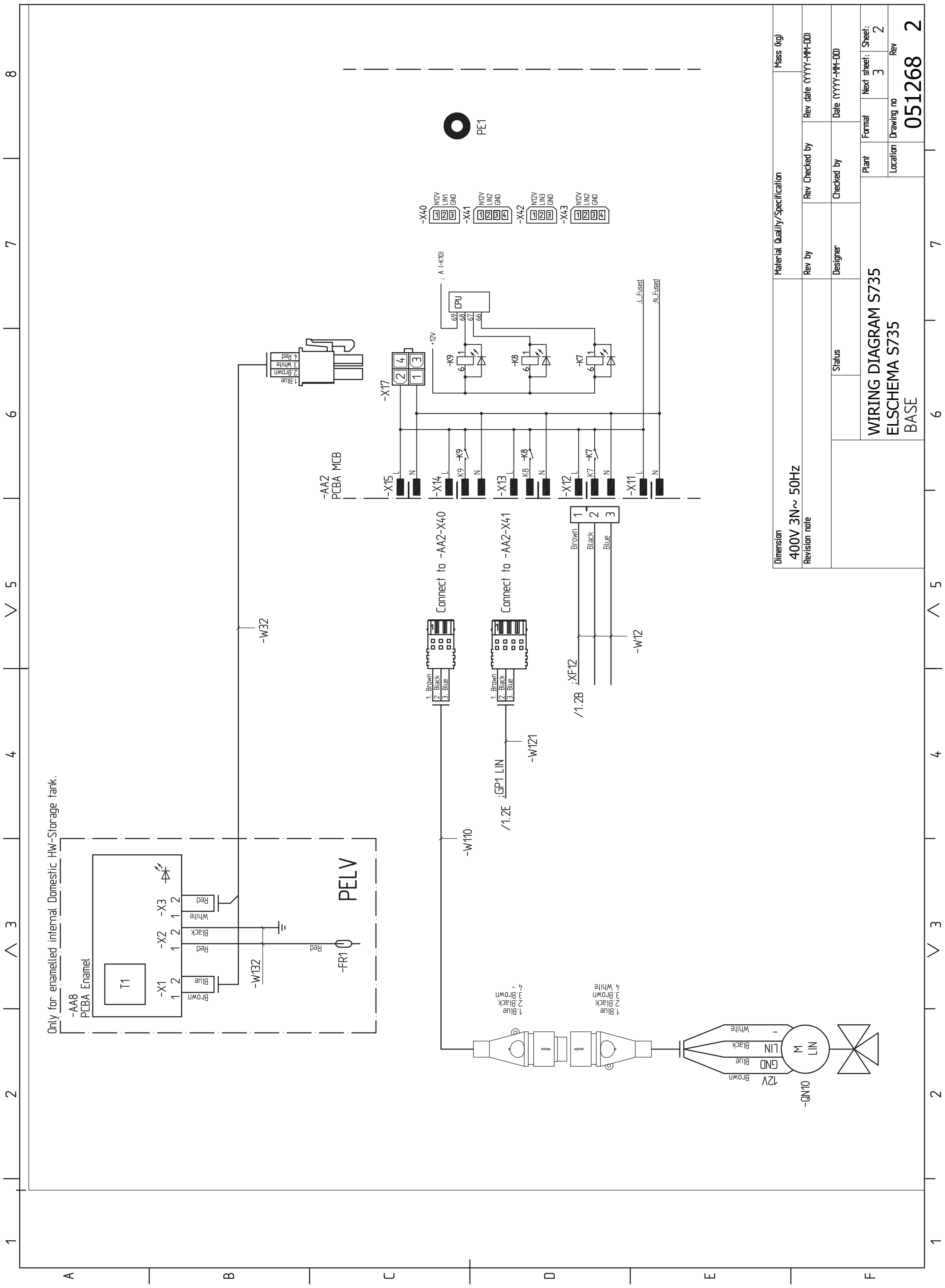
TECHNISCHE DOKUMENTATION

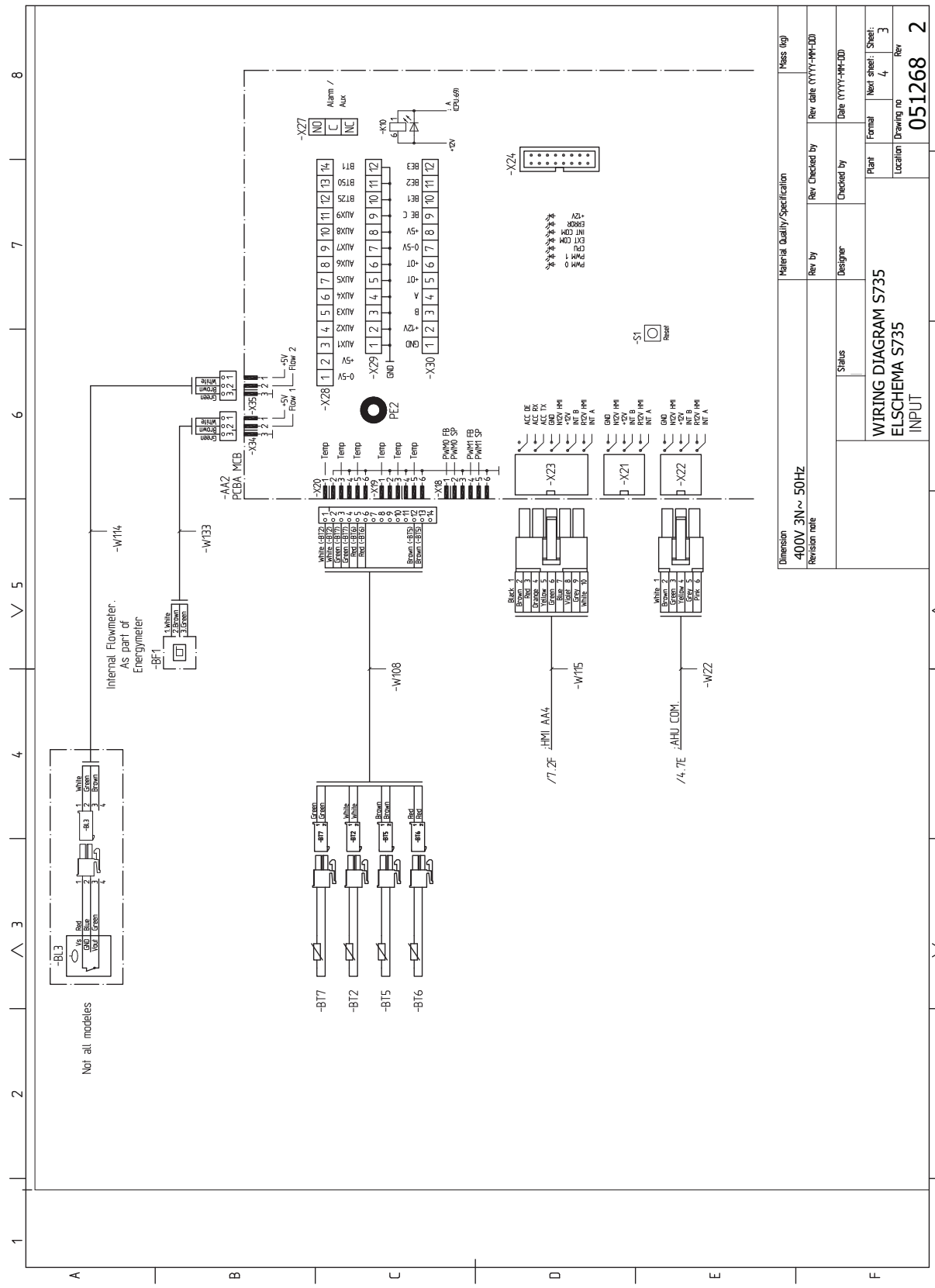
Modell		S735					
Wärmepumpentyp		☐ Luft/Wasser ☒ Abluft/Wasser ☐ Flüssigkeit/Wasser ☐ Wasser/Wasser					
Niedrigtemperatur-Wärmepumpe		☐ Ja ☒ Nein					
Integrierte Elektroheizpatrone für Zusatzheizung		☒ Ja ☐ Nein					
Wärmepumpe für Heizung und Brauchwasser		☒ Ja ☐ Nein					
Klima		☒ Mittel ☐ Kalt ☐ Warm					
Temperatureignung		☒ Mittel (55 °C) ☐ Niedrig (35 °C)					
Geltende Normen		EN14825, EN16147, EN12102					
Abgegebene Nennheizleistung	Prated	5,6	kW	*Mittlerer Saisonwirkungsgrad für Raumerwärmung*	η_s	144	%
Deklarierte Kapazität für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur Tj				*Deklarierter COP für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur Tj*			
Tj = -7°C	Pdh	4,9	kW	Tj = -7°C	COPd	2,52	-
Tj = +2°C	Pdh	3,0	kW	Tj = +2°C	COPd	3,77	-
Tj = +7°C	Pdh	2,0	kW	Tj = +7°C	COPd	4,53	-
Tj = +12°C	Pdh	1,5	kW	Tj = +12°C	COPd	5,2	-
Tj = biv	Pdh	5,5	kW	Tj = biv	COPd	2,33	-
Tj = TOL	Pdh	5,5	kW	Tj = TOL	COPd	2,33	-
Tj = -15°C (wenn TOL < -20°C)	Pdh		kW	Tj = -15°C (wenn TOL < -20°C)	COPd		-
Bivalenztemperatur	T_{biv}	-10	°C	Min. Außenlufttemperatur	TOL	-10	°C
Kapazität bei zyklischem Betrieb	Pcych		kW	COP bei zyklischem Betrieb	COPcyc		-
Abbaukoeffizient	Cdh	0,87	-	Max. Vorlauftemperatur	WTOL	65	°C
Leistungsaufnahme in anderen Stellungen als der aktiven Stellung				*Zusatzheizung*			
Ausgeschaltete Stellung	P_{OFF}	0,008	kW	Nennheizleistung	Psup	0,0	kW
Thermostat – ausgeschaltete Stellung	P_{TO}	0,038	kW				
Standby-Modus	P_{SB}	0,034	kW	Typ der zugeführten Energie	Elektrisch		
Kurbelgehäuseheizermodus	P_{CK}	0,008	kW				
Sonstige Posten							
Kapazitätsregelung	Variabel			Nomineller Luftvolumenstrom (Luft-Wasser)		239	m³/h
Schallleistungspegel, Innen-/Außenbereich	L_{WA}	44 / -	dB	Nennfluss Wärmeträger		0,68	m³/h
Jahresenergieverbrauch	Q_{HE}	3 156	kWh	Volumenstrom Wärmequellenmedium Flüssigkeit/Wasser- oder Wasser/Wasser-Wärmepumpen			m³/h
Für Wärmepumpe mit Raumerwärmung und Brauchwasserbereitung							
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung	XL			*Energieeffizienz Brauchwasserbereitung*	η_{wh}	117	%
Täglicher Energieverbrauch	Q_{elec}	6,90	kWh	Tagesbrennstoffverbrauch	Q_{fuel}		kWh
Jahresenergieverbrauch	AEC	1 432	kWh	Jahresbrennstoffverbrauch	AFC		GJ
Kontaktinformationen	*NIBE Energy Systems – Box 14 – Hannabadsvägen 5 – 285 21 Markaryd – Sweden*						

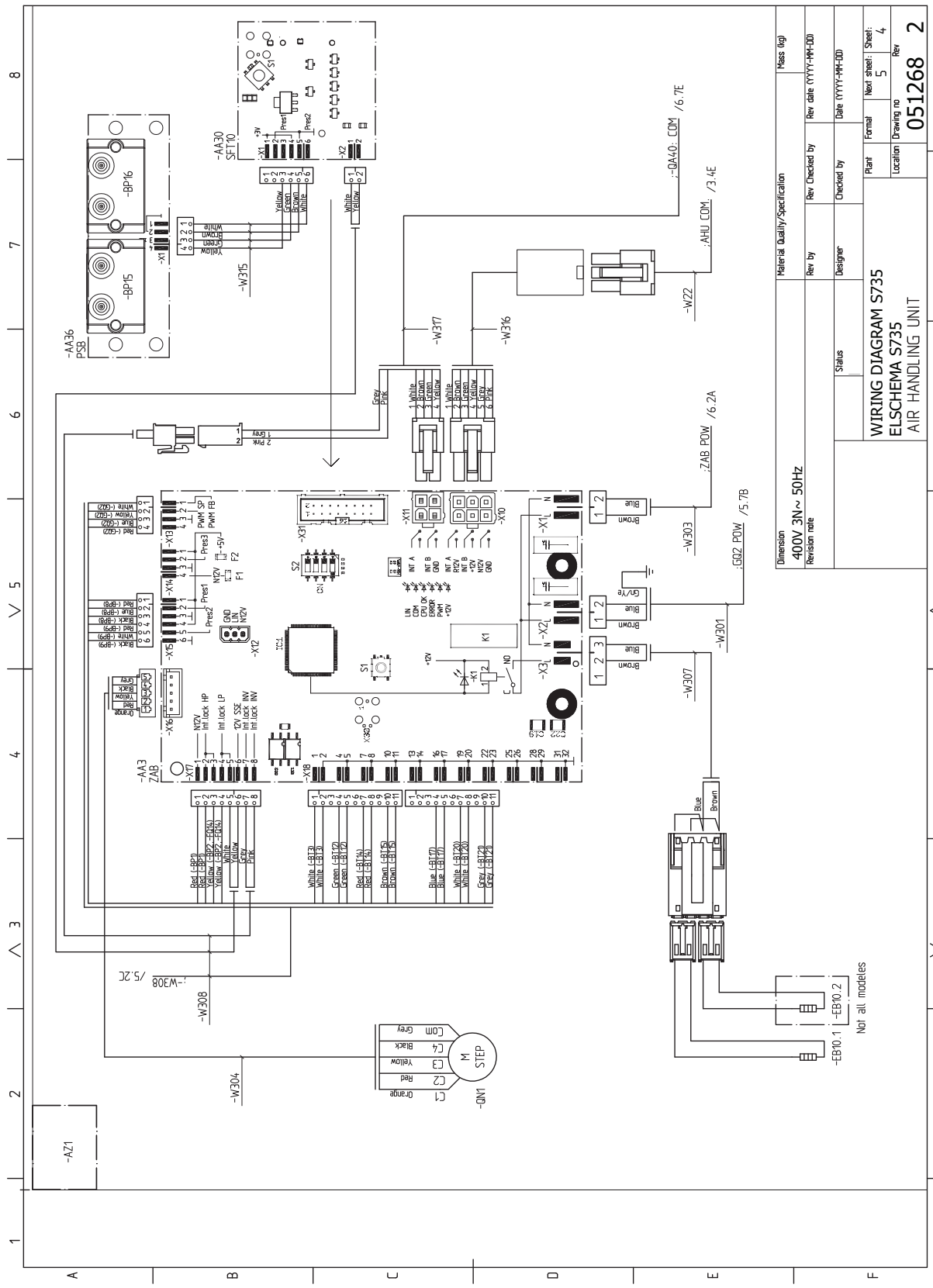
Schaltplan

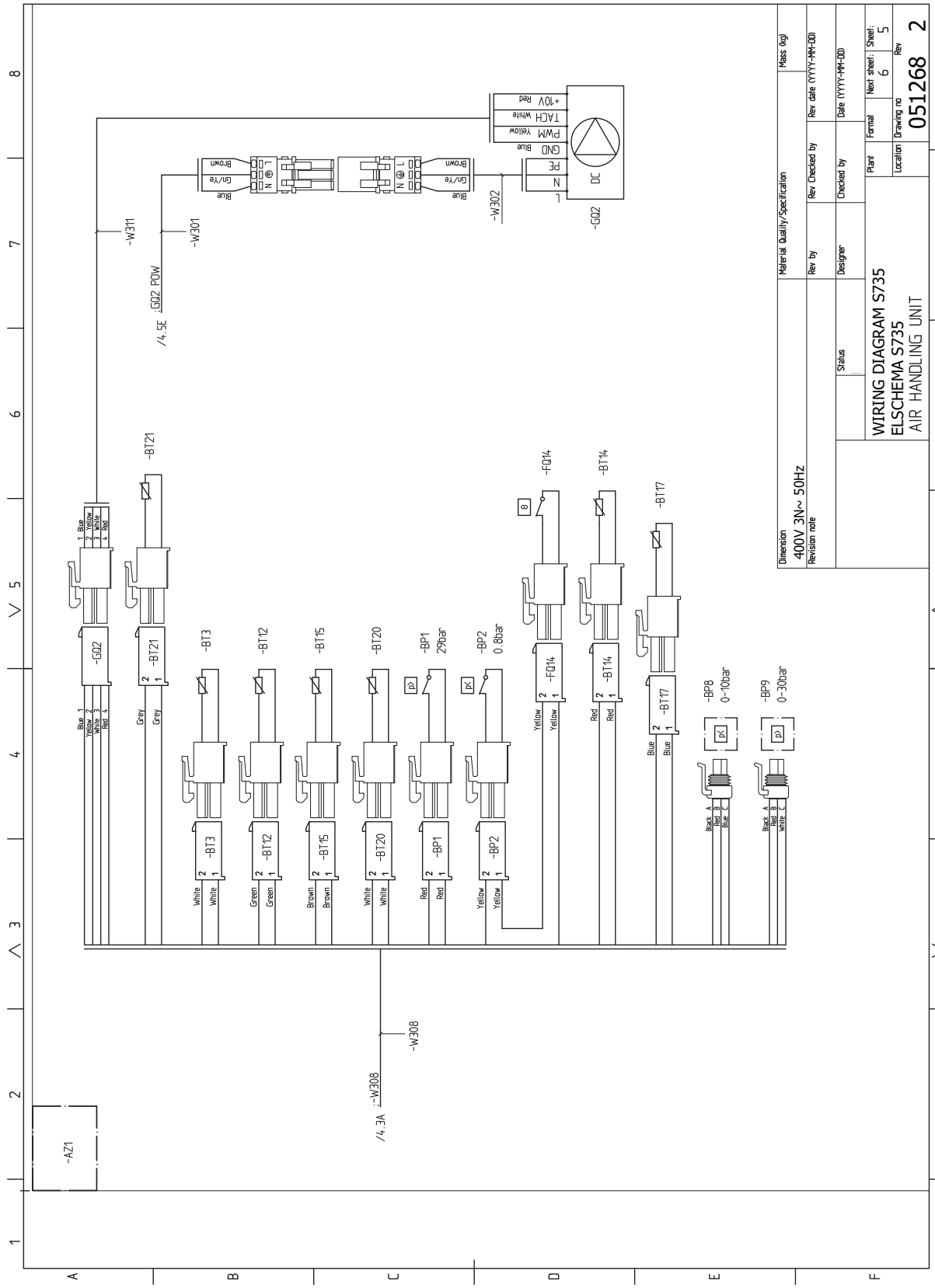
3 X 400 V

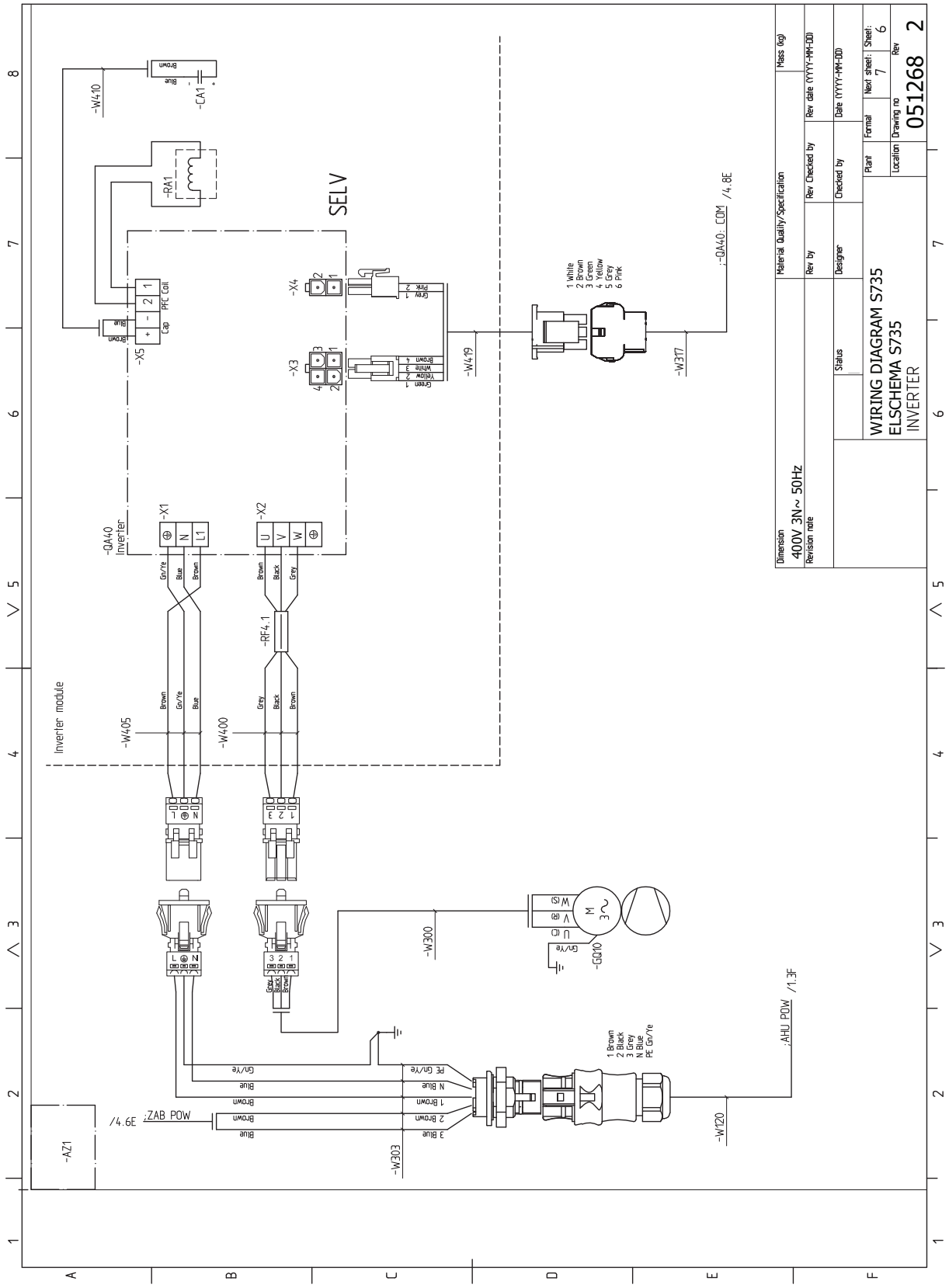


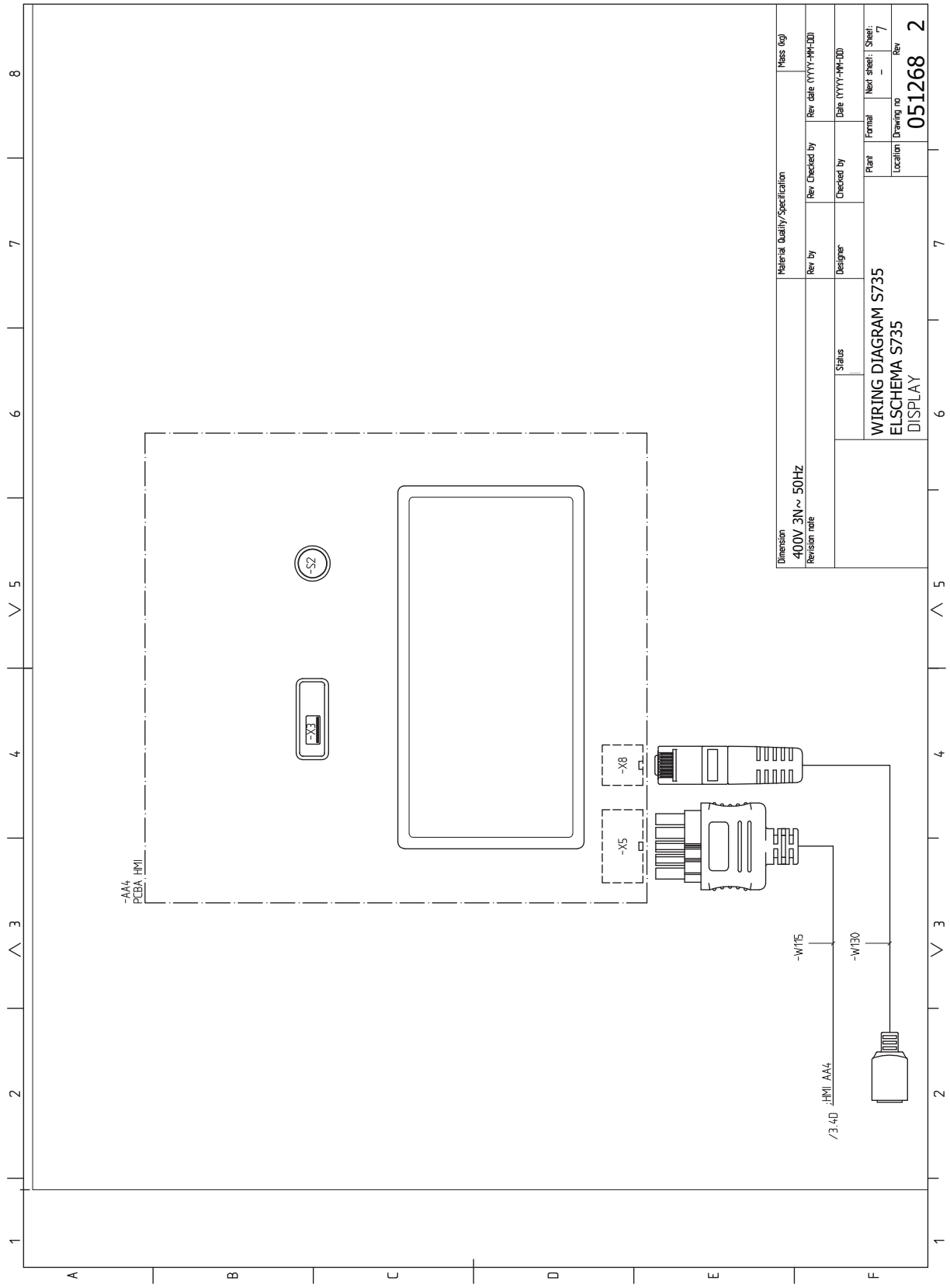

WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
BASE
051268
400V 3N~ 50Hz
Only for enamelled internal Domestic HW-Storage tank.
-AA8
PCBA Enamel
PELV
-AA2
PCBA MCB
Connect to -AA2-X40
Connect to -AA2-X41
CPU
PE1
-QN10


WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
INPUT
051268 2
Dimension
400V 3N~ 50Hz
Material Quality/Specification
Mass (kg)
Revision note
Rev by
Rev Checked by
Rev date (YYYY-MM-DD)
Status
Designer
Checked by
Date (YYYY-MM-DD)
Plant
Format
Next sheet:
Sheet:
Location
Drawing no
Rev
Not all modeles
Internal Flowmeter.
As part of
Energymeter
-BF1
-BL3
-AA2
PCBA MCB
-X27
-X28
-X29
-X30
-X24
-X23
-X21
-X22
-X20
-X19
-X18
-X35
-X34
-W114
-W133
-W108
-W115
-W22
-BT7
-BT2
-BT5
-BT6
PE2
-S1
Reset
HMI AA4
AHU COM.
/7.2F
/4.7E


WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
AIR HANDLING UNIT
051268 2
400V 3N~ 50Hz
-AA30 SFT10
-AA36 PSB
-AA3 ZAB
-BP16
-BP15
-W315
-W317
-W316
-W22
-W303
-W301
-W307
-W308
-W304
-QN1
-AZ1
-EB10.1
-EB10.2
Not all modeles
STEP


WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
AIR HANDLING UNIT
051268 2
Dimension
400V 3N~ 50Hz
Revision note
Material Quality/Specification
Rev by
Designer
Status
Rev Checked by
Checked by
Rev date (YYYY-MM-DD)
Date (YYYY-MM-DD)
Mass (kg)
Plant
Format
Next sheet: 6
Sheet: 5
Location
Drawing no
Rev
-AZ1
-GQ2
-GQ2 POW
-W311
-W301
-W302
-W308
-BT21
-BT3
-BT12
-BT15
-BT20
-BP1 29bar
-BP2 0.8bar
-FQ14
-BT14
-BT17
-BP8 0-10bar
-BP9 0-30bar
/4.5E
/4.3A
PWM Yellow
TACH White
+10V Red
GND Blue
PE
N
L
Brown
Blue
Gn/Ye
Grey
White
Green
Brown
Red
Yellow
Blue
Black
1 Blue
2 Yellow
3 White
4 Red


WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
INVERTER
051268 2
400V 3N~ 50Hz
SELV
Inverter module
-QA40 Inverter
-W410
-CA1
-RA1
-X5
-X4
-X3
-W419
-W317
-QA40: COM /4.8E
-W405
-W400
-RF4.1
-W300
-GQ10
-W303
-W120
-AZ1
;ZAB POW /4.6E
;AHU POW /1.3F


-AA4
PCBA, HMI
-S2
-X3
-X8
-X5
-W115
-W130
/3.40 :HMI AA4
Dimension
400V 3N~ 50Hz
Revision note
Material Quality/Specification
Rev by
Designer
Rev Checked by
Checked by
Rev date (YYYY-MM-DD)
Date (YYYY-MM-DD)
Mass (kg)
Status
WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
DISPLAY
Plant
Format
Next sheet:
Sheet:
7
Location
Drawing no
051268
Rev
2

Sachregister

A

Abdeckungen demontieren, 7
Abstandsmaße, 16
Alarm, 62
Alarmverwaltung, 62
Anschluss der Brauchwasserzirkulation, 18
Anschlüsse, 23
Anschlussoption
  Zwei oder mehr Klimatisierungssysteme, 18
Anschluss von Kalt- und Brauchwasser, 17
Aufstellung, 6
Außenfühler, 24

B

Befüllung des Klimatisierungssystems, 29
Befüllung und Entlüftung, 29
  Befüllung des Klimatisierungssystems, 29
  Brauchwasserspeicher befüllen, 29
  Entlüftung des Klimatisierungssystems, 29
Beiliegende Komponenten, 7
Betriebsstörung
  Alarm, 62
  Alarmverwaltung, 62
  Fehlersuche, 62
  Info-Menü, 62
Brauchwasserspeicher befüllen, 29

D

Dunstabzugshaube, 20

E

Einstellungen, 28
  Reservebetrieb, 28
Elektrische Anschlüsse, 21
  Anschlüsse, 23
  Außenfühler, 24
  Einstellungen, 28
  Elektrische Zusatzheizung – maximale Leistung, 28
  Externe Anschlüsse, 24
  Externe Anschlussmöglichkeiten, 26
  Externer Wärmemengenzähler, 24
  Externe Steuerspannung für Steuersystem anschließen, 23
  Fühleranschluss, 24
  Leistungswächter, 25
  Raumfühler, 24
  Stromanschluss, 23
  Tarifsteuerung, 23
  Zubehör anschließen, 25
Elektrische Zusatzheizung – maximale Leistung, 28
  Leistungsstufen der Elektroheizpatrone, 28
Elektroschaltplan, 72
Energieverbrauchskennzeichnung, 70
  Energieeffizienzdaten für die Einheit, 70
  Informationsblatt, 70
  Technische Dokumentation, 71
Entlüftung des Klimatisierungssystems, 29
Externe Anschlüsse, 24
Externe Anschlussmöglichkeiten, 26
  Mögliche Optionen für AUX-Eingänge, 26
Externer Wärmemengenzähler, 24
Externe Steuerspannung für Steuersystem anschließen, 23

F

Fehlersuche, 62
Fühleranschluss, 24
Fühlerdaten, 60

H

Hilfemenü, 36

I

Inbetriebnahme und Einstellung, 29
  Befüllung und Entlüftung, 29
  Inbetriebnahme und Kontrolle, 30
  Vorbereitungen, 29
Inbetriebnahme und Kontrolle, 30–31
  Einstellung der Pumpengeschwindigkeit, 31
  Lüftung einstellen, 31
Info-Menü, 62
Installationsfläche, 6
Installationskontrolle, 5
Installationsvarianten
  Anschluss der Brauchwasserzirkulation, 18
  Brauchwasserspeicher mit Elektroheizpatrone, 18
  Brauchwasserspeicher ohne Elektroheizpatrone, 18

K

Kalt- und Brauchwasser
  Anschluss von Kalt- und Brauchwasser, 17
Kennzeichnung, 4
Klimatisierungssystem, 17
Klimatisierungssystemanschluss, 17
Klimatisierungssystem entleeren, 59
Klimatisierungssysteme und Zonen, 38
  Steuerung – Einführung, 38
Komfortstörung, 62
Konstruktion der Wärmepumpe, 12

L

Leerung des Brauchwasserspeichers, 59
Lieferung und Transport, 6
  Abdeckungen demontieren, 7
  Aufstellung, 6
  Beiliegende Komponenten, 7
  Installationsfläche, 6
  Teile der Isolierung demontieren, 9
  Transport, 6

M

Maße und Abstände, 66
Maße und Rohranschlüsse, 16
Menü 1 – Raumklima, 39
Menü 2 – Brauchwasser, 43
Menü 3 – Info, 45
Menü 4 – Meine Anlage, 46
Menü 5 – Verbindung, 49
Menü 6 – Zeitsteuerung, 50
Menü 7 – Service, 52
Modbus TCP/IP, 61
Mögliche Optionen für AUX-Eingänge, 26

N

Navigation
  Hilfemenü, 36
Notbetrieb, 28

R

Raumfühler, 24
Rohrabmessungen, 16
Rohr- und Ventilationsanschlüsse, 15
  Abstandsmaße, 16

Anschluss des Klimatisierungssystems, 17
Dunstabzugshaube, 20
Kalt- und Brauchwasser
Anschluss von Kalt- und Brauchwasser, 17
Klimatisierungssystem, 17
Maße und Rohranschlüsse, 16
Maximales Heizkessel- und Heizkörpervolumen, 15
Rohrabmessungen, 16
Symbolschlüssel, 17

S

Seriennummer, 4
Service, 59
Servicemaßnahmen
Fühlerdaten, 60
Klimatisierungssystem entleeren, 59
Leerung des Brauchwasserspeichers, 59
Modbus TCP/IP, 61
USB-Serviceanschluss, 60
Sicherheitsinformationen
Installationskontrolle, 5
Kennzeichnung, 4
Seriennummer, 4
Symbole, 4
Steuerung, 35
Steuerung – Einführung, 35
Steuerung – Einführung, 35
Steuerung – Menüs
Menü 1 – Raumklima, 39
Menü 2 – Brauchwasser, 43
Menü 3 – Info, 45
Menü 4 – Meine Anlage, 46
Menü 5 – Verbindung, 49
Menü 6 – Zeitsteuerung, 50
Menü 7 – Service, 52
Stromanschluss, 23
Symbole, 4
Symbolschlüssel, 17

T

Tarifsteuerung, 23
Technische Daten, 66, 68
Elektroschaltplan, 72
Maße und Abstände, 66
Technische Daten, 68
Transport, 6

U

USB-Serviceanschluss, 60

V

Vorbereitungen, 29

W

Wichtige Informationen, 4

Z

Zubehör, 65
Zubehör anschließen, 25

Kontaktinformationen

AUSTRIA
KNV Energietechnik GmbH
Gahberggasse 11, 4861 Schörfling
Tel: +43 (0)7662 8963-0
mail@knv.at
knv.at

CZECH REPUBLIC
Družstevní závody Dražice - strojírna s.r.o.
Dražice 69, 29471 Benátky n. Jiz.
Tel: +420 326 373 801
nibe@nibe.cz
nibe.cz

DENMARK
Vølund Varmeteknik A/S
Industrivej Nord 7B, 7400 Herning
Tel: +45 97 17 20 33
info@volundvt.dk
volundvt.dk

FINLAND
NIBE Energy Systems Oy
Juurakkotie 3, 01510 Vantaa
Tel: +358 (0)9 274 6970
info@nibe.fi
nibe.fi

FRANCE
NIBE Energy Systems France SAS
Zone industrielle RD 28
Rue du Pou du Ciel, 01600 Reyrieux
Tél: 04 74 00 92 92
info@nibe.fr
nibe.fr

GERMANY
NIBE Systemtechnik GmbH
Am Reiherpfahl 3, 29223 Celle
Tel: +49 (0)5141 75 46 -0
info@nibe.de
nibe.de

GREAT BRITAIN
NIBE Energy Systems Ltd
3C Broom Business Park,
Bridge Way, S41 9QG Chesterfield
Tel: +44 (0)330 311 2201
info@nibe.co.uk
nibe.co.uk

NETHERLANDS
NIBE Energietechniek B.V.
Energieweg 31, 4906 CG Oosterhout
Tel: +31 (0)168 47 77 22
info@nibenl.nl
nibenl.nl

NORWAY
ABK-Qviller AS
Brobekkveien 80, 0582 Oslo
Tel: (+47) 23 17 05 20
post@abkqviller.no
nibe.no

POLAND
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.
Al. Jana Pawla II 57, 15-703 Bialystok
Tel: +48 (0)85 66 28 490
biawar.com.pl

RUSSIA
EVAN
bld. 8, Yuliusa Fuchika str.
603024 Nizhny Novgorod
Tel: +7 831 288 85 55
info@evan.ru
nibe-evan.ru

SWEDEN
NIBE Energy Systems
Box 14
Hannabadsvägen 5, 285 21 Markaryd
Tel: +46 (0)433-27 3000
info@nibe.se
nibe.se

SWITZERLAND
NIBE Wärmetechnik c/o ait Schweiz AG
Industriepark, CH-6246 Altishofen
Tel. +41 (0)58 252 21 00
info@nibe.ch
nibe.ch

Weitere Informationen zu Ländern, die nicht in dieser Liste erscheinen, erhalten Sie von NIBE Sverige oder im Internet unter nibe.eu .

NIBE Energy Systems
Hannabadsvägen 5
Box 14
SE-285 21 Markaryd
info@nibe.se
nibe.eu

IHB DE 2220-2 531808

Dieses Dokument ist eine Veröffentlichung von NIBE Energy Systems. Alle Produktabbildungen, Fakten und Daten basieren auf aktuellen Informationen zum Zeitpunkt der Dokumentfreigabe.

NIBE Energy Systems behält sich etwaige Daten- oder Druckfehler vor.

©2022 NIBE ENERGY SYSTEMS

531808